Bezugspreis: Turch uniere Trägerinnen und Marguten: Audgebe A. 60 Cennig wonatlich, I.90 Unt. vierfeliährlich; Andgade B.:
76 Sieunig monatlich, 2,26 Mart vierteliährlich i Zubellerbilde monatlich 10 Dieunig), Turch die Soit: Andgade A: 70 Effentig vienatlich.
2.10 Mart dierzeijährlich Lindgade B: 25 Tennig vienatlich. 250 Minct
vierteliährlich ohne Beltellgeid). Der Bleifbadener Geweral-Angelger
erdeeint täglich mittags mit Audnahme der Conn- und Geierfage.

Wiesbadener

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinben: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurob, Franenftein, Wambach u. b. a.

Ferufprecher für Sauptgefcafteftelle und Rebattion 199; für Berlag 819. — Dauptgefcaftelle und Rebattion: Mauritiustrage 12. — Berliner Rebattionsburd Berlin 23. 9. Volliach 12. Jeber Abennent des Wiesbadener General-Anzeigers (diudgade A) ist mit 500 Mort gegen Zod durch Untall, jeder Abennent des Wiesbadener General-Anzeigers, der nach die humvellisse Modenvellage "Kochkunnengeiler" (Mudgade B) bezieht, indgesamt mit 1960 Mort auf den Zodes oder Gung-ziedschichtelben der Kürnberger Ledensberschierungs-Bank berfichert. Dei den Abennenten der Bedrau als der fiche der Kürnberger Ledensberschierungs-Bank anne der Bedrau als derfickert, is daß, wenn Konn und hie Ebertau als derfickert, is daß, wenn Konn und hie Ebertau als derfickert, is daß, wenn Konn und bei Ebertauf in der Bedrau einer Aben der Kürnberger Ledensberschierungs-Bank annen den Bedrau der Kürnberger Ledensberschierungs-Bank annen den Unstell in Krasiliage Sehnsberschie Vergeber und Vergebe der Kürnberger Ledensberschierungsbeit der Unterhalb der Etwade nach dem Ebenschierungsbeitung geben der Berkeren finden dem Ebenschierungsbeitung geben der Berkeren finden dem Ebenschierungsbeitung geben der Berkeren finden dem Berkeren finden dem Ebenschierungsbeitung geben der Berkeren finden dem Berkeren finden dem Berkeren bei Berkeren finden dem Berkeren finden dem Berkeren berkeren beiter berkeren beiter berkeren finden dem Berkeren dem Berkeren finden dem Berkeren finden dem Berkeren d

Mr. 51.

ttiå.

üller

mig

18.-

1.50

90,-

66,50

eden.

tr.

29ţĕ,

17.

rp

e

fer.

palb.

pe

Donnerstag, ben 29. Februar 1912.

27. Jahrgang.

Die hentige Ausgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Bum Raiferbefuch in der Schweig.

Berlin, 29. Febr. Gine Deputation ber Burgerichaft von Santt Gallen ift wegen des im herbit vorgesehenen Raifer-besuches in ber Schweiz in Berlin einge-

Bahl bes Reichstags Prafibiums,

Berlin, 29. Febr. Der Sentoren-Konvent bes Reichstages faßte gestern ben Beichluß-die Bahl des Brafidiums Freitag, ben 8. Mara, vornehmen gu laffen.

Das Brafibinm ber bagerifden Rammer.

Münden, 29. Gebr. Die zweite Rammer mablte in ihrer gestrigen Sigung Dr. von Orterer (Bir.) wieder gum Prafidenten. Zum ersten Bigepräsidenten wurde Abg. v. Fuchs (Str.) gewählt und zum zweiten Abg. Frank-Beiden. Die Liberalen und Sozialdemokraten lehnten eine Beteitigung an der Wahl ab. (Vergl. Rund-Chau. D. Red.)

Thuringifder Gebietsaustaufch.

Beimar, 29. Febr. Der Landtag nahm einkimmig den Siaatsbertrag awischen dem Serzoginm Sachsen-Meiningen und dem Großberzoginm Sachsen-Meiningen und dem Großberzoginm Sachsen an wegen Austausch verschieden er Webietsteile. Auch der Austausch der gegen dieses Bersafren opponierenden Orte Köstrik bei Böhned, sowie Kranichtseld ist damit erfolgt.

Geburit eines Schwebenpringen,

Stodholm, 29. Gebr. Die Kronpringeffin non Schweben ift gestern von einem Mringen enibunden morben,

Musichreitungen

frangofifder Beinbergearbeiter.

Paris, 29. Hebr. In der Rähe von Eu-mieres und Dausevillers in der Champagne sind die Wein berge mehrerer Binzer von freisenden Arbeitern vollständig vernichtet worden. Ein Teil der Wein-betgearbeiter von Dizn ist ebenfalls in den Ausstand getreten, weil ihnen die in dem Tarif von Au vereinbarten Löhne nicht be-Tarif von In vereinbarten Lobne nicht begebit murben.

Der englische Bergarbeiterftreit,

London, 20. Gebr. Roch immer legen viele Bergarbeiter Die Arbeit nieder, bevor fiber ben Weneralftreif entichieden morden ift. Bie es beift, feiern bereits über 100 000 Mann, genern morgen in De beibire in den Ausftand getreten find, - Ge-ftern mittag begaben fich die Delegierten ber Bergleute wiederum nach der Downing Etreet, um mit dem Premierminifter Asauith gu unterbanbeln.

Der Rampf um Tripolis.

Bien, 29. Gebr. An hiefigen maßgebenden Stillen wird benätigt, daß auf Anregung Auflands demnächt feitens famtlicher Erogmächte fowohl in Konftantinopel als and in Rom eine gemeinfame Aftion einen Baffen ftillftan b an vereinbaren, tuf Grund beffen der endguttige Friede ami-den ber Zurtet nud Italien geichloffen merben foll. Den ift übergengt, daß man fich in Rom und auch in Ronftantinopel einer bemeinsamen Aftion der Dachte gegehüber

nicht ablehnend verhalten wird.
Avnstantinopel, 29, Gebr. Eine Depeiche in den Ariegsminister meldet, daß 4 Batailione Infanterie. 2 Abteilungen Artillerie und i Botaillone Feldartillerie der italienischen Armee am 23. Februar vorrückten, um Zantur gu befegen. Die Staltener mußten ich indeffen infolge des beftigen Geners ber Burfen und Araber aurudgieben. Der Berluft der Zurten und Araber mar nur geting. Gie hatten nur amet Bermundete, ob bie Italiener Berluite au bellagen haben, ift unbefannt.

Die Lage in China.

Die Lage in China.
Dankan, 29. Jebr. (Renter.) Ein Teil der Tuppen von Wutschang meutertel Schrend der letten Nacht. Es fand ein Gesecht awischen den menternden und den treu utbliebenen Soldaten faatt. Die arvien kladtwere wurden geschlossen; die vor Handlichen ausländischen Kanonenboote indiesen den Beschl, sich für alle Jake in gereisschaft zu balten. In Dankau ist die Draumg uicht gestort.

(Bette Drabtnachrichten fiebe Geite 4.)

Das Vorgehen der Italiener.

Das Borgeben ber Italieuer im Roten Meer und nunmehr auch an ber fleinafiati-ichen Rifte por Beirut ift unameifelhaft als eine Folge der jungften Bor-gunge im Parlament anguschen. Die Regierung bat, tropdem ein Teil der öffent-lichen Meinung Europas es anders vorausfab. einen ftarten Sieg mit ihrer Tripolis-Bolitit bavongetragen, auch wenn man ber Unficht ift, daß tatfachlich ein nicht unbeben-tender Teil bes Landes ben Geldaug verdammi. Kun hat der Höchstigmmandierende in Tripolis. General Caneva, vor furzem in Rom sich gerade optimistisch über die Lage des Expeditionsforps und die zu erwartenden Ersolge geäußert. Bor allem hat er vorgebeugt, daß man einen entscheidenden Sieg von ihm nicht erwarten iollte. In der Tat gleicht die Lage der it al ient ich en Truppen mehr der eines helggerten Truppen mehr der eines belagerten Hoceres denn der eines Angreisers. Iwar int man in Italien alles, um die "Siege" der Armee in möglicht günstigem Lichte erscheinen zu lassen. Bestenfalls gewinnt man aber doch nur den Eindruck, daß die türklischen Angrisse jedesmal mit Erfolg abgeschlagen wurden. Daß der Gegner immer wieder Terna, Tobruk und Bengdasi augreist, beweist, daß er noch Araft genug in sich twürt, um den Heldaug sortausübren. Banwird gespannt sein können, wann der lange angeklindigte Bormarsch der Ataliener ein Truppen mehr der eines belagerten angefündigte Bormarfc ber Italiener einsehen wird und mit welchem Erfolge. Allem Anichein nach werden die wirklichen Duben dann erft beginnen und Lorbeer wird wenig geerniet merben.

Angefichts biefer Sachlage - man fürchtet mit Recht die Langwierigfeit ber Expedition in das Innere und die hoben Kofien — verfuct die italientsche Regierung die Türfei, die nach wie vor die Annegion von Tripolis uicht anerkennt und mit Rücksicht auf die Welt des Islam und die innere Dage auch nicht anertennen tann. durch Borftobe gegen empfinbliche Stellen thres Reiche murbe gu maden. Buerft geichab dies im Roten Deere. Es ift zwar dementiert worden, daß die ita-lienischen Schiffe auf einer Iniel der Farfan-gruppe, die im füdlichen Teile des Roten Meeres ca. 50 Kilometer von der arabifchen Rufte entfernt liegt, Truppen ausgeschifft batten. Dagegen ift bisber nicht abgeleugnet worden, daß fie an der Rufte des Miffir Bafien und Munition gelandet haben, nachdem fie die türfischen Sollfutter, die den Baffenichmuggel unterhinden follten, vernichtet hatten. Den will also offenfichtlich mit Gife ber arabiiden Aufftandiiden die Turfei an Abg. Dr. Deper - Raufbeuren (Btr.) eribrer verwundbarften Stelle mit anfaffen. flart. daß er nur über die Birticaftspolitit Ob dies mit Erfolg gelingen wird, mag dahingestellt bleiben, denn ein febr großer Teil der Scheichs ift der Pforte tren geblieben, und in Tripolis opfern fich Stammes und Glaubensgenoffen für die Sache der Türkei. Bildet der islamitische Glaube noch ein einalges Band von Bedeutung, fo tonnten Araber nicht an der Seite der Italiener gegen Türlen sechien, jumal die beiligen Städte au verteidigen find.

Seit einiger Beit ift es auch von der ita-lienischen Aftion im Roten Meere rubig gelienischen Aftion im Roten Meere ruhia geworden, und bafür geht Pialien an der Lieinaffatischen Küfte vor. Die italienische Flotte,
die schon Bedeutendes in der Ausbringung minderwertiger und ungefährlicher fürflicher Fahrzeuge geleistet hat, bat vor Beirnt wieder neue "Geldentaten" verübt. Zwei Panzer-freuzer, "Garibaldi" und "Fraucesco Ferruccio", baben zwei sleine und alte türfliche Schiffe, ein Kanonenboot und ein Torpedohoot, durch Geschüßteuer in den Grund acboot, durch Geichütfener in den Grund gebohrt. Aber felbitverftandlich ging auch diefe "triegeriiche Altion" der Italiener nicht ohne Begleitumftande unangenehmer Art ab. Es wurden nämlich eine gange Reihe von her-porragen ben Gebanben, fowie Einmobner ber Stadt von ben Granaten getroffen, die von der Schichausbildung der Italiener wiederum fein rubmliches Beugnis ablegen, Die Türfei, die bisher die Ausweifung der Italiener auf deutschen Bufpruch bin bintangehalten batte, bat nun bie Mus-weifung der in den fprifchen Bilajeis Aleppo und Beirut anfaffigen Italiener beichloffen und in Beirut ben Be-lagerungbauftand efriart. Sie will nun auch obne Rudficht auf den internationalen Sandel die Dardanellen mit allen Mitteln in Berteidigungsauftand feben - eine Dag-nabme, die man ihr nicht verdenfen tann,

Die neueite italientiche Beldentat ideint nun eine gang beionders ungludliche gu fein, denn fie wiegt in teiner Beile die Auswei-

fungsmaßnahme auf. die den italienischen Sandel nicht nur. fondern por allem die eigenen Landesangehörigen, die in der Türfei fich niedergelaffen haben, ichwer trifft. Die Grangofen, mit denen Italien vor furgem erft gwei Ronflitte ausgufechten hatte, find. ba Beirut gefchäftlich eine "frangofiiche Stadt" da Betrut geschäftlich eine "französische Stadt"
ist, wiederum ausgeregt worden und ihre Presse ergeht sich in neuen Drohungen gegen die Schwesternation. Uns kann das aktive Borgehen der Italiener, das einer Berlegen-heitsaltion gleicht, da seindliche Operationen für Kleinassen ausgeschlossen sein sollten, nur unangenehm sein. Als Schubmacht der in der Türket lebenden Italiener sowohl, wie als befreundete Dreibundsmacht, deren Ein-fluß auf Italien in einem für die Türkei gunnigen Sinne disher zedensalls nicht ber-vorgetreten ist, Ganz abgesehen davon, wergunftigen Sinne bisber jedenjaus nicht betvorgetreten ift. Gang abgeseben davon, werben durch solche Streiche auch un iere Danb elsbegiehungen in der Levante
für lange Beit geschädigt. Es scheint die
böchte Beit zu sein, daß diesem "Kautschuffrieg" endlich ein Ende gemacht wird!

Deutscher Reichstag.

15. Gigung bem 28. Gebruar.

Bu Mitgliedern ber Reichsichniben Rommission werden durch Juruf ge-wählt die Abgeordneten Dr. Südetum (Sod.), Ergberger (Jir.), von Binterfeld (Koni.), Zimmermann (Ril.), Dove (Fortichritts, Bp.) und Dombed (Bole),

Auf der Tagesordnung fieht der Ctat

Abg. Burm (Sog.): Alle jogialen Reformen nammen von ber Sogialbemofratte. (Lebbafter Biberipruch bei ben birgerlichen Barteien.) Ohne fie ift fein fogialpolitisches Gefet guftande gefommen. (Erneuter Biderforuch.) Es ift unwahr, daß unfer Grund-fat ift, alles oder nichte! (Bebbafte Dborufe.) iat ift, alles oder nichtet (Lebhafte Ohornte.) Wir wissen, daß nicht alles mit einem Schlage durchgesett werden kann. Anstatt an Reformen zu denken, will man die Arbeiter-Bewegung tot schlagen. Da find alle bürger-lichen Parteien einig. Der Bundesrat sührt die Beschlässe des Reichstages nicht aus. Zwingen Sie ihn doch dazu. Unsere Polizei ist in Geldentaten a la Moabit gewiß sehr tücktig, aber zum Arbeiterschut durchaus undranchbat. Wir ichlagen ihnen rubige und besonnene. längt spruckeise Mahnahmen vor, die Manchem von Ihnen vielleicht zu weit geben. Unsere Ausgabe aber in es nicht, hinter dem Wagen der Sozialpolitit herzuhinter bem Bagen ber Cogialpolitif bergulaufen, fondern den Weg au geigen.

iprechen werde. De ut ich fan do Angene bandel ift stetig gestiegen. Er weist für 1911 Reford-Jahlen auf. Die Jahlungs-Bi-lanz hat sich seit 1909 aus der Passivität her-ausgearbeitet und ift seit 1911 etwas aktiv. Unsere Statikit ist leider sehr mangelhaft. Die Entwicklung unserer Bollswirtschaft im Junern ift erfreulich, Der Beitritt bes Gistus gum Rheiniich weftfäli ichen Roblen. Sonditat ift vollswirt. icaftlich von großer Bebentung. Das Rub-len-Sundifat bat die Breife fofort um 25 3 bis 1 . Cerboht. Das Roblen-Sundifat batte niemals diese Breis-Erhöhung gewagt, wenn nicht ber prengifche Fistus mitgemacht batte. Er wollte auch einmal aus ber großen Schiffel effen. Unfer Antrag gegen ben Migbrauch der Kartells ift vom Reichstag einstimmig angenommen worden und jeht gebt der preußiche Minister selber bin und macht die Breis-Erhöbung des wichtigften Ronfum-Artifels ber Induftrie mit. was ohne fein Butun nicht möglich mare. Das Reichs-Betroleum-Monopol wurde eine Bertenerung des Betroleums bringen. Ruch bie bentiche Landwirticaft bat die auf fie gefebte Soffnungen voll erfüllt. Es ift nur eine Frage ber Beit. daß die beutiche Landwirtsichaft auch die Getreide-Beriorgung Deutschlands wird voll leiften tonnen. Wir werden bie feit 30 Jahren bemabrte Birticoftspolifit fortführen. Die vornehmfte Aufgabe dieses Reichsbages in die Borbereitung der San-belsperträge. Daber beantragen wir zuver-löffige und umfasiende Broduftions-Statistien und sordern weiter eine Einwirkung auf die Konfurrenzssäbigkeit himfichtlich der Gleichftellung in der fogialen Be-

handwert verbietet man dies durch \$ 100 a. Im Submission om eien wird immer noch nach dem alten Schema weiter gearbeitet. Die Regierung braucht nur mit gutem Wil-len im Berwaltungswege einzugreifen. Unter Entrüfungsrufen der Linken fritefieri ber Redner bas Unterrichtsinftem in den For Redner das Unterrichtsspitem in den Fortbildung sich allen, Auf einen Zuruf sigt er hinzu, daß auch der Meligionstunterricht nicht dineingebore. Redner ipricht weiter gegen Konsum-Bereine und Tarifverträge, sordert die Inkrastseung des zweiten Teiles des Weiebes für Sicherung der Bauforderungen und fast seine Erklärungen zusammen in der Aufforderung an die Regierung: Run endlich Taten für den Mittelsfand.

Abg. v. Moramsti (Bole) verlangt Barität für die Bolen bei finatlichen Submit-fionen. Die Regierung bat ein gewaltiges Schuldenfonto gegenüber der polnischen Bevolferung.

Abg. Graf Pojadowstv (Bild): An unserer Entwicklung ift icharf fritistert worden. Das Ausland denkt da anders und beneidet und um unsere Ersolge. Das deutsche Bolk sollte fich von der inneren Gesundheit unserer Juhande überzeugen, dann würde der nationale Stolz unser volitisches Schwerder nationale Stolz unfer politisches Schwergewicht im Auslande fiarken. Ein Beamter muß sich vor sedem Mißbrauch hüten, aber er muß das Bublikum, mit dem er direkt in Berbindung tommt, über die wirklichen Zustände des Landes anstlären. Er muß die Geiche nicht nach dem Buchkaden, sondern nach dem Geist auslegen. Das ist beim Reichsvereit nach der Arismut der Massen. Wit neuen Cienern dürsen wir nicht tommen, das Bolt ist bereits au sehr belastet. Die wichtigke Ausgabe der Sozialpolitist ist ietzt eine Berbeserung der Bohnungs. Berhältnisse, Das Groß-Kapital mußberangezogen werden. Redner wender sich Serbattutije, Das Grop-gaptial mun herangeaogen werden. Redner wendet fich agen die Angriffe der sozialdemokratischen Bresse. Die Erhaltung des Bauernstanden der wichtigsten Fragen. Jur Herabsehung der Altersgrenze bei der Bersicherungsordnung liegt kein Grund vor. Es ist unrichtig, fortwährend die Gehälter der Remitten an erhöhen. Beamten gu erhöben.

Beiterberatung: Donnerstag 1 Ubr. Schluß 61/2 Ubr.

Preußischer Candtag.

Das Saus seite beute die aweite Beratieng des Etats der Saudels und Gewerbeiches verwaltung beim Kapitel gewerbliches Unterrichtsweien fort. Erörtert wurde die Frage betreffend die Ankellung afade. Baugewertichten, bei der ein ben Baugewertichulen, bei der ein fon-iervativer Redner betonte, daß seine Partel Wert darauf lege, daß die aus der Braris bervorgegangenen nicht akademischen Lebrer nicht volltändig veridwinden. Bon forischeitlicher Seite wurde die Forderung, die Fortbild ung sich ule einheitlich zu regeln, nochmals betont. Ein sozialdemofratischer Redner bemängelte, das die Kuffhäufer-Korrespondens in den Forfbildungsschulen verbreitet wurden, was der Sandels-minifter Endow ausbrudlich billigte. Rach weiterer unerheblicher Diskution wurde der Titel bewilligt und die Beiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr vertagt.

Rundichau.

Jugendpflege in Prenhen Dem Abgeordnetenhaufe ist eine Denf-ichrift über die Jugendpflege in Breußen im 1911 augegangen. Die planmäßige Fabre 1911 augegangen. Die planmäßige Förderung der Augendpflege war von der Regierung au Beginn des Jahres 1911 in Angriff genommen worden, nachdem bereits private Bereinigungen in dieser Richtung vorgearbeitet hatten. Der Ruf aur Sammlung dieser bisber nebeneinander oder gar gegeneinander arbeitenden Jugendveretwe bat ledhaften Widerhall gefunden. Durch das Aufammenwirken von ftaatlichen und Gemeindebehörden, von geiftlichen und firchlichen Behörden, von vaterländlich gefunden Bereinen oler Art und von Privatpersonen der verschiedenken Stande find daranf in den einzelnen Regierungsbezirken zahlreiche Ingendbesechten gentalien in Korm von gendbeslegeorganisationen in Korm von schilich der Gleichkellung in der sozialen Belastung.
Abg. Pault-Hagenow (Koni.): Die ftanden. Diese Ausschille haben in Horm von Kreis und Ortsausschilfen entkrage der Abgrenzung von Fabrif und dan dwerf harrt noch immer der Lösung.
Bie üeht es damit? Das Kohlen-Sondistat
setzt die Preise für seine Produkte sent. Lein ich die neuen Augendopslegeaussetzt die Preise für seine Produkte sent.

ber ftaatlicen Behorden beftrebt gemejen, weitere Rrafte fur die Mitarbeit gu gewinweitere Kräfte für die Mitarbeit au gewinnen, in der Bevölkerung das Berkändnis und die Teilnahme für das Wert der Ingendvflege au mehren und eine umfassende praktische Tätigkeit auf diesem Gedicke einzuleiten. Im ganzen find 1911 über 16 000 Bersonen für die Jugendvflege oder für einzelne Zweige derfeiben vorgebildet worden, so daß zusammen mit den in den letzten Fabren schon ausgedilbeten Pilegern mehr als 60 000 geschniste Bersonen für die schulentwachsene Jugend auf Bersügung siehen. Die Werbearbeit für in der letzten Zeit von dem durch Generalseldwarschaft Freisen von der Golb ins Leben gerusenen "Jung. Den tich land. Bund" wirsam unterführt worden, Erfreulich in, daß auch nnterftüßt worden. Erfreulich in, daß auch die Babl der Stiftungen für die Jugendvilene fich au mehren beginnt. In anerfennenswerter Beise haben firchliche Behörden, Areisansschüffe und eine Reihe von Städ-Areisausschüffle und eine Reihe von Städten. Gemeinden und anderen Körverschaften,
3. B. Handels und Oandwerkstammern, die
Förderung der Angelegenheit in die Hände
genommen. Man hat sich die Beschaftung von
Spielpläten. Babeanstalten und Schulränmen angelegen fein lasien, den Teilnehmern
an Aursen aur Ansbildung von Jugendoflegern Beihilfe gewährt oder folche Kurse selbt
eingerichtet und sat ausschliehlich aus eigenen Mitteln durchgesührt. Sehr großer Wert
mird auf die Errichtung von Jugend heimen Neitheln durwgefubet. Gest globel wird auf die Errichtung von I ugen die imen, Jugendleieballen und Turnhallen gelegt, da diese Räume die Jugendvilege vom Ganhaus und von der Bitterung unabhängig macht, Auch in dieser Begiebung sind bangtg macht. Auch in dieser Reckening find aute Fortidritte au verzeichnen. In Aufunft sollen diese Gründungen nach Möglicheit auch durch fia atliche Mittel unterftüst werden. Die für Jugendpflege aur Berfügung gestellten Mittel waren am 1. Jederuar 1912 schon völltg erichöpft, obgelich die größte Sparfamkeit obgewaltet batte.

> Die Brafibentenwahl in ber banerifden Rammer.

hatte.

Die banerische Kammer trat gestern ju ihrer ersten Situng ausammen, um zunächt das Präsibium zu wählen. Bor Eintritt in die Wahl gab Dr. Cafielmann (Lib.) namens seiner Fraktion tolgende Ertlärung ab: Bon offigieller Scite murbe uns mitgeteilt. daß die Zentrumsfraftion ben, nach ben in anderen beutiden Bundesftaaten berrichenden Grundfaben als jelbiverftanblich geltenden und nach ber burch bie Babl geschaffenen Situation durchaus berechtigten Anipruch auf die erfte Bigeprafibenten Stelle in diesem Saufe abgelebnt bat und und lediglich bie Anwarticaft auf den ameiten Bigeprafiben-ten gugeftanden miffen will. Die liberale Praftion hat daher ein it im mig beichloffen, fich an der Bildung des Prafistums wie des Direftoriums überhaupt nicht au beteiligen. — Dierauf erflärte Abg. v. Bollmar (So3.): Auch uns ift ber Unfpruch, ber und nach parlamentari ider Uebung gufomut, als brittfiartite Bartei auf ben ameiten Bigeprafidenten nicht anertannt morden, und es tommi noch bingu, daß das Zentrum nicht einmal Berhandlungen gepflogen, fondern von vornherein beichloffen bat. die Sogialdemo-fraten von der Bahl ausguichlie-gen. (Lebhaftes Dort! Bort! liufe) — Abg. erno (3tr.) beftritt den Anfpruch ber Liberalen. Die Mbg. p. Bollmar und Dr. Caffelmann legten barauf noch einmal ihren Standpunft in Dicier Grage bar. 213.

Orterer, eine auf Dofrat v. & uch 8. 3mei find ungultig. 63 Bettel maren un beichtie-ben. Dr. v. Orterer erflatte fich bereit, die Babl angunehmen und verband damit den Dant an die herren, die ibm durch ihre Seimme ihr Bertrauen erwiesen haben. (Laschen links) Es werde fein lebhaftes und gewisselies Bemüben fein, durch Obieltivität und Cachlichfeit entgegengufommen. leicht gelinge es ihm, baburch auch das Bertrauen auch berjenigen ju erwerben, die ihm bente aus anderen Erwägungen ihre Gimme nicht geben ju tonnen glaubten und anch der-jenigen Gruppe, die ibm heute, obwohl er noch feine Schuld auf ficht geladen habe, ihr Migtrauen aussprechen ju muffen glaubte. "Bir wollen tun, mas von höchfter Stelle und geftern gefagt worden ift, wir wollen den Blid anis Gange richten. Wenn nicht alle Angeichen trugen, fo erwartet bas Bolf von und raiche und gründliche Arbeit. Zu dieier lade ich Sie ebenso berglich als dringend ein." — Bei der Wahl des ersten Bige, präfidenten wurde der Abg. v. Fuchs (Ste.) mit 92 Stimmen, bei der Wahl des aweiten Bigepräfidenten Abg. Frant. Walchen (Str.) mit 88 Stimmen gemöhlt. Die Abgepräfidenten nehmen die Wahl Die Abgeordneten nahmen die Babi an. Alsdann wurden jum erften Schrift-führer wurde Abg. Werle (3tr.), jum zweiten Pflaumer (fonf.), ju weiteren Schriftschrern Giehrl (3tr.) und Dr. Einhaufer (3tr.) gewählt.

Bur Strafprogegreform. Bie ber "Reichsanzeiger" melbet, bat bie Straffommiffion nach Abichluß ber Beratun. gen über den allgemeinen Teil des Borents wurfs die Gesamtredaktion der bisberigen Belchlüße vorgenommen: Daraus geht ber-vor, daß die seinerzeit vorbehaltene Beichlußfaffung über die Einteilung der ftrafbaren Dandlungen nachgeholt worden ift. Die Einteilung unterscheibet fich infolge der Aufnahme ber Saft von der des Borentwurfes nicht unerheblich und entipricht im weient lichen dem geltenden Recht. Jedoch wird die "Bestungshaft" durch "Einschließung" eriebt. Mit Geldstrafe bedrobte Sandlungen gelten erft dann als Bergeben, wenn die Strafandrohung 500 .K überheigt. Als mit Gelditrafe bis au 500 .K oder mit haft bedrobten Strafiaten sollen llebertretungen iein. Die Höchftdauer der haft wird von sechs Bergen auf des Poppets beraufgeleht. Wochen auf drei Monate beraufgesett. Die Bochen auf drei Monate beraufgesett. Die Kommission stellte ferner die Bestimmung ein, wonach in Fällen, wo das Geset die Bahl awischen Freibeitsstraßen verschiedener Art lätt, auf Zuchthaus nur erkannt werben darf, wenn die Tat auf erkoser Gesinduschung nung beruht, daß dagegen auf Einschließung au erkennen ist, wenn die Zat weder auf ehrloser noch verwerflicher Gestinnung be-

Die deutschioftafritaniffe Bentralbahn In Tabora, dem Sauptplate im Innern von Deutich-Oftafrifa, ift, wie icon fura gemeldet, am Sonntag die erfte Lofomotive eingefahren. Die von Dar-es-Salaam aus-gebende Bentralbahn bat damit eine Lange von rund 850 Rilometern erreicht. Der Ban ber Bahn murbe im Jahre 1908 begonnen. nachdem ber Staatsfefretar Dernburg bei feiner Reife 1907 ihre bringende Rotwenbigfeit erfannt hatte. Dadurch, daß die Bahn, daß das Un von der man annahm, daß fie erst im Jahre 1914 fertig sein würde, zwei Jahre früher dem Berkehr übengeben werden kann, werden erhebliche Koften erspart, so daß ein Teil des treiben.

dann ichritt man gur Bahl. Bon den 158 Baufapitals für ben inzwischen beichloffenen abgegebenen Stimmen fielen 92 auf Dr. von Beiterban nach dem Tanganfitalce verwen- Drierer, eine auf hofrat v. Fuch s. 3wei bet werden tann.

Erwerbnug des Ginjahrigen Bengniffes im Muslande

Bie man uns idreibt, ichweben aurzelt Berhandlungen über die Berleihung der Berechtigung aur Anskellung von Zengnissen über die wisenschaftliche Beschigung für den aber die wisenschaftliche Beschigung für den aber die wissenschaftliche Besabigung für den ein jährig - freiwilligen Dienstau eine Reibe von deutschen Schulen im Auslaud. Und zwar tommen dofür Schulen in Berill (England), Riga, Rom, Barcelona, Kairo, Jerusalem, Belgraud (Argentinien), Rio de Janeiro und Mexiko in Frage. Damit würde die Zahl der dentichen Schulen im Ausland, welche Zeugnisse für den einiährigsfreiwilligen Dienst ausfür den einfabrig-freiwilligen Dienft aus ftellen dürfen, von 10 auf 19 fteigen. Da-neben bat befanntlich ber Reichetangler die Ermächtigung, im einzelnen Galle den Zeugniffen ansländischer Sehr-auftalten, deren Berleihung auf gleich-wertigen Borandsebungen beruht wie bei deutschen Schulen, die Berechtigung aum einfabrig-freiwilligen Dienft beigulegen. diefer Ermächtigung ift in neuerer Zeit in fteigendem Grade Gebrauch gemacht, und awar bis 50 Schulen in europäischen und außereuropalichen Ländern. Schlieftlich find auch in Tfingtau und Bindhut Brufungs-tommissionen für Einjabrig-Freiwillige einaelebt, von denen das Examen abgelegt werden tann. Die Medlichkeit für im Ansland lebende Denticke die Berechtigung gum einistrig-freiwilligen Dienst au erwerben, ist also in den lehten 10 Jahren iehr weient-

Graf Bitte über England und Rugland. Die ruffifche Beitung "Rietich" veröffentlicht ein Interviem mit bem Grafen Bitte, licht ein Interview mit dem Graten Bille, das neue Aufschlüsse über den englischen Tuffischen Bertrag vom Jahre 1907 aibt. Graf Witte erzählt: Als er sich auf der Rückeise von der Friedens-Konserenz in Baris ausbielt, habe ihm der Botschaftsrat Bossewsfi-Koziell eine Einsadung König Ednards nach London überbracht. Er habe biefe Ginladung abgelehnt und fet einer Ginladung Ratfer Bilbelms nach Rominten gefolgt. Gleichzeitig unterbreitete ibm Botlewoti im Ramen Ronig Couarbi einen ichriftlichen Entwurf jener Bedingungen, die amei Jahre fpater die Bafis für das Hebereinfommen über Berfien, Mighanifian. Tibet und den perfifden Golf bildeten. Die Ueberreidung geichah im Ramen Ronig Couarbs. Bitte erflarte, daß er fein Geind Englands fei, bag er fich aber buten werbe. au einem folden Uebereintommen die Sand an bieten, ba es Rugland die Sande binden mirde. Die gleiche Antwort murde er geben, wenn es fich um eine Bereinbarung mit Deutichland banble. Babrent ber Dauer bes Minifteriums Bitte trat England mit feinem Borichlage nicht mehr hervor. Erft das Minifterium Stolupin 38-wolsti nerwirklichte das Abkommen in der damals vorgeichlagenen Borm. Das Refultat des Hebereinfommens in, fo faate Graf Bitte, daß Rugland jeden Ginflug in Berfien verloren bat. England hat un auch hier gewaltig übers Ohr gebauen. Gans wie spielende Kinder senden wir Truppen nach Teberan und zieben sie wieder gurid. England sehe genau ein, daß das Uebereinkommen von Rusland nicht gehalten merbe. es geichehe jedoch alles unter der Devife: der 3med beiligt die Mittel. 3br Bwed ift, und von Dentichland aban.

Lofales.

28. Webruar

Biesbaben. 29. Jebruar.

In den Frühling hinein . . .!

Bis sum Jahre 153 vor Christo mar der morgen beginnende Monat Mars der erste Mo-nat im Jahre. Romulus batte einst gesehlich feltgelegt, daß das Jahr curs gebn Monaten beiteben follte, beginnend mit dem Mara; erft der römtide Konia Pompilius eracitete co für notwendig, bem gehumenatlichen Jahre noch swei Mopate beisufügen, Die dem Mars ale Januar und Bebruar vorangeiest wurden. Demsufolge find es 2003 Jahre ber, baf der 1. Mars die Rechte eines "Remighrotages" verloren bat. Die Römer nannten den Mars übrigens "Martins" und leiteten biele Beseichnuts von dem Kriegsgott Mars ab, als beffen Geburtstag ber 1, Mars betraditet murbe,

Mit bem Mars machen fich bie erften Blegungen der wieder ermachenden Natur bemertbar. Die icon siemlich boch iteigende Sonne gwingt endlich den Binter, lanafam den Ridsug angutreten. Gis und Somee ichmelsen, füllen Quellen, Bache und Bliffie mit ichnubigen Baffern und ver-wandeln bei allen roichem Tamverter die Tal-wiesen und Grinde leicht in weite Seen. Star und Lerche bringen and ihre ersten Lieder. Schüchtern wagen sich die Derolde unter den Blumen bervor, und die Ralenflächen iangen an, frifcharine Stellen au befommen.

Gilr den Grublingemonat gelten folgende Lo Brage und Betterregeln: Biel und fanger Schnee; viel den, aber mager Rorn und bide Goren. - Biel Conec, ben uns der Lens ent. fernte, last jurud uns reiche Ernte. - Bleibt ber Binter au fern, nachmintert er gern. - Be brei Tage Gonn' und ein Zan Regen gleicht aus in Lage Genn und odie den Segen. Mag der Riedrung und dobe den Segen. Mag der Mauch nicht ans dem Schornstein wallen, dann will der Resen aus den Bolten fallen, — Stellen Blätter an den Eichen schon vor Mai sich ein, ge-deibt im Lande Korn und Bein. — Berblüben nur die Krischen gut, auch Noggen im Blüben nur die Krischen gut, auch Noggen im Blüben dann was Rechtes tut. — Bu Anfang und su End' der Rars fein Gift fend't. — Marshand ift dem Golde gleich. - Margeuregen bringt burre Ernie — Marsengrun foll man mit dem Golsichlegel wieder in die Erde ichlagen, — Mariechen (25.) blait bas Licht ans; Michel (29, Sept.) fredt es

Die Comme geht au Anfang bes Monats für unseren Breitenkreis um 6 Uhr 47 Min. auf und 5 Uhr 39 unter, am 31. 5 Uhr 42 auf und 6 Uhr 28 Min. unter. Die Lageslänge nimmt also von 10 Stunden 52 Min. au Anfang des Monats um fast zwei Stunden zu. da fie gegen Monatsende bereits 12 Stunden 45 Min. beträgt. Die Länge ber Dammerung beträgt etwa 38 Min., woburch die "Tagesbelligfeit" um weitere 76 Min, verlängert wird. Die Zeitaleichung beträgt zu An-icma des Monats 12 Min. 34 Set. und finst bis auf 4 Min. 20 Set. Unter den Gestirnen bewegt sich gegen Ende des Monats die Sonne aus dem Siernbilde des Ballermanns in das der Bilde, oder fie tritt fnach alter Kalenderbeseichnung aus dem Zeichen der Bilde am 21. Mars 10 Min. nach Mitternacht, in das bes Bidders. lleberichreiten des Requators deginnt nach aftro-nomischer Zählung der Frühling, mabrend meteorologisch für unsere Breiten Frühlingsanfangspunft mit dem Anfang des Monats felbit

sufammenfällt. Die Mondubafen treten ein: am 3., elf Uhr vormittags. Bollmond; am 10., um neum Uhr abends, lestes Biertel; am 18., elf Uhr abends, Remnond, und am 26., um vier Ufr friib. erites Biertel: sleichseitig erreicht damit der Mond feinen bochften Stand. In Erdnähe ift er am 1, und 28., in Erdferne am 13. Mars. Sein

Die Gläubiger.

Sumoreste non (8. Roebner.

Er hieß Rimm. Und obwohl er seinem Namen Ehre machie, das Geld da nahm wo er es berfriegen kounte, und keinen Men-ichen bezahlte, beiaß er doch nie einen Pien-nig. Bober das wohl kam? Ber vermochte darauf eine ausgiebige Antwort ju ertei-len?! Rimms Geichöfte waren eben leiber derart, daß fie ihn, wenn fie thm auch oft viel einbrachten ftels swangen, swifchen fich und den für den Ort feines Geschäftsabichluffes guftandigen Gerichtshof eine möglicit große Entferning git legen. 3ch muß meine Familie auf anftanbige Beife ernab ren" pflegte er feinen Greunden entgegenau-halten die ihn auf das Unehrenhafte von Erprefferbriefen, auf bas faliche faufmannifche Bringip aufmerliam machen wollten, das den unermüdlichen Rimm an einem Tage jein 5000-Franken-Automobil mit 100 Mark Angablung erfteben und am folgenden Tage für 2000 Mart wieder verfaufen ließ. Da er bereits 45 Jahre gablie, und man bem. nach nicht annehmen tonnte, daß er feinen Lebensanichauungen hier unten noch eine andere Richtung geben murde, jogen fich Befannte und Bermandte, mit denen allen er in Gefcafteverbindung gestanden hatte, be-leibigt gurud und überließen ibn mit feiner febr bubiden Grau und feinen vier Tochtern feinem Schidfal.

Rimm war ein ftattlicher, großer Mann beffen Benferes entichieden Bertrauen ein flogte. Baren nicht feine meit abitchenben, nach außen gebogenen Berbrecherdaumen ge mefen, batte man ibm bie Grundehrlichfeit nom Geficht abgelefen. Und bag taten auch som Genicht abgeleien. Und das taten auch alle Leute, die ihn zum erstenmal saben und sich auf Fingersprache nicht verkanden. Dazu kam noch, das er immer aufs sorafältigkte und eleganteste gekleidet war, denn er vestegte seine Wohnung liets dann ohne dinterlegung seiner neuen Adresse zu verlassen, wenn Auslicht norhanden, war das der wenn Auslicht porbanden mar, dan Soneiber die Rechnung prafentieren murbe. Bieviele Bohnungen und auf fogenannte Abaablung gefaufte Mobeleinrichtungen Rimm fein eigen genonnt bat, bas batte er leiber mobil am allerwenigiten angeben ton. nen. Er mar fo ans Andruden gewöhnt, Daß er oft alle Gebanten gufammennehmen mußte, um feinen Brium gu begeben und in fein eben nen gemietetes und nicht am ren, por beffen verichloffener Eur Schufter, Bader, Raufmann, Baicherin uim. unge-

Aber ichliehlich murbe felbit Rimm ber boch giemlich breite Barifer Boden an beiß, und nachdem er auf der Boft Anweisung gegeben batte, feine Briefichaften in gewillen Abftanben nach ben bauptfächlichften Stabten Gub frantreiche nachaufdiden, erreichten fic ibn nach 14tägiger Rundreife in einem, eine Stunde von Baris gelegenen Dorichen Ber-rai, wo er fich - ein Grundftud getauft batte.

So war benn Rimm, bant einer für ibn gunftig verlaufenen Ervrefferipekulation, mit einem Schlage Großgrundbefiger geworden. Außer feiner Familie - die vier ichulpflichtigen Tochter batte er ju fich nehmen muffen, weil fich ber frangofifche Staat weigerte, fie noch fernerbin unentgelilich in die Geheim-niffe der Biffenschaft einzuweiben — teilte ein langhaariger, wachiamer Schäferhund, namens Did, das einstödige fleine Wohn-haus, das, von einem weiten, fruchtbaren Terrain umgeben, dicht am Waldessaum log-Bie icon oft, fo fagte fich Rimm auch biesmal wieder: "Du mußt beine Familie au-ftandig ernabren," und um diefen löblichen Boriat auszuführen, beichlog er, eine Geflügelaucht angulegen. Gedacht, getau. Dan fab die aus feche Mitgliedern bestehende Bamilie nebft Did bereits am nachften Morgen milie nebst Did bereits am nachten Worgen in das unweit gelegene Städichen Houban wandern, um das für Brutavvarate nötige Gold, und Blechmaterial zu erstehen. Und nun begann auf Rimms Grundfüd ein Hämmern, Pochen, Klopsen, Sägen und Hobeln, daß die umwohnenden Bauern erstaunt an den das Befittum des neuen Rachbarn einfriedigenden Baun berantraten, um burch bie Latten findurch das Gebaren bes fonderbaren Unfommlings au beobachten. viergehn Tagen angeftrengten Arbeitens batte bie Gamilie Rimm denn auch die Beringtunna, fünf nagelneue, prachtig ans-febende Brutapparate in den fünf Simmern des fecheraumigen Bobnbaufes aufgeftellt gu Bas tut man nicht alles, wenn man fich endlich auf dem ficheren Bege jum Bobl-tand erblidt?! Rimms raumten den gu ermartenden Subnern, Ganfen und Guten ben Blat und nahmen mit dem letten und fechten Raum bedürfnislos und beicheiben porlieb. Und nun mazen die Gier ba. Die Rachte

wurden so geregelt, daß fich die verschiedenen Familienmitglieder abwechselnd jede Stunde erhoben, um die Temperatur in den Bruttaften, die fich, foll das Federvieh zur Bufriedenheit ausfallen, auf 39 Grad Reaus

mein lebhafte Auseinanderseigungen hatten. mur balten muß, au kontrollieren. Rimm, Aber ichliehlich murbe felbit Rimm der boch mit ben abstehenden Daumen, Madame im langwallenden Rachthemd, Germaine, Reuse, Mabeleine und ichlieblich die fleine Colette mit den frummen Schildfrotenbeinen, fie alle pilgerien gewiffenbaft gu ben Brutitatten und drebten 21 Rachte lang unermudlich die Gier um, bis fie in ber 22. endlich ein verheihungsvolles Biepien borten! In ber verheißungsvolles Piepien hörten! In der Nacht war an ein Schlafen nicht mehr au denken! Die Hühner, Enten und Gänie waren unterwegs. der Reichtum in Sicht! Sie gedieben auch wirklich prächtig, die kleinen, sauberen Bögelchen mit dem gelben, weichen Flaum! Wenn sie die sechsbundert gestederten Kinder ielber geboren hätte, würde ihnen Frau Rimm die Rahrung nicht sorgfältiger haben aubereiten und ausgreisen können, als sie es so tagtöglich auerteilen fonnen, als fie es jo tagtöglich tat. Ihre Zöglinge vergalten ihr denn auch reichlich ihre Liebe und fanden sich punktlich an den Effenszeiten mit liebkofendem Elisgelichlagen und Schnabelpiden bei ber milie ein, die fie mit Recht als ihre Bobl-tater und Ernabrer betrachteten.

Aber an einem einmal gefaßten Pringip balt ein charafterfester Manu wie Nimm fest, und so wich er denn auch in Berrai von feiner Lebeneregel, feinen Menichen, ber ihm etwas geliefert batte, zu bezahlen, nicht um Daaresbreite ab. Die Folge davon war, baß auch hier wieder Bäder, Golzhändler, Wälcherin und Aleijder um das Besthum berumrodeten und nur durch die fletschenden Räbne Dick in augemessener Entsernung gebalten murden. Immerhin mar Rimm in balten murden. Immerbin mar Rimm in feinem Berfahren diesmal fo protofollmaßig porgegangen, daß das Gros der Ortsbewohner ihn noch für ben "Reichen" hielt, der vielleicht etwas fonderbar war, aber doch ein icones Stud Geld im Beutel hatte. Go erfuhr man jum Beifpiel erft dann, daß er iein Brot allein but, als die kleine frummbeinige Colette eines Tages mit einer Be-forgung ins Dorf gefchidt murbe. Das Rind trug einen verbundenen Ropf, und erft als es, von fleinen Rameraben befragt, bie Urfache feiner Bermundung mitteilte, bag ibm nämlich sein Bater in einem Butanfall das selbstgebackene Brot an den Kopf und mit dem steinäbnlichen Teig ein tiefes Loch geschlagen hatte, beschlos der Bäcker, seine Wehllieferungen für das Federvieh einzustellen.

Das mar nun ein febr harter Schlag für bie Familie Rimm. Gie felber nahrte fich noch von ben Gruchten und Gemitien, die im Garten überreichlich wuchlen, mas aber follte greifen, für einen Mann wie ibn bas Ende ans ben Ganlen. Enten und Subuern wer- ber Lebenstarriere bedeute . .

den, die noch au fung waren, als daß man fie icon auf dem Martt hatte feilbieten tonnen. andererfeits aber wieber in ein, reichlicher Mahrung febr beburftiges Stadium ihrer Entwidelung eingetreten maren. Die erften Tage munderten fich die "Sechehunderi" etwas über die magere Roft, die fie jedoch gutmutig einer Unachtiamfeit ober ichlechten Laune Gran Rimme guichrieben. Als bie Mehlberge aber immer fleiner murben, nerinchte bier und ba ein geiftig und forperlich bereits vorgeichrittener Ganferich ober eine reiolute Enten Schwiegermutter in fpe, bet Sanofrau burd einen moblberechneten Sansfran Schnabelbieb ju veriteben gu geben, daß fit und ihre Genoffen teinesmegs gewillt feien fich die fichtliche Berminderung der Rationen

noch fernerhin rubig gefallen gu laffen. Rimms waren ber Bergweiflung nabe. Biober mar es ihnen noch immer gefungen Ort ibrer Sandlung rechtgeitig Des Rachts verfaffen gu tonnen, ohne daß die gedadigten Burger irgendetwas bavon gemerft batten. Aber jest? Cowie fich ein Disglied ber Familie gur Titr binausmagte. wurde es fofort von mehreren watichelnden. gadernden und ichnatternden Gebeimpoliliften begleitet und fo forgfältig bewacht daß es, wollte es nicht die Erinnerung an ben Rattenfänger von Sameln beraufbeichmoren. fofort wieder fehrt nachte und im Innern des Saufes verschwand. Und fiche da! — die ac fürchtete Kataftrophe trat ein! Rimme, die ihre Gelbichmulitäten ihr ganges Leben land por affer Belt geheimzuhalten verftanben batten, Rimms wurden gerade von denen verraten, die die eingigen waren, beneu fie ben Lebensweg geebnet batten. Die 600 gefieber ten Gläubiger, die feit 3 Tagen nichts mehr au effen befommen batten und geradejo wie ihre Bohltater, auf Roften anderer und nicht an ibre eigenen leben wollten, machten am vier ien Morgen por ben feit verriegelten und barrifabierten Turen und ben bicht verhan genen Genftern bes Rimmiden Bofubanich einen folden unerhörten Sollenlarm, bag ba gange Dorf gufammenlief. Rie haben Glaubiger unbarmbergiger, rober, mitleidlofer geidrien, gefrachat. und geteift, als es die Benfionare des unglüdlichen Nimm mit den nach auswärts gebogenen Daumen taten. Als Bader, Schlächter, Bäiderin und Holzhandler, die mehr tote als lebendige Famille aus dem Daufe beraus und jur Wacht ichleppien, murde es Rimm flar, daß ber Entichlut, einen anftandigen Beruf gu er.

in ol größ dert (Monte merb Sont Läufi fid t ipäte lideth der 6 anfai geht den Stor

Hablin belobe iff ar pre und

Auff Mufa acan

mern

näbt

mirb

Sme anf Da gleid einer feit. band 3 deB maı Era Ror fither freise

1 bis

eine

Subi

Beift berai 1. 3 perio Mrbc Mrbe 1529, tige beltg 30hI: ler: Lidje

gege: aichu Dut dem formi mine außer

Berg

Siffe

1 Be

durm lichen Jahr Strei geber Falle. inna

Da lahre allefie Beige ber a und lorech aichu mit acher a acher a acher a acher a a acher a ache

dert unfer den Gestirnen im Seernbilde des Bassermanns und der driche, geht ansans mit der Sonne auf und unter (weshald in der ersten Monatsbälfte unsichtbar); vegen Ende des Monote fonn er am Mbendbimmel leicht aufgefunden merben, ba er eima erft swei Stunden nach ber Sonne unterweht. — Benus bewegt fich recht-läufig im Steinbod und Baffermann und nabert fic insmer mehr dem Negwator. Gie ift immer mod Morgensiern und zunächt eine Sunde, später eine dalbe Stunde por Sonnenausgang slätbar. – Mars, der am 4. in Quadratur mit der Sonne steht, wimmt immer mehr an Delligseit da er fich immer weiter pon der Erbe entfernt. Er bewegt fic vechtläufig im Stier und ift anfange bis ameieinbalb Ilbr, fpater bis gegen ein Uhr morgens su beobachten, — Jupiter steht am 5, in Onadratur mit der Sonne und geht dals nach sivei Uhr morgens auf: unter den Gestienen wandert er im Sternbilde des Storpions. Saturn im Sternbilde des Bidders geht anfangs segen elseinbald Uhr, som Schuß gegen sehn Uhr abends unter. — Uranus bleibt umsickbar, während Neptun igiblich der Zwillinge dis swei Uhr morgend su beobachten ist. — In Konjunktion mit dem Monde ist am 10. Februar um els Uhr vormittags, om 16. acht lor vormittass Benus und am 22. Saturn fleben libr nachmittags, so daß Mond und Planet recht nabe beieinandersteben.

Donnerstag

Städtliche Gerichtsbarkeit.

Unter ber trefflichen Beltung bes Affej-jors Borgmann bat die fladtifche Ge-richtsbarteit, wie fie fich im Gewerbegericht und im Raufmannsgericht auchert, in ben letten Jahren einen allfeits befriedigenden letten Jahren einen allseits befriedigenden Aufschwung genommen. Es war teine leichte Aufgabe, den mancherlei Borurteilen zu begegnen, die bei Arbeitzebern und Arbeitnehmern gegen diese sozialen Einrichtungen berrschten. Daß aber das Vertrauen auf nädtischen Gerichtsbarkeit gewachsen ist, das wird durch die Statistif mit untrüglichen Jahlen beiegt. In beiben schon genannten Imeigen ist des Jahl der anhängig gewormen Streitsachen seit dem Eröffnungsjahre auf das doppelte und breisache gestiegen. nen Strettladen jeit dem Eröffnungsjahre auf das doppelie und dreifache gektiegen. Da die meisten Streitigkeiten durch Beraleich erledigt werden, so darf man darin einen Beweis erbliden für die Geschicklichteit, mit welcher der Borfische die Berbandlungen leitet. Ueber die Betätigung der beiden Gerichte im abgelaufenen Jahre sei nachsolgend ein leberblid gegeben.

a) Das Gewerbegericht. Im Berichtsjahre 1911 mar Borfitiender des Gewerbegerichts: Affestor Borg. mann, 1. Stellvertreter: Beigeordneter Traders, 2. Stellvertreter: Beigeordneter Körner. Die Zahl der zu wählenden Beisther aus Arbeitigeber- und Arbeitnehmertreisen betrug je 15. In der Regel wurden 1 bis 2 Sihungen wöchentlich abgehalten, eine vor dem Borsihenden allein zweds Sühneversuch schieden Weckschaften, 2 Beister, Bu jeder Spruchsthung waren 2 Beister, ein Arbeitgeber und ein Arbeiter, berangezogen. 3m Berichtsjahre 1911 mar Borfibenber

Die Reuwahl der Beister für die am 1. Januar 1912 beginnende djährige Wahl-periode hat im Rovember des Jahres 1911 kattgefunden. Zur Wahl waren erichtenen: Arbeitigeber diesmal 1911, das vorigemal 387, Arbeitinehmer diesmal 3080, das vorigemal Arbeitnehmer diesmal 3060, das vorigemal 1529. Bon den Arbeitgebern wurden 190 gülzige Situmen abgegeben und von den Arbeitgebern 3058. Auf die Vorigiagsliften der Arbeitgeber entfiel folgende Situmehaabl: Lifte 1 Gaftwirte 74, Lifte 2 Junungen 116. Auf die Vorigiagsliften der Arbeitnehlet: Lifte 1 Hotelangeitellte 482, Lifte 2 friftliche Arbeiter 243, Lifte 3 Gewertschaftstartell 2392. — Rach § 20 des Gewerbegerichtstatuts entfielen auf: 1. die Arbeitgeber: Vite 1 6 Beisper, Lifte 3 9 Beisiber. — 2. die Arbeitmehmer: Lifte 1 2 Beisiber, Lifte 2 1 Beisiber, Lifte 3 12 Beisiber. Beiswerden gegen die Mechtsgültigkeit der Wahl wurden nicht eingelegt. den nicht eingelegt.

ten

Li di

ien .

¢ He nen abe.

CH

gte

bere

1 84 att ter

und Dans

Läu:

sem 4119

Das Gewerbegericht fielt a) obne Bu-Das Gewerbegericht bielt af ohne Busiehung von Beisthern 49, b) mit Jusiehung von Beisthern 18, im gangen 67 Sipungen ab. Die Jahl der Streitsachen betrug nach dem Prozehregister 555, bierzu kamen noch in dem Vorjahre anhängig gewordene, im Berichtstgabre erledigte Prozehkachen 28, au-

jammen 563.
In den Berhandlungen und Sühneterminen zeigte Affessor Borgmann ein ankervrdentliches Geschick. Er ersedigte alle in 470 Etreitsachen, und zwar durch Bergleich 171 durch Alagezurückunden 3, durch Anertenninis 8, durch außergerichilichen Bergleich 298 durch Berfänmnisurteil 42, Bor beseihem Gericht wurden 57 Hälle ersedigt, darunter 15 durch Endurteil; am Inderessschling unerledigt waren 38 Sachen.
Im abgelausenen Jahre wurde das Gewerbegericht 4mas als Einigungsamt in Streitigkeiten angernsen die dwischen Arbeitzebern und Arbeitnehmern entstanden waren. In 3 Fällen waren die Einigungsverbandlungen von Erfolg begleitet in einem Bandlungen von Erfolg begleitet in einem

sandlungen von Erfolg begleitet in einem kalle lehnte der Arbeitgeber die Berbandlung vor dem Einigungsamt ab. — Die Kalletwerwaltung verzeichnet eine Einnahme von 142.84 . Und eine Ausgabe von 379.04

b) Das Raufmannsgericht

Das Kausmannsgericht hatte im Berichisiehre 1911 als Vorstyenden Magistratsallessordneten Travers und als 2. Stellbetrietet Beigeordneten Körner. Die Zahl
ber an wählenden Beister aus Kaussen vielmehr dern des Gebern!" Und
ber an wählenden Beister aus Kaussen von Seiteht in den Trinkgeldern!" Und
ber an mählenden Beister aus Kaussen von
betr an mählenden Beister aus Kaussen von
ber Aut de rechnet nicht geringe Trinkgelder der Ausselfen betrug je 30. Die Rechtberans. Kus diesen Jahlen aber ersieht das
berans. Kus diesen Jahlen aber ersieht das
berans. Kus diesen Bahlen aber ersieht das
berans. Kus diesen Bahlen aber ersieht das
berans. Kus diesen Bahlen aber ersieht das
berans. Kus diesen Von
berans. Kus diesen Bahlen aber ersieht das
berans die der de habe de de das de das de de das de

Das Kurhaus-Reltaurant.

Als Ermiberung auf den Artifel in Dr. 47 ichreibt derr Kurbaus-Refiguratenr Rutb e folgendes: In meinem Reftaurant find is Kellner in der Beinabeeilung und 12 bis 14 Kellner in der Bieradteilung frändig angestellt. Angerdem bin ich gesommgen, dei größeren Beranitaliungen, wie Rastendillen, 30 bis 40 Kellner anshifis-

meife au beschäftigen.
Der Berbienst ber Kellner bestebt in den Erintgeldern. Um eine gerechte Berteilung, dieser Trinfgelder berbeigussisbren, ist auf Anregung und im Ginverständnis ber Rellmer der Weinabteilung das jogenannte Tronc-loften eingeführt worden, d. d. jeder Kellmer legt in die gemeinsame Lasse die emplangenen Trink-gelder ein, und am Schlisse der Woche wird die Erintgelbertoffe unter ben Rellnern ein-Die Kasse wird von dem Oberkellner und einem Stellner, den diese felbit wählen, geführt und verwaltet, während Direktor Schwenk die Oberauflicht über Kasse und Berteilung andlicht. De nach seinem Dienklatter ist der Kellner an dieser Kasse prosential be-teiligt; der Sberkellner bat denselden Prosential wie die dienstältesten Kellner, Durchichnittlich er-hält leder Kellner aus dieser Kasse am Ende einer jeden Boche 55 resp. 65 Mark, also monatisch 220 dis 260 Rark aus dezahlt. Im Sommer erhöft sich entsprechend dem größeren Umsate dieser Betrag. Dazu kommen noch die Trinkgelderanteile auf den Maskendallen und

Der Oberfellner erbalt von mir ein feftes Ge-

Der Oberfellner erbält von mir ein seites Gebalt von 150 K im Sinter und 200 K im Sommer, während die Kellner anger der treien Berföligung monatlich 10 Mark im Binter und 20 Mark im Gommer erbalten, als Enrichädigung delite, daß sie nicht im Dause vodnen können. Ebenso erbält ieder Kellner am Schluse der Sommersaison eine besondere Gratifikation, und ind von Kellner in der Beinadtellung 25 K, die Kellner in der Bieradteilung 50 K. Diese Gratifikation wird erft am Schluse der Saison und nur an diesentgen aus besahlt. und nur an dietenigen ausbezahlt, die bis aum Schluffe ber Caifon in meinen Dieuften franden. Den Rellnern in ber Berabteileing wird von mir Jade und Schlitze täglich getellt; filt die Baiche baben bie

Schlirse faglich gettellt; für die Wilche baben die Kellner nichts zu sohlen. Bei offiziellen Feftlichkeiten erhalten die Beinfellner, die in folden fällen feine Trinkgelbereinnahme baben, ie fechs Mart besondere Vergiltung. Anherdem ist von mir eine Bruckkasse gebildet und swar nur für die Sommermonate, in weiche ich für je einen Kellner imd Monat 20 Mart bineinsable. Aus dieser Bruckfasse wird des Periodischen der Leift der Kellie ber Brud begablt, mabrenbbem ber Reft ber Raffe am Schlusse der Saison an die Kellner anteil-mäßig verteilt wird. Diese Bruckfasse bildet eine von mir ausgesetzte Prämie für geringen

Die Strafgelber, welche burd bie poli seilich genehmigte Sausordining feftgefest find, flieben in eine Kaffe. Auch diese Raffe wird am Schluffe der Saison unter die Refiner verteilt. Beber ber Direftor noch ich erhalten ans ben verschiebenen Raffen irgend welche Gelbbetrage.

Bei anberordentlichen Beranffaltungen, wie inobesonbere bei ben Mastenballen, fcbeibet ber gewöhnliche Exinkzeibertrone vollkommen and, und es werden für den Kbend besondere Exink-geldertrones gebildet. Dabei ist awischen den Kellnern in der Weinabteisung, der Bierabteisung

with in der Weindereitung, der Vierabseitung und in der Wandelballe zu unterscheiden. Die Kellier in der Beinabteilung andlen, da die Kontrolle, welche Trinkgelder sie erkalten, eine sehr ichwierige ist, 4 bis 5% ihres Umfates in eine gemeinfame Staffe. Diele ge-meinsame Lasse wird dant swischen den Sand-kellnern und Aushilfskellnern anteilmäßig verteile, und givar erbalten die Dauskellner einen eimas boberen Prosentiat, ba fie einmal die groberen Arbeiten bei dem Borbereiten und Weg-räumen gelegentlich solcher Beranstaltungen ba-ben, da außerdem die Anshiliskellner aber 2.50 .K für den Lag baben. An folden Abenden erhält ein Saustellner burchichnittlich ans dem Tronc ein Hausfellner durchschnistlich aus dem Arvice 12. M., und ein Ausdilistellner 4 bis 8. M. Gelbitverfändlich behalten die Kellner alle die Erinkgelder, die sie über 5% von den Gästen erhalten. in daß ein folder Ausdilfskellner ich mindestend auf 20 bis 25 M für die eine Nacht stellt. In der Gieradteilung erhalten die Ausdissellner die Maskendällen 2.50 M. Jeder Relibitskellner dei Maskendällen 2.50 M. Jeder Relibitskellner die Maskendällen die Aufträger ist die Stelle Gelingischen der Aufträger ist die Relibitskellner die Relibits

träser 1 M. Diele Einrichtung der Intrager ist auf Beranlasiung der Kellner getrolfen, benen daburch der weite Beg von der Bierabteilung sum Bäsett gespart wird. Die Kellner in der Wandbelle falle haben statt der Juträger einen Kollegen als Bilfettier, der die falten Gpeifen und desen als Birettier, der die talten Speisen und die Eetränke auf eigenes Rifflo an die Kellner verabsolgt, damit den Kellnern der Weg von der Bandelhalke die sum Bisfett hinter der Beinabteilung gespart wird. Diese Kellner geben dem Bisfettier 2% ihres Umsabes ab. Ein solcher Ausdissellner verdient mindeitens auf solche Weise in der einen Racht 20 bis 30 .K. — Die Beanstandungen sind von meinen Dausksellnern nicht veransakt warden da alls sier das Lieben. nicht veranlagt worben, ba alle für bas Beftebenbleiben des Exonclustems sind. Ich will nicht imerwähnt lassen, das ich in meinem Betrieb mo-natlich im Binter 6500. A und im Sommer liber 9600. A Gehälter ansaabse.

Bu diefen Ausführungen ist samichte zu be-merken, daß sie die wesentlichen Punkte der von den Kellnern erhobenen Klagen nicht berühren. Sie bestätigen vielmehr deren Schwerpunkt mit

inderen Durchmesser erscheint im Binkelmaß jahre anhängig gewordene, im Bericksjahre wornehmstes sein ollte, in einer Besse organischen Benden ist der bunde der Borsten in Bericksjahre erledigte Progesiachen. Auch im Kausmannsgericht 32'37'', 32'28'' besso. 29'30'' avok. Bonden Blanderen ist Weiten Besse organischen ist Weiten ber Borsten in Kausmannsgericht der Bonden in der Bonden von ister den Gestionen im Seernbilde des Bondermanns und der Bisse der Andanss mit der Bonden der Bonden von ist. Den Andanss mit der Bonden der Bonden in der Bonden der Bonden von ist. Den Kassen der Bonden der Bonden der Bonden von ist. Den Gestellt der Kosten der Bonden der Bonden der Bonden von Schlieben der Bonden der Bonden von Schlieben der Bonden der Bonden von Schlieben der Bonden de sablt, benn der Kellner bat doch sonft feine nennenswerte Einnahme. Jeht ist es auch verkündlich, daß auf den Terrassen so oft und sahireich die Lische "reserviert" sind. Dem "auten Trinkgeld" ist gar mancher Borteil geboten! Wer will es dem Kellner verargen, wenn er der Rot geborchend, den Kullner verargen, wenn er der Rot geborchend, den Kullner verargen, wenn er der Rot geborchend, den Kullner verargen, wennen kordung gibt vor den übrigen Gästen und den kanneligen Kallanden. Under Bloom diesen Arter

ben Borgig gibt bor den fibrigen Gatten und der jeweiligen Passanten. Ueber Klagen dieser Art ließen sich Spalten füllen. Aber es gibt einen Ausweg! Wan möge durch Schilder und Plakate doch in den Kurbaustämmen darauf binweisen, daß die Trint-gelder dom in ieren, dam bleibt auch der Uneingeweibte por manderlei Rachteilen be-Er fann gleich bem Rellner logen: auch ich sable ein gutes Trinfgeld. — Das man in anderen vornehmen Ctablissements auf folden Schildern befannt gibt, daß fein Trinfgelder-swang besteht, oder daß es der Bediemung verboten ift, Trinfgelber in Empfang au nehmen-biefe Tatsache fonnte dann nur gur naberen Illuftration des im Aurbaufe geubten Brauches bienen.

Aus den Ausführungen des Aurhaus-Reftaurateurs Authe geht derwor, daß die Kellner auf die Trinfgelder angewiesen sind. Jedem Gakte wird damit sofort klar, daß im Kurbaus in der Bedienung ein Sultem berricht, das als unfosial und unmoralisch feit einer Reibe von Iahren bekämpft wird; es liegt aber auch auf der Dand, daß im Kurbaus-Restaurant alse die Rüngel und dertagen werten Zustände lund dertiegen werten Zustände berrichen, die mit der Trinkgelder-Unflite verdunden find und die von Wiesdadens Fremdenpublikum und Bürgerichaft nicht nur als eine bobe und ungerechte Gelbstbeitenerung empfunden, sondern auch Aus den Ausführungen bes Rurbaus-Reftaurecite Gelbftbeiteuerung empfunden, fondern auch auf bas icharifte verurteilt werben. (D. Reb.)

auf das schärste verurteilt werden. (D. Red.)

Biesbadens Gäfte, Es sind venerdings dier einsetrossen: v. Balsen is Dessentin (Bistoriadotel) — Ritterguesdesider v. Bord — Seglin (Tenkol) — Ritterguesdesider v. Bord — Dombrowsto (Bension Albion) — von Fied – ler - Dresden (Benser Adlet) — v. Kranach – Er-Lickerselde (Bension Albion) — Baron von Luflam and Krabeim (Bension Bictoria-Conise) — v. Raban (Brimer Bald) — v. Red des – v. Rabeim (Bension Bictoria-Conise) — v. Raban (Brimer Bald) — v. Red des – v. Rabeim (Brimer Bald) — v. Red des is einsteinsbesider Frei berr von Reiben is eins Bambowis (Rose) — General v. Spertling Taach auerdaas (Drinsen) — v. Balde Tra-Knauerdaas (Drinsen) — v. Billich Bollnis – Darmstadt (Metropole u. Mompol) — von Baktron (Rosendone (Drinsen) — v. Billich Bollnis – von Bettvonel v. Kompol) — von Baktron (Rosendone Schloß dardmannsdar (Rosendone) — von Bettvonel v. Mompol) — von Baktron (Rosendone Schloß dardmannsdar (Rosendone) — von Bettvonel v. Mompol) — von Bettvonel v. Mompol v. Mom

ein Sohn des Kommersienrats Dollmann und Dauptschuldner des Bankseichäfts Carl Rald. Sohn, Rachf. ist. Dieser luche, wo er nur könne, so berichtete der Direktur. Schwierigseiten in die Angelegenbeit ju bringen. Babrend er fich anfänglich bereit erflärt batte, die Bergleicksvor-ichläge einzugeben, und die angefertigten Ber-träge sit alseptieren, habe er fic später geweigert. Einige Zeit danoch babe er den Borichlag angenommen, 40 Prozent = 65 000 Mart bar au sahlen ober ficheraustellen und die Gläubiger von ber Bürgichaft bei der Berficherungsgefellschaft "Mlians" in Frankfurt a. M. von 90 000 Mark zu befreien, fväter aber wieder abgelebnt und fich mit einem Zirfular an die Gländiger gewandt, in der er mehrere Unwadrheiten aufgestellt, besonders davon gesuroden, daß er seldst seinen Betried einstellen milise, da er die Arbeitslöhne nicht zahlen könne. In der Gländigeransklönkbisung am 3. Gedrunger d. J., in der Ch. Hollmann selbst anwesend war, babe er sich wiederum dereit erklärt die Verträge und Vorschläge annunehment. Kamn habe er aber Biesdaden den Rücken gestehrt, dabe er durch seinen Vertreter, den Rechtsanwalt Schroder in Braunschweis mitteilen lassen, er könne mur die Verträge annehmen, wenn ihm 30-40 000 Mark Berträge annehmen, wenn ihm 30-40 000 Mark Berträge angeschen wirden. Später dabe er sich wieder bereit erstärt und erst vor wenigen Tagen ausgesichert, er werde alles annehmen, wenn er und seine Fran mit einem Birfular an bie Glanbiger gewandt, flart und erst vor wenigen Tagen zigerichert, er werde alles annehmen, wenn er und seine Fran von iämtlichen Berbindungen, besonders von seinen Geschöftsaländigern und der Braumfaweiger Privatbank befreit werde. Die Versammlung wahm num gestern eine Entschließung dahlingebend an, daß, wenn sich Hollmann dis sum 10. Rärz d. Inicht entschieße, die 65 000 Mark zu besten den die Elänbiger von der Kirpolskalt von 20 000 und die Cläubiger von der Bürgicalt von 90 000 Mart zu befreien ober aber fic nicht damit ein-verstanden erkläre, daß die Firma Rüller u. Petri verstanden erkläre, daß die Kirma Müller u. Petri in eine G. m. 6. D. umgewandelt wird, den Antrag auf Erdisimung des Konkursversahrens über die Kirma Müller u. Petri zu beamtragen. In den Eläubigeransschuk wurde Architekt K. l. eine ert angewählt. An der Masse dar sich nichts gesindert. Die Linubation der Frima Kald, Sohn erfolgt nach den Ambeisungen des Eläubigeransschusses durch die Ritteldeutliche Trendand-Akriengelellschaft in Frankfurt a. M. Abschlagaverteilungen sind iosort vorsamehmen, wenn mindeltends 10 000 Mark vordanden sind.

Die "Elektrische" Wiedbaden — Elwiske. Kürzlich dat eine der Gefellschaften, welche sich für den Van der elektrischen Straßenbaden Wiedbaden — Elwiske nicht für den Van der elektrischen Straßenbaden Wiedbaden — Alviske interessieren, in dieser für Wießbaden — Alviske interessieren, in dieser für Vießbaden Angelegenheit bei der Stadt Wie es baden angelragt, ub sie in der Lage

Biesbaden angefragt, ob fie in ber Lage fei angingeben, wie die neue Straße Bie g- baden - Schierftein gebant werden wurde. Die Animort lautete, daß die Straftenplane einftweilen noch nicht endgültig fertig seien. Aus dieser Tatsache ist unichwer au ersennen, daß die Gesellschaften das Rheingauprojest einstweilen ruben lassen mußen. Eine Konaesson für die alte Schier-

Straßeniberführung vor Schierftein übernehmen wurde. Begliglich einer etwaigen
nenen Straße konnte fic die Eifenbahnverwaltung noch nicht außern, da durchaus noch
nicht feinieht, wo sie in Schierftein einmindet, vielleicht ift ihr Endpuntt auf der alten Schlersteiner Straße, denn die Eisenbahn muß auch die neue Straße unter allen Umtänden passieren. Bon Schierkein die Etwille an bauen, haben die Unternehmer keine Lust. Sie aweifeln mit Recht an der Kenta-Bert bindung mit Biesbaben festi: außerdem würde der Fahrpreis durch den Umweg über Biebrich viel zu hoch und die Umweg über Biebrich viel au hoch und die Jahrzeit au lang im Berhältnis au den am durchmessenden Entfernungen. Rur eine direfte möglicht furze Linle Wiesbaden—Eltville hat Aussicht, im Laufe der Betriebszeit rentabel au werden. Mit den Gemeinden im Rheingau, die alle für die elektrische Berbindung eintreten, in eine prinzipielle Einigung erzielt, an die Ausarbeitung eines endaültigen Brojekts und seine Borlage bei den beteiligten Behörden ist aber erft zu denken, wenn die Stadt Wiesbaden beähglich der Kührung der neuen Straße nach Schierstein endaültig Beschung gefaßt hat, was wohl in absehbarer Zeit der Fall sein dürfte. 3m Rampf gegen bie Unfittlichfeit. Unter

biefer Devife ftand der gekrige Abend in der "Bartburg", wolelbit fic Bertreter und Bertreterinnen von 25 biefigen Bereinen eingefunden hatten, um erneut und geweinsam in den Kampf gegen die Unfitlichteit und gegen die Animierkneipen eingutreien, Die Bersammlung war von der Juiern. Aboli Föderation Biesbaden einherufen und gum Bortrag berr Pfarter Bruno-Straßburg und Frl. Guida Diehl aus Fantfuri am Main gewonnen worden. Erfterer ent-warf gunöcht ein Bild fiber die gegenwar-tigen durch die Profitiution hervorgerufenen Verhältniffe in einzelnen Städten. Wenn-gleich, fo führte er aus, die Profituation von altem Berfommen ift und felbit bas Chrifteninm in früheren Jahrbunderten darin teinen Bandel ichaffen fonnte, io hat fie doch in-lofern einen erichreckenden Umfang angenom-men, alb fie fich Eintritt in alle Kreife des men, als ne no Ginetit in vericafft bat. Erwerbs- und Brivatlebens verschafft bat. Richt eine Brotmangel ift es, der junge apadden und Frauen der Unsucht in die Madden und Frauen der Ungucht in Die Sande fpielen, vielmehr burfte bie Gucht nach Lugus als leitendes Motto angenach Luxus als lettendes Mottv ameiehen werden. Die moderne Zebensanisating, in dem "Sich amusieren" des Lebens Wert zu seden, ersordert deshalb scharftie Verurteilung, dier bat sich der Staat als berustener auswersjamer Beobachter schwere il nierlassin gen zu ichnliden kommen lasien. Anstatt zu kömpsen erklört er seine Ohumacht, sa sogar seinen Banker ott zum Schaken der sozialen Verhältnisse Mit der Reglementierung und Kasernierung hat er ein klägliches fi as ko gewacht, indem dadurch die Straßen noch lange nicht gesändert werden. So hat z. B. Straßburg noch 1500 Pkaitressen und 4500 Dienstmädchen, Laduerund Kellnerinnen, also 10 Krozent der gesamerund Kellnerinnen, also 10 Krozent der gesamerunden kellnerinnen also 10 Krozent der gesamerunden kann der gesamerunden er gesamerunden der gesamerunden der gesamerung kann der gesamerung der gesamerung kann der gesamerun Maitreffen und 4500 Dienstmädchen, Laduerund Kellnerinnen, also 10 Brozent der gesamten weiblichen Bevölkerung der Stadt nom
14. Lebenssahre an als der Unzucht nachgehend aufzuweisen. Es bedeutet dies eine
enorme Schädigung des KationalBermögens, sind doch 3. B. die Ausgaben
für dieses "sich amihieren" pro Jahr von
10 950 000 Warf nicht zu hoch gegriffen. Roch
größer aber in die phviische Sirkung. Die
hobe, geistige Gemeinschaft von Mann und
Frau ichaltet ans, das sittliche Empfinden
schwindet. Dier sind rechte Sexualpädea og if und strengere Sandhabung der Gejehe dringend am Plaze. – Frl. Diebifebe dringend am Blabe. - Grl. Diebl-Frantfurt a. M. redete alebann noch ben Animierkneipen und beren Schöden das Bert, dem fie das Bringip "Fort mit der staatlichen Reglementierung" au Grande legte. Anders wie in anderen Städten liegen die Verhältnisse in Wiesbaden, wo diesem nationalen Mädchenhandel ein energifches Parolt geboten mirb. Dauf ein energisches Paroli geboten wird. Dauf dem energischen Eingreisen der Postzeibe-hörde find annehmbare Berbältnisse geschaf-fen, die troubem nuch der Besserung bedürsen, dier ist es Ausgabe aller, mitzuarbeiten an dem gewaltigen Bert zur Gesundung des deutschen Bolfes. — Den Bortragenden wurde seitens der Bersammlung für die kla-ren, verftändlichen Ausfihrungen lebhaster Beisall zu teil. Eine Reiv lution, die an die Regierungs, und Bolizelbehörden, an den Stadtausschuft und an den Ragistrat gerichtet Stadtausidus und an den Ragifirat gerichtet werden foll, migbilligt die ftaatliden Raswahmen, fordert firengere Handschung der Gefebe und des Oriskatuts, sowie eingebendere Gebrauchnahme des § 33 der R. G.D. bei Erteilung von Schankerlaubnissen. Die Entickliehung sand einstimmige Annahme.

Patentbezicht. Mitgeteilt vom Patent und Techn. Biro Courad Localita den Angentalitund Broidsire "Patentwillenichait" toitentos. Mains. Babrholitrade 3, Teleion 2754. Paten ton mme I dungen: K. 36707. Beriadren aur Gewinnting von Immunitolien: Ind. a. Pat. 238162. Ralle u. Co., Alt. Sei. Diederich a. Rd. — B. 62581. Beriadren aur Kerteilung nur helderieien. Ralle u. Co., Afr.-Gel.-Biedrich a. Nd. — B. 62581. Verfahren zur Derfiellung von blasentreiem Glas-anars. Jakob Bredel-Höcht a. R., Schleufenktr. 2. — R. 41784. Siegelvorrichtung, Deinrich Maurer, Scheffelktr. 10. u. Deinrich Vorn-Bied Kaurer, Scheffelktr. 10. u. Deinrich Vorn-Bied den Ve-fcreiben von Büchern und auderen flochliegenden Schreiben von Büchern und auderen flochliegenden Schreibischen, dei der die Eckriftsven allein, d. a. obne den Lastenmechanismus, über der Schreib-fläche verschiedbar find. Franz Biskner-Mains.— Ap 43947. Rerichten und Karrichtung auf Der-M. 43247. Beriabren und Borrichtung dur Derftellung von Lederlaufmänteln für Luftradreifen, Josef Marx-Königstein i. Laumes. — W. 35820, Draftfeilgerüftbinder. Andreas Weber-Matins. — Sch. 38983. Recits und links zu öffinende Eür. Fris Schäfer-Uffingen. — M. 46082. Vorgnette. Carl Miller-Biesdaden, Laungasse 48. — R. 47024. Als Geldbörte ausgebeldete Laichenregistrierkasse aum Rotieren der Einnahmen und

Musgaben auf Bavierftreifen, burch um eine gemeinfame Achie brebbare Drudtwen. 3 Patenterteilungen: 244932, Bendevor-richtung für die Schlagläche eines klügelrades; Inl. a. Bat. 235760. Otto Koc-Mains. — 244755. Bodenbearbeitungsmachine. Bild. Borimann-Rains. — Gebrauchsmitter. Eintraaungen: 495422. Rannenpumpe mit Borrich-tung gegen Rachtropien ber Bluffigfeit. Damalb Anftos-Mains. - 405818. Borrichtung sum Ginfrannen unbegrengt fleiner ober großer Berfftliffe in Schraubftod ober Etich einer Sobeimaidine. Emil Bluit . Biesbaden, Ravellenftr. 70, -195492. Berlade-Borrichtung für Automobile ober jonftige Fahrsenge. Ga. Fr. Beder-Bies-baden. — 495958. Inhalationsvorrickung. 6. M. Zanere-Biesbaden, Zaumustr. 50.

Donnerstag

- 495917. Gutterungsgefaß aus Glas für Maua-- 98917. Fulletingstein. Engen Gabmann-rienfifde in Ruselform. Engen Gabmann. Bies baben. Philippabergitt. 24. — 406086. Borrichtung sum Befeftigen pon Dofentragern an Beinfleibern. Paul Rötting-Mains.

Pfarrer Theodor Biemendorff t. Geftern traf die viele Bewohner Biesbadens tief bemegende Rachricht ein, bag Bfarrer a. D. Biemendorff in Ramleb in Megnpten im Grieden beimgegangen ift, auf der Beimreife von Affuan, mo er mit ber letten Graft feines Lebens der von ihm geleiteten Guban-Miffion gedient hatte. Bfarrer Biemendorff ftand im 75. Lebensjahre; er ift 40 3abre lang, bis vor 2 Jahren, in Biesbaden Bfarrer gewefen. Er wird allen, die ihn naber fannien, unvergefilich fein als ein Mann, ber mit feiner gangen Berfon felbitlos im Dienft der Cache Befu Chrifti aufging immer derfelbe, in feiner amtlichen Tatigfeit wie im perionlichen Leben, immer im "Dienfte". Gar Biesbaden ift er im Berein mit feiner por 7 Jahren verftorbenen Gattin ein Gubrer und Bahnbrecher totigen Chriftenlebens gewefen, der icon por fangen Beiten unter ichmierigen Umftanden Beftrebungen drift. licher Liebebarbeit unternahm bie erft viel ipater in unferen Tagen von meiteren Rreifen als allgemeine bringende Anfgaben erfann und in Angriff genommen worden find. Die Beiche wird in Ramleh einbalfamiert und nach Biesbaden überführt. Pfarrer Biemendorff hat reiche Genfungen gemacht; u. a. foll er auch bas in ber Emferftrage belegene Bohnhaus der Sudan-Miffion vermacht

Angverspätungen. Der in vergangener Racht eingetretene Rebel wirfte auf ben Eisenbahnverfehr norend ein, indem die Signale nur auf turger Entfernung zu ertennen waren. Die Racht, und Frühzuge irafen deshalb mit Berspätungen ein.

Das Rars: Programm ber Anruerwaltung gelangt von bente ab an der Lageskaffe im Aur-baufe und an der Aurtaxkaffe in der Bischelm-ftraße an Interessenten kossenfret aur Berandgabung. Die Bormittagstonaerte in ber Rochbrunnen-Trinffalle bleiben wie feitber für Mittwoch, Samstag und Conntag vormittags, bie Leefonserte im Beinfagle des Rurbaufes für Dienstag, Mittwoch und erreitag nachmittags einer jeden Boche belieben. Gleich der erste Zag des Märs bringt eine große Beranstaltung und swar das 10. Julius-Konsert, weiches umsomehr von Bedeutung ift, als dasselbe von dem neuen frabtischen Musikaliteteter Derrn Carl Souridt geleitet wird; ben folifitiden Teil beftreitet ber gefeierte Biolimmirturofe Rifda Elman. Das für ben 3. Mara porgelebene Symphonie-Konsert muß ausfallen, bagegen findet Konsert in der Bandelhalle ftatt. Für ben Abend desfelben Toges ift ber fomobl als bervorragender Redner wie auch als unerichrofener Sportamann befannte berr Bhilipp @ pandow sur Beranitaltung eines Experimental-Borirages über Luftidiffabrt und Glugwefen gewonnen, mit welchem auch eine Luftfdiff- und Flugmafdinen-Modell-Ausstellung verbunden tit. wird der beliebte Schrifffeller Derr Otto Ernft aus eigenen Werken portragen, Das am 8. Märs stattsindende 11. Suflus-Konseri steht nuter Leitung des Derrn Brosesford Dans Binderstein aus Leidelge, während als Solistin die hernorragende, weltbefannte Pianistin Fran Les reia Carreno mitwirfen wird. Es folgt am 10. Märs ein unter dem ftädtiichen Rufifdirektor Carl Schuricht ierbendes Sumphonie-Konsert, in welchem ein iunger aufitrebender Rivioncello-Birtuofe, Derr Dans Botter mund aus Verlin agitiert. Ein Lichtbilder-Bortrag des derrin Dr. J. Elbert über die Franklurier Zunda-Expedition steht für den 14. Märs devor. Den Ichlus der Influs-Konserte bildet ein Bagner-Abend, su dem es der Kurverwastung gelungen ist, den erlen Tenerstein der Wiener Latener ift, ben ersten Tenoristen der Biener Hofoper, herrn R. L. Hofoperniänger William Miller. der fiber eine bertliche Stimme verffigen foll, au gewinnen. Da das Kongert unter Leitung des nädtlichen Mufftdirektors Schunicht fieht, fo ift Gelegenheit geboten, ben neuen Orchekterleiter and als Bagner-Dirigent femmen su lernen. Der 17. Mars bringt eine Orgel-Ratines des herrn Friedrich Beterfen, unter foliftischer Mitwirkung des herrn Ludwig Schotte vom Kurorcheiter, der 21. Mars einen Kammerampff-Abend des Kur-orcheiter-Quartetts unter Mitwirtung eines Bo-fal-Quartetts und der 24. Märs ein Bolfd-Som-ndomie-Konssert, in welchem fich zwei vorsähaliche james Goliftingen aus Paris, Mües, Therefe und Rargeserite Laurent exitmalia vorjtellen werden. Die Geichmitter 28 i semann, Die mit ihren Imiegelangen gur Lante überall grobe Erfolge erne'en, glaubte bie Aurvermaltung dem biefigen Bablitum nicht vorenthalten zu follen und bat bie-Seiben aur Beranftaltung eines Bolfelieber-Kbends für Donnerstag, den 28. Mars eingelaben. Bon befonderen Aurordiefter Darbiemingen innerbalb bes Abonnements aufer ben fonntaglichen Somobonie-Rounerten find gu nennen: Ein vin Berlies-Lifstdalienifder Opern-libend. Abend und ein Strauf-Abend.

Mus bem Begirthausteng. Der Rentner emit Bluft von hier bat bor einiger Beit ein Grundftid jum Breife bun 25 000 .R ge-

tauft und babei vereinbart, daß der Ber-raufer alle bis jum Berfauf entstehenden stoften außer den nach dem Gesetz abzieh-baren auf fich nehme. Das Statut nun legt die Bertzuwachssteuer dem Bertäufer zur Laft und beitimmt ausdrücklich, daß eine Ab-wälzung auf den Käufer nicht statthaft sei, Ebenso bestimmt ets, daß die Stempels und Steuergebildren, nicht ober andere Unfosen Steuergebuhren, nicht aber andere Unfoften in Abaug gebracht werden burfen. Bluft will auf Grund der mit der Gegenpartei getroffenen Bereinbarungen die Bertauwachsfteuer pon einem um 4000 . geringeren Betrage entrichten. ber Magiftrat fedoch bat feine Reflamationsbeichmerbe als unberechtigt abge-wiefen, und ber Gerichtshof entichieb in bem. felben Sinne. — Achnlich liegt ein weiterer verhandelter Rall. Gin herr heinrich Goneider in Biesbaden bat ein Grund ftud in Tauich genommen, defien Erwerbs-wert auf 2000 M festgesetst wurde. Bom Magistrat find 204 M von ihm angefordert worden, mabrend er fich badurch infofern beichmert fühlt, als er an Steuern und Gebub ren 1940 M au bezahlen hatte und um biefen Beirag ben Erwerbspreis erhöht jeben möchte. Das Urteil in diefer Sache wird dem Kläger zugestellt. — Der Ratafter-Landmeffer But ift vom Magiftrat aur Einkommen-fiener herangeagen worden, er beruft fich aber auf fein Beamten-Privilegium. Beil er die Einspruchsfrift nicht gewahrt bat, Die Disconte-Gelefficatt in Borfin per

difentlicht im heutigen Blatt den Bericht für bas Sahr 1911, ans bem bervorgebt, bag bas Bantinftitut auch im abgelaufenen Sabre iron ber ungunftigen Lage bes Finanamart. tes icone Erfolge ergielte. Der Brutto-Gewinn beläuft fich auf 37 026 646,26 A. Es fonnten 10 Brogent Dividende und 5 Brogen; auf die Rommandit-Anteile gur Berieilung tommen. Der allgemeine Refervefonds ftieg auf 57 800 000 .M; bie befondere Referve betragt 81 300 000 M; die Referve für Immo-bilien etc. blieb mit 3 000 000 M befteben. Der Gefamt-Umfchlag betrug 57 887 813 282,90 .M.

Bom Schalttag. Deute mirb uns gleich. som ein Tag geschentt: der 29. Februar. Eiwas, das man nur alle vier Jahre einmal erhält, hat ja immer ein wenig Maritäiswert. Bei uns verläuft der Schalting enigegen der englischen Sitte bekanntlich sang, und tlanglos. Rur mo ein fleiner Erdenburger gerab innerhalb biefer abionderlichen vierundaman-aig Stunden bas Licht der Belt erblidt, dori mird es an den vergnfiglichften Bloffen und Raddenflichleiten nicht fehlen. Rur alle vier Jahre einen richtigen Geburtstag. Co lange man jung ift, bat das entjehliche Rachteile, eine nicht abzuiebende Einbufe an Torten und Geichenfen. Der Schalttag wird mit recht gemischen Gefühlen begrüßt. Man tann ba eine ftrifte Zweiteilung ber Emp-findungen festiellen: bie ber Arbeitgeber und ber Arbeitnehmer. Wer für bestimmte und der Arbeitnehmer. Wer für bestimmte Monatslöhne und Gehalte einen Tag mehr an Arbeitsleitung erhält, der tann natür-lich böchlicht befriedigt lein. Es wäre sicherlich nicht unintereffant, festauftellen, welches Mehr an Baren und Barenwerten diefer eine Tag für den Beltmarft zu liefern imstand, ift. Bas die Beamtenichaft betrifft, so angunehmen, bag fie in allen mobi Ländern gleichermaßen rafoniert. Gin voller Amtstag mehr, die Gage um einen gangen ipater, das ift arg. In diefer Begtehung find auch die Sansfrauen Beamte. Der Gebruar fonft der Monat, an dem fich ihr Birtichaftsbudget wenigkens einigermaßen ran-aieren läßt, denn man spürt es schon, wenn man für das Monatsgeld seine Koftgänger awei bis drei Tage weniger au vervslegen hat. Dieses willfommene Benefiz schrantt fich beuer wesentlich ein. Und so wie den Beamten, ergeht es natürlich allen Arbeitneh-mern, die ibre Beauge monatlich erhalten, also nabean der gefamten geiftigen Arbeiteran diefen geiftigen Arbeitneb mern gehört im weiteren Sinne auch die Schulingend, die fic durch den Schalting aröblich benachteiligt fühlt. Ein Schultag mehr, vier bis iechs Lehrstunden Plus, das ilt, wie der Terminus technicus awischen ift, wie der Terminus technicus amifchen leche und achtzehn Rabren beint, eine Gemeinbeit". Da laffen bie Beisheitsfünger nicht mit fich fpaken. Bo im Bochenlobn oder aar im Togelobn gearbeitet wird, fpielt er Schaltiag felbitverftandlich nicht bie minbeite Rolle. - Freude am Schalttag haben nur die Geburtstaasfinder; benen, die nur olle vier Sabre Geburistag felern, feien biermit aum beutigen Tage bergliche Glud. wüniche bargebracht.

Wicobabener Bereinowejen.

Aneipp-Gerein. In bem om Freitag, ben 1, Mara, abeitbe 83/2 Ubr fraitfindenben 3. Aurfuschend des Aneiphbereins werben bie berichtenen Siden profitio geseigt und erfiget. Der Aurius findet im Bereinslofal Reflaurant "Griebridesbef" flatt.

Theater, Mongerte und Bortrage.

Bolfotheater. Greitug, ben 1. Midra bet Begiffent lag Bubmig frinen Shrenabend; er bot bie reigenbe Loffe mit Gefang "Schüpenlichl" bon Leon Treptors ge-

Saurigi-Berirage. Beit Rudficht barant, bag bin beiben leuten Bortrage Triftan, Geogleieb im Rabmen und aum Beften bes Micharb-Bagner-Frauembunbes gefialten werben, toumen fie erft am 6. und 15. Maca (goenbe s Ubr, Tomterfaule Marfiplan) Battlinben, Mm 20, Gebr. lit alio tein Bortran.

Tages.Muzeiger für Donnerstag.

gantal. 7 libr: "Rojenfaballer." Refibensthenter: 7 Ubr: "Das Teltament." -"nofchiebefouper." - "Lotichene Geburtelog. Balbaila-Operetten. Theater: & Ubr: . Ber Bolfsthenter: 8.15 Uhr: "Das große Lod." Rainger Stabelbeater: 7 Hor: "Robertoen." luftige Rafaba." Rurbans. 4 m. 8 Uhr: Boomemente-Stongerte.

3 mpertat. Sto. Mbrinfir, 41. The Robal Bio. Theater. Rinematograba

Rbeinftrafte, 47, toglich Borftellung.

Rengerie taglich abendo: Balballa-#+Pautent. - Biesoabener bof. - Eafe bassburg. Stiebrichsbaf, Anntier-Romert.

Das Naffaner Land.

Co. Mus bem Landfreis Biesbaben, 29. Gebr. Das biesjährige Rufterungsgeicait Sandfreife findet wie folgt ftatt: am 6. Mars für dandtreife indet wie tolgt latt: am 6. Narz ihr die Militärpflichtigen der Gemeinden Diedendergen, Eddersbeim, Flörsbeim und Nordenlicht, am 7. Rärs der Gemeinden Delfenbeim, Dachbeim, Massenbeim, Wallau, Weilbach und Wideram 1. Maiterungsort in Hochbeim, Gaitdaus "Burg Ebrenfeld": am 9. Mars für die Gemeinden Frauenstest und Schierstein, am 11. und 12. Mörs für die Gemeinden Frauenstest und Schierstein, am 11. und 12. Mars für die Gemeinde Biebrich am 2. Musie-rungsort in Biebrich im Saale "sum Gam-brinus": am 14. Märs für die Gemeinden Auringen, Dosheim und Rambach, am 15. Märs für die Gemeinden Georgenborn, Debloch, Ig-ftabt, Rloppenbeim, Medenbach, Raurod, Sommenberg. Bilbiachien und am 16. Mars für die Gemeinden Bierftabt, Bredenbeim und Erbenbeim am 3. Minsterungsort in Bies baden Gast-bans "Zim beutiden Doi", Goldgasie.

Siebrich. 29. Gebr. Ein eigenartiger Be-

triebsunfall ereignete fich in ber biefigen Barbettfuhbodenfabrit von D. Gail, Ginem Arbeiter aus Balluf brang beim Dantieren an der Fragmaschine ein abgesprungener Golssplitter in den Unterarm und ichob fich durch bis sum Ellenbogen. 3m Krontenbaule tonnte ber Gremotorper nur baburch entiernt werden, daß die Daut faft in der gamen Lange bes Gplitters aufgetreunt murbe, monach erft bas berausnehmen bes Ginbringlings möglich mar,

h.Binfel, 29. Gebr. Burseit besteht ein Pro-iekt, swischen hier und Geisenheim ein gemein-ichaftliches Gaswert für die Gemeinden Geisenheim, Winkel und evil. Destrich zu erbauen. Der Bau foll biefen Commer begonnen werben und bat ber hiefige Gemeinderat die Errichtung eines Gaswerfes unterhalb Bintel in feiner leb-

ten Sibung genebmigt, & Geifenbeim, 29. Gebr. Der Raufmannifche Berein Mittel - Rbeingau bielt biefer Tage in Mittelbeim feine biesjährige Generalver-fammlung ab. Bor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Borfibende Derr C. Schneider-Mittelbeim in warmen Borten bes an dielem Tage verstorbenen langiährigen Mitgliedes herrn Julius Rheinberg. Das Bermögen belief fich Ende Desember auf 4458.85 M gegen 4170.02 M Ende 1910. Der Borftand, welchem als 1. Bor-Einde 1910. Der Borfland, welchem als 1. Borfibender Derr E. Schneider-Aritelbeim, als 2. Borfibender Derr D. Bernhardt Binkel, Derr B. Apfelfte die Sinkel als Schriftführer, Derr B. Claifen-Geilenbeim als Aaflierer und die derren D. Beverle-Binkel, J. L. Reh-Alidesbeim und L. Lang-Geilenbeim als Bestitzende angehörten und als Bibliotbekar Derr L. Lang-Geilenbeim murche miedergemöhlt. In Stelle des Geifenbeim wurde wiedergemählt. In Stelle bes Derrn Eh. Babn-Bintel wurde Derr G. Gifel. Geisenbeim neugewählt. Das 18. Bereinsiahr war eines ber erfolgreichsten feit Besteben bes Bereins. Der Berein sablt gegenwärtig 170 Mit-

C. Lord, 29. Gebr. Bon einem Gerlift eines Reubaues ber Kammerburg fturate der Schlofferlebrling Laquvi ab. Er son fich bierbei ich were Berlebungen zu und mußte ins Krantenbaus überführt werben.

u. Aloppenbeim. 20. Bebr. In der lebten Sinng der Gemeindevertreier murden die Gemeindeabgaben für 1912 beraten. Es follen folgende Buichlage erhoben werden: Ginfommenfteuer 120 Brosent, Grund- und Gebaubefteuer 180 Brosent, Betriebofteuer 100 Brosent. - Die Aranten- und Sterbetaffe bielt biefer Tage ibre Jahresversammlung ab. Der Bereinsrechner Biffielm Schmidt gab einen ausführlichen Rechenschaftsbericht. Diernach ains die Mitglie-Rechenichatisbericht. Diernach ains die Mitalie-bersahl von 121 auf 113 surfid. Erfrankungsfälle waren im letten Jahre 34 su verzeichnen mit 598 Angerdem find brei Sterbefälle su verzeichnen. Die Gefamteinnahmen be-tragen 2613 .M. die Ausgaben 2242 .M. Trobdem angelichts ber bevorftebenden Auflöfung der Raffe mabrend ber letten 3 Monate feine Mit gliederbeitrage mehr erhoben worden find, perfügt bie Kaffe noch über ein Bereinsvermögen von 3370.92 M. Zweiter Bunft der Tagesord-nung war: Beratung über Auflösung des Bereins, Es wurde dierin beschloffen, ben Berein in ber bisberigen Beife bis aum 1. Dt. tober b. 3s. weiter besteben au laffen.

II. Bredenbeim, 29. Gebr. Der Geflügel-auchtverein Ballan und Umgebung veran-italtete unter bem Proteftorat bes Landrats Rammerberrn pon beimburg bier eine Austiel-lung. Heber 180 Rummern waren vorgeführt. Bur Berteilung bamen 17 Ebreupreife, 31 erfte. 35 aweite, 29 dritte Preife und 16 lobende Aner-lemmngen. Die filberne Medaille erhielt Aarl Dem mer Ballan, die branne Berbandsmedaille Dr. Beibinger-Ballau und bie Bereinsmedaille Rarl Brauer-Delfettbeim. Ebren-preife erhielten Bilb. Stieglib-Ballau, Beinrich Bobrmann-Bredenbeim, Rarl Rleber-Maffen-Dontmann-Bredenbeim, Karl Rieber-Rallen-beim, Karl Dielenbach-Aordenitadt, Bilhelm Deuß-Bredenbeim, Orch. Schwarz-Bredenbeim, Karl Laud-Bredenbeim, Frans Sicher-Ballau, Orch. Stieglis-Ballau, Bilh. Born III. Ballau, Bilh. Miller I.-Rorbenitadt, Orch. Konrad Born-Ballau und Rarl Brouer-Delfenbeim.

* Riedernhaufen, 29, Gebr. Grober Un fug wurde Conntag abend in ber hioligen Gegend an der Starfftromleitung ber Main-Rraftwerfe von unbefugter Sand verübt, indem an bem Maftidalier am Babnhof Auringen-Rebender Strom ausgeichaltet und baburch 10 Ortickaften, sowie auch die Bahndise Aledern-hausen und Eorstein auf einige Stunden du n-ke i geseht wurden. Der Polizei gelang es, die Täler zu ermitteln, sodaß diese der verdienten Strafe überführt werden können und für die Zu-tunft salche Anne die den schwerkte Undeil wir funit folche Walle, die das ichwerfte Unbeil mit fich bringen tomen, unterbleiben.

* Riederheimbach. 29. Gebr. Der vor einigen Togen aus bem Abein als Leiche geländete Ma-trofe 3. K im vel von Camb ift, wie es fich jent berauditelite, baburch au Tode gefommen, daß er beim Abholen des an Land gegangenen Schiffs-beizers durch den Anprall des Rachens an das Schiff das Uedergewicht bekom und über Berd ftürzte. Ein Selbstmord oder gewaltkätiger Tod

ff. Genvened, 29. Gebr. Bei dem Briidenden dahier ftürsten vorweitern swei beschäftigte Arbeiter in die Lahn. Bährend einer sich durch Schwimmen retten kounte, ertrauk der andere. Der Extransene stammt aus Gallendach, ift 27 Zahre alt und verbeireret,

Bei ber Berpach ff. Beilmuniter, 29. Gebr. tung der Gifderei in der hieligen Oberforfterei Derr Grahning mit 170 . 2 Best-ber. Der feitherige Bachtpreis betrus bietember.

u. Uffinen. 29, Gebr. Lebrer Gpormbaner. Grantfurt ift mit bem 1. April aum Ceminarlebrer am biefigen Cominar erwonnt. — Zum Lebrerfollegium ber Realichule tritt mit Beginn bes neuen Schuliabres Lebrer Dislomsen aus Duisburg. Surgermeifter Guring, Beutnant d. R., ift som Cherleutnant beförbert worden, u. Lauback. M. debr., Der Laubmirt Wilhelm Maurer ift auf die Dauer von 8 Jahren zum biefigen Burgermeifter gemablt und beftatigt

Ib. Baiger. 29. Gebr. Die Baigerer Sitte. acfellicaft beginnt einen ameiten Dochoien au erriciten; nachdem bie Schladenbalben ber au errichten: nachdem Agneienbiltte geraumt find, werden Sudamentierungbarbeiten aufgeführt. - Auf bem Gifen. babnneubau mußten die Bagerarbeiten eingestellt merben. da der Bafferandrang au

Ceste Drahtnadrichten.

Berlin, 29. Gebr. Seute abend legen in Berlin, München, Röln, Samburg. Dresben. Grantfurt a. M. und einer gangen Reihe fleinerer Stabte bie Concider die Arbeit nieder. Gur Berlin fommen tund 5000, für das gesamte Ausftandsgebiet 15 000 Streifende in Betracht. Der Arbeitgeberperband ber Berliner Schneibermeifter bat beichloffen, Bergleichs-Berhandlungen mit den Arbeitern einguleiten.

Die Streiflage in England. Sondon, 29. Gebr. Geftern abend murde offigiell mitgeteilt, die Regierung babe ben Bergarbeiter-Beriretern und den Bertretern ber Grubenbentiern ber Grubenbeither folgenden Borichlag vorgelegt: Ge fet ber Regierung flat, bag die Arbeiter nicht immer einen bil ligen Minimallobn verdienen tonnten. Der Regierung fei ferner that, bag die Möglich feit, folde Minimallobne gu erwerben, mit angemeffenen Borbehalten gegen Difbrand für jeben Diftrift fpegiell arrangiert merben muffe. Die Regierung fei bereit, den Bar teien jur Ausführung diejes Beichluffes burch Difrifistonferengen unter dem Borfit eines Regierungsbeamten gu belfen. Die gum eng. liiden Berein geborigen Grubenbefiger, fo. wie die Grubenbefiber von Durham und Cumberland baben ben Regierungsvorichlag angenommen. Dagegen baben bie Grubenbe-liber bon Rorth-Cumberland, Schottland und in fleineren Diftriften fie abgelebnt. Die Soberation der Bergarbeiter bat folgenden Beidluß gefaht: Sie wiederholen ibren am b. D. gefaßten Beichluft, ce tonne feine Beilegung erfolgen, außer wenn das Prin-zip eines Minimallobnes von den Grubenbeitbern gemahrt wurde. Sie feien Grubenbefibern gemahrt murbe. Beratungen mit ben Grubenbefibern

Grangofifches Militärflugmeien. Baris, 29. Gebr. Die Cammlungen für bas Difitarflugmeien haben bis jest 420 000 France ergeben.

Die Rrife auf Areta. Ranea, 29. Gebr. Die Situation ift febr ichmierig geworden. Gin brobenbes Maffacre murde nur durch bie Energie und Raltblutig. feit ber Genbarmerie bintangehalten; Ordnung ift momentan wiederhergeftellt bod find viele Saben geichloffen.

Wetterbericht. E. Knaus & Co. jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16 Spezial-Institut für Optik. Barometer

von ber Betterdienftftelle Weilburg. höchfte Temp. nach C.: 15, niebrigfte Temp 2. Barometer: geitern 765,7 mm, bente 766,3 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 1. Mars: Beitweife wolfig, tagsüber giemlich milde, aber nur vereinzelt geringe Regenfalle.

Riederichlagehobe feit gesterm

Maffer Rheimegel Caub: geftern 366 heute 2.78 ftand: Labapegel Beilburg: geftern 3.12 beute 280

1. Mars Connenautergang 5,36 Ronduntergand 2,43

Schrift- und Gefcaftsleitung: Ronrab Leubelb.

Berantvorttich für ben politifden Teil, bos Bemilebell, für ben handeles und allgemeinen Zeil: Beier abiel;

für ben lofelen Teil: G. M. Anter; für Rederiten and Raffall, ben Nachborlanbern ihr Goorle und Gerichte nodrrieten: M. Ganther; für ben Smienatemest: Oens Bufdmann. - Ernd und Berlag. Beeblitbener Generale Megeiger Ronrod Lepholo, familich in Biebbebeff.

Buigeiften an Bering, Bieballton und Efpebition find Buide perfontid ju abreifieren. Gur bie Aufbewahrung und Mudjenbung unverfangter Genienbungen anernimmt bie Biebaltion feine Lerantwortung. Anouent Bufdriften wanbern in ben Bepierforb.

Band regun tpellt Bate

Tage

mad l Den 4 mitty detro

Into: fi fielen letier ibrer feir. 8

brane Attan benge

23

Abonnements

Donnerstag

Wiesbadener General-Anzeiger werden jederzeif angenommen.

Der Biesbobener General-Angeiger foftet burch bie Erögerinnen begm. Land-Agen:

nur 60 Pig.

Beftellgeld 10 Pfg. - Die Ausgabe B "Die Rochbrunnengeifter" wirb gu

75 Pfg. Bestellgeld 10 Pfg. monatlid geliefert.

3cber Abonnent ift nach ben burch uns erbaltlichen Berficherungs : Bebingungen bei ber Rürnberger Bebensocrficherungs: bant in Rurnberg gegen Unfall mit Tobesfolge begin. Ganginvalibitat mit

500, 1000 beam. 2000 BRL foftenlos verfichert.

Saumen Gie baber nicht, fofort ein Probe-Abonnement auf ben 28 icobabener General-Angeiger au beftellen.

Sigennerunwejen in der Rhon.

Die Bewohner bes nordweftlichen Teils bes baneriiden Rreifes Unterfranfen und bes füblicen Teils des weimartichen Fürftentums Gile-usch, welche fich bis gegen Fulda und Meiningen erftreden, befinden fich feit mehreren Zogen in einer nicht geringen Aufregung, batt fich doch in ienen Landitriden die Bigennerbande auf. pon ber eimge Mitglieber, barunter ber berüchtigte Sigeuner B. Cbenber, vorige Boche in ber Rabe von Gulba ben Forfter Romann er-

Staatliche sowie kommunate Behörden baben besbald fich entichlosien, in dem Moon beatrt ein regelrechtes Keiselben zu veranstalten, bas offenbar bereits von Erfolg gefront mar, denn in der gestrigen Ausgabe unseres Wattes konnten wir mitteilen, daß einer der Mörder namens Reinbardt in der Rähe von Gotha verbaftet murde.

Ueber bie Borgange, die fich in den letten gen in diefen Nachbargebieten abspielten, gibt ber "B. 2. M." einige febr intereffante Aufreichnungen wieder. Es beibt barin u. a.: Geit erma einer Bode balt eine Bigennerbande ben Landtreis Gulba in grufter Angft. Die Auftenama ift um fo größer, als man von den drei dibrern der Bande, die fich von der Dauptgelellichaft trennten, weiß, daß fie wegen verschiedener Mordaten geincht werden. Der 24ifbrise Zissenner Bilbelm Eben ber erichon auf offener Landitraße einen Gendarmen, der ibn verhaften wellte; dann verichwand die Gesellichaft, die fie per einigen Tagen bei Gilda auftauchte. In bei Reifelm Bebender mit feine rislar tam Bilbelm Gbender mit feinem Bater wegen eines Bierdebandels in Streit und frach ibm auf dem Marteplat nieder. Der Bater ftarb wenige Minuten barauf. Bieder gelang es bem Morder und feinen Komplisen, su ent-

Gie floben in bie Balber bei Rammersell, magten fich aber wieder in ein Dorfwirtebaus und begegneten bort einem Benbarm, ber fie verbatten wollte. Sie aogen gufanmenlegbare Ge-mebre aus ibren Kleibern, und od tam muf ber offenen Landftraße mpifchen bem Gendarmen und einigen Mitgliedern des Rammerseller Rriegervereins, die fich bewaffnet batten, und den Bibei bem einige Banern Serelficiffe erhielten und ber Gendarm ich mer verlest murbe. Die Bigenater aogen fich ichlieflich in ben Balb gurid und begegneten dort dem nichtsahnenden Revier-fonter Romann. Bilbelm Ebender totete ben Beamten durch einen Schuf ins Ders. Jest murben 60 Mann Artillerie and Bulda alarmiert; die Bigenner maren ledoch in einem Comaltmarid ine weimarifche Gebiet gefluchtet, mb fie im Dorie Borid einen Bauern fiberfielen und ihn burch awet Schiffle am Kovie verledien. In der Racht fehrten lie in die Gegend bon Julda gurud, Inswifden waren mehrere ihrer Frauen verhaftet worden. Da man fürch-tete, das die Räuber nur guruckgefehrt feien, um ibre Grauen au befreien, murbe das Anidoer Gelangnis von einer Genbarmerieabteilung bewacht.

Beit diefer Beit vergeht fein Tag, an bem bie

daraus bervor, baß fie in Starte von gwolf Mann das Gorfibaus Bengerode bei Schlis liberfielen und ben Gorfter mit vorgebaltenen Bemehren amangen, ihnen ein gewilbertes Reb an-anbereiten. Die gange Bevölferung, auch in ben ffeineren Städten, wagt fich nach Einbruch ber

Dunfelbeit nicht mehr aus dem Saus. Die Beborde bat weitgebende Masnahmen ge-troffen, um die Zigener zu verhaften, 50 Mann des Marburger Jägerbataillons sind sur Berfol-Ein weiteres gung ins Rhöngebiet abgerlidt. Detachement von 50 Mann folgte unter Gubrung eines Oberseutsiants. Gerner wurde ein frei-williges Forfterkorps gebildet, das die Bal-der durchstreift. Die policischen Beborden sogen Tetadement von 50 Genbarmen Lanterbach gujammen, um von Norden das Kessentreiben des preußischen Militärs im Süden zu unterstüben. In den einselnen Ortschaften seibit baben sich fleinere Abteilungen von Kriegervereinen und Teuerwehrleuten bewaffnet, die die nähere Umgebung der Dörfer durchitreifen, Man beabfichtigt, auf diefe Beife einen Patronil. lentreis au bilben, ber ben gangen Areis Gulba und einen Zeil des Areifes Schlichtern umfaffen foll, Die Doffnung, das bie Bigeuner aus Ounger in die Dorfer tommen würden, ift vorloufig aunichte geworben.

Die drei Berbrecher haben in einer der letten Rächte eine Kabrikanlage bei din feld über-fallen und dort den ganzen Geflügelhof ausge-räumt, jo daß fie für längere Zeit mit Gleisch verforgt find. Die Truppen aus Marburg, Die Gor-fter und Gendarmen aus Deffen teilten fich in fleine Batrouillen, die mit icarfer Municion aus. geriiftet find, ba man auf einen blutigen Rampf mit ben Berbrechern vorbereitet ift. 3m Bald bei Sünfeld griffen die Soldaten bereits einige mit Gewehren und Revolvern bewaffnete Zigenner auf, die fich ohne Biderstand ergaben gefeffelt nach bunfeld transportiert wurden. Bei Gelnbaufen murde gleichfalls eine Bigeunerbande gufgegriffen, die aus zwei Mannern, wei Frauen und neun Kindern beifand. Die Stubt Offenbach bat 120 Bigenner fiftiert, Die in einem Massenanartier bauften, und 70 von ibnen sofort über die Grenze abgeschoben. Der Regierumgeprafibent in Rassel bat für die Ergreifung der Läter 1000 Mart Belobuung Man bofft baburch einen größeren Ansporn sur Berfolgung gegeben su baben.

Aus den Nachbarlandern.

* Darmitabt, 29. Gebr. Der Landgerichtebiret-tor am gandgericht der Broving Starfenburg Bilbelm Bimmermann ift bier im 62. Le-

bensiahre gestorben.

Borms, 29, Gebr. Mit Inkrafitreten bes Sommersahrplans ift bie Ginftellung einer weiteren 3abl von Triebwagen in Auslicht genommen und gwar für Schüler- und Arbeiterverfebr, Auf der Strede Borms-Gundbeim und Borme-Biblis werben neue Gabrten mit Triebmagen einge-legt. Anberdem find Bortebrungen babin getroffen, einige Berbefferungen begiiglich ber Un-

ichlunge legentheiten eintreten zu insten.

S. Aus Rheinbesten, 29. Gebr. Bei der in Wörrstadt stattgebabten 28 ahl der Mitglieder der Dandwerfstammer des Begirtes Maing-Bingen wurde gum Mitglied der Kammer Derr

D. Aramer-Borrfadt und zu deffen Stellver-treter Derr Froder-Gauodernbeim gewählt.

S. Bingen. 29, Febr. Der Rhein und die meisten seiner Rebenflüsse find noch immer im ftarfen Steigen begriffen. Bom Oberrbein wird weiteres Steigen des Baffers gemeldet. In den letten 24 Stunden ift das Baffer des Oberrheins um 0,40 Meter, bas bes Mittelrheins um 0.25 Meter und des Niederrheins um 0,60 Meter gestiegen. Die Mofel ift um etwa 0,40 Meter ge-ftiegen und der Rain um 0,30 Meter. — Der vor einigen Monaten von der Burg Rheinstein abge-ftiegen Annaten Bagner burg Riederheimbach ist im Dahitel gestarben Bagner batte lich bei im Dofpital gestorben. Wagner batte lich bei feinem Sturge das Rildgrat gebrochen und feit der Beit im biefigen Gospital gelegen. — Dier wurde im Rheine die Leiche eines etwa 14 Jahre alten Rnaben gelandet. Die angeftellten Ermittelungen ergaben, daß es sich um den seit dem 1. Januar dieses Jahres aus der elterlichen Wohnung verschwumdenen Boltsschüler 3. Menthoff aus Rains bandelt. Der Knabe batte fich an dem gleichen Tape in Mains von der Raiferbrude in felbitmorderifder Abficht in ben Mbein geiturat. Die Leiche ift bereits von ben Eltern anerfamet worben.

Son ber Rabe, 29. Febr, In Id ar flürzte bie Birme Gilon eine bobe Treppe im Daufe ibred Sobnes derart ungludlich berab, daß fie infalse ber erlittenen ichweren inneren Berlethungen foiort veritarb.

C. Et. Goar, 29. Gebr. Der in ber letten Stadtverordnetenfitung für bas laufenbe Jahr feftgefette Dansbaltoplan weift an Ginnabmen wie an Ausgaben 85 000 Marf auf. Steuern merben in ber Bobe von 100 Progent ber Gintommenfieuer erhoben merben. In Ausgaben find unter anderen vorgefeben worden für die Erweiterung der Bafferfeitung innerhalb der

fanblers Beinrich Brandmüller gu Dbermeiel ift Raufmann Beinrich Muller su Bacharam sum Kreistagsabgeordneten gewählt morben,

& Boppard, 29. Gebr. Bei der Berfteigerung ber Camper Gabre blieb der Schiffereeber Bhilipp De bel bier mit 800 .# Bentbietenber. Der bis

berige Badibreis betrug 25 M pro Jabr.

Poun, 29. Gebr. In der Sanvtverlamm-lung des Bereins für Teuerbestattung teilte der Borsisende Dr. Köllifer mit, daß die Mitgliebergabl bes Bereins auf 400 geftiegen Stadiverordneter Canitatorat Dr. Gubben bob hervor, bag bie Stadtverwaltung alles gefan babe, um die Aufnahme der Borlage su fördern. Rach dem Bericht bes Schabmeifters, Bankbirektore Brede, beträgt bas Bereinsvermogen 6935 Mart. Der Berein tragt jedoch nach wie vor nach fünfiabriger Mitgliedicaft für verftorbene Mitglieder die Ginaicherungsgebuhr. Rach ben gefcaftlichen Berbandlungen bielt ber Rechtsanwalt Dr. Derrmanns einen Borfrag iber bas preufifde Teuerbeftattungsgefes und feine Ansführungsbestimmungen.

Meues aus aller Welt.

Mus Gurcht vor Strafe in ben Job. Der Gininbrige Dieb! aus Riibesbeim, ber beim britten Bataillon des Infanterieregimente Rr. 56 diente, fich in Cleue aus Gurcht por Strafe erichoffen. Diebl batte einen Soldaten durch ein Geldgeichent verleitet, für ibn auf Bache au sieben. Dies mur sur Renntnie der vorgefesten Beborde getommen.

Gin gefährlicher Seiratoichwindler. einiger Zeit war ber aus Berlin gebürtige Mus-fetier Rannewurf als gelährlicher Beirateldwindler verhaftet und in der Brandenburger Militararreifanstalt vorläufig untergebracht worden. Dort brach er aus der Anftalt aus und flüchtete. Die Ermittelungen ergaben, daß der Schwindler, ber fich "Leutnant der Referve v. Saldern". "Storm" ober "Morgenffern" nannte, fich nach Berlin gewandt babe. Als er aber verhaftet wer-ben follte, war er wieder verfdwunden. Jest ift co gelningen, ben Flüchtigen in Damburg su

Raubmörder Tranfel. Bie aus Berlin ge meldet wird, bat fic ber Buftand bes Raub mörbers Erantel im Unterfuchungegefängnis bei art verichiechtert, daß die Oberftaatsanwalticaft bie Alten jest abgeichlaffen bat, damit ber Ber-brecher noch in ber fommenben Schwurgerichisperiode abgeurteilt werben tann. Die Gache bereits am 2. Mars sur Berbandlung fommen.

Bon Bifberern erichoffen. In Roufirden bei Salle a. G. murbe ber Gorfter Lens bei ber Ber-foloung von Bilbbieben aus bem Sinterhalte er-Der Beamte batte gupor einen Drobfdioffen. brief erbalten.

Beteranenbeim, Bur ben Umban bes fachliiden Stammidloffes Bettin bei Dalle als Muleum und Beteranenheim baben mehrere Gonner 200 000 . M geftiftet. Der Umban wird fofort in Angriff genommen, damit die Ginmeibung bei ben biesfährigen Raifermanopern erfolgen tann. Der Raifer und ber Ronig von Sachien nehmen baran teil,

3meilader Gattenmörber. Wochen verluchte der Malermeilter Johann Dowarta su Leivsig feine Frau mit einem faure-getrantten Bapven zu erftiden. Bei biefer Gelegenbeit ift der Berbacht aufgetaucht, baß Bomarta feine beiden erften Grauen - er mar anin brittemmal verbeiratet - getotet bat. Geine erfte Gran war von 10 Jahren angebiff an Ragen-entgunbung geftorben. Geine smeite Gran foll fic por feche Jahren erbangt baben. Schon bamale batte bas biabrige Löchterden von Domarta gegen ihren Bater be Domarta murbe fest vertaftet. belaftend ausgefagt.

Gine Rirche burch Geuer vernichtet. Bei ber tonialiden Domane Kontashorft bei Gehr-belim ift die altertümliche, im Jahre 1737 einge-weihte Kirche dis auf die Grundmauern nieder-gebraunt. Das Geuer wurde durch einen im Krichenraum aufgestellten eisernen Ofen ver-

Die Glucht im Automobil. Am Dienstag abend erluchte ein Schutmann in der Rue bu Davre in Baris ein Automobil aufsubalten, das in rafendem Tempo durch die Strafe fuhr; er wurde aber durch mehrere Schliffe, die die Mutos auf ibn abfenerten, tot Boben gestredt. Durch eine ber Rugeln murbe auch eine die Strafe paffierende Grau leben a- aefabrlich verlett. Das Auto entfam. Man nimmt an, daß es fich um Automobildiebe

Giferluchtsdrame. In Marfeille ericos ein Schlosser seinen Bruder und seine Grau, weil er vermutete, sie ftanden in Besiehungen sueinsander. Der Mörder verübte darauf Selbstmord. Berbastung eines Bantiers. Im Montag wurde in Paris der Bantier Emanuel de Bas-

ques verhaftet, der Unterichlagungen im Gefamtbetrage von etwa 200 000 Granco begangen batte Dier find die Geichabigten meift wieder fleine Sparer: Arbeiter, Angestellte, Rleinburger etc. Gine Daussuchung, die in feinem Bureau vorge-Sistemer nicht von sich reben nachten. Rachts bie Stadt 4500 Mart, für die Schulen 15 670 Mart Treiter, Angestellte, Kleinbürger etc. Stadt 4500 Mart, für die Schulen 15 670 Mart Sparer: Arbeiter, Angestellte, Kleinbürger etc. Gine Daupfuchung, die in seinem Burvag vorgemangen die Bauern mit der Baffe, ihnen genachte und sie Wart. Den Schulden in Summe von 85 834,54 mommen wurde, ergab eine vollitändige Veere im benkmittel und Geld au geben. Daß sie in die Mart steht ein Bermögen von 84 307,74 Mart Geldickrant. Auch micht ein Centime wurde gelang mit der Dauptbande geblieben sind, geht gegenüber. Anstelle des verstorbenen Bein- funden.

Luftschiffahrt.

* Buverlalligfeitoflug am Cherrhein. In der Befprechung der leitenden Rreife, die diefer Tage in Frankfurt a. IR. flattfand, ift beidloffen worben, daß Mains beim biesiabrigen Zuwerläffig-feitefing am Derrbein die dritte Daustetappe wird, und swar am Dimmelfahrtstag. am 16, Moi. Es ift beabsichtigt, außer den an biefem Sage eintreffenden Ctappenflie-gern, porausfichtlich 15 berrenfliegern, bar-unter die Dalfte Offizierflieger, bem Bublitum noch ein Chaufliegen mehrerer gefondert vom Heberlandflug perpflichteten Glieger au bieten. Gerner werden am Dimmelfabetstag ein oder amei Beppelinichiffe eintreffen und auf dem Sande landen. Das diesjährige Unternehmen weicht von dem vorjährigen wefentlich ob. Mains ift diesmal Dauptetappe, und amar icon die britte von sieben, mahrend es lettes Jahr mir Rebenetappe und noch baste die lette war, Gerner geben Zuverläffigfeitöfing und örtliches Schaufliegen vollftändig gesophert vor fich, da die Schauflige nicht von den Etappenfliegern, wie lestes Jahr, ausgeführt werben Das Unternehmen gewinnt noch an Intereffe, daß bie Teilnahme ber 3.Schiffe gefichert merben tonnte. - Für die Beranftaltung eines in Mains abauhaltenden Schau. und Bettfliegens

bat der findtiide Finansausichus eine Summe von 15 000 Mart bewilligt.

* Die frangofische Luftflotte im Rriege, General Maitrot in Paris ichreidt: Das Sliegerregiment werde errichtet werben, aber man bürfe ben Ban von Lenfballons nicht vernachläffigen. Es lei unerlählich, daß Frankreich in Klirze eine mächtige und sahlreiche Luftflotte befiche, deren Rolle zu Beginn eines Krieges darin bestehen werde, in die deutiche Robilifterung Bermirrung su bringen, diefe sit verlanglamen und zu bebindern. Ihre Auf-nabe ist in dieser Dinsicht von zwingender Klar-beit: Alle Konsentrationswege der deutschen Armee häugen von den acht Eisen babn.
Brild en ab, die den Abein wolsden Köln und Balel überbriden. Diese Brüden werden dat Biel der fransöiligen Lenkallons werden miffen

Sport.

a Der Mittelrerinife Regattaverband, Gip Bies. baben wird am 14. Juli b. 36, in Cobieng feine biedabrige grob's Megatta abbaben. Das bettige Regatiofomitee beliebt aup ben berren 3. Dasben. tenfel als Berfigenber, A. Blod, Dr. Buttgert. G. Miller, D. Moth und D. Maret, Die Auddeelbungen follen aufange tiprif erfolgen. Bie im Borofice in Reumfeb fo beligt ber Berband auch biefes Infic mieber eine gange Reibe fconer und mertroller Preife. Co an Manberpreifen Die Stiftungen des Rinigs bon Blirttemberg, - fitt ben 1. Bierer (Berteibiger Antteler Aubergesellschaft (880), der Ronigin bon Rumanien (Carmen Shibu-Giner) umb bes Gurffen an Wieb (Mittelthein-Gierer). hierau fommt in biefem Jabre noch ein Berbanbetvanderpreis für ben 1. Nater. Außerbem wird um folgende Ebrengeben gefänpit: Breis bes Dberprafibenten ber Abeinproving, bes Regierungspraft benten, ber Studt Moblens, bes Abeinifden Berfebrobergind, ber Dauen des Auberfliebs "Rhenania" und außerbem um 3 Stiftungen aus ber Pürgerichaft. Coblens wird übrigens in diefem Jahre noch eine 2. Regatta haben und gwar die des Afabemifden Turnerbu Deutschlande, melde om 31. Juli auf ber gleichen Strede, Unterlauf der Mofel gwifden Lab und Bale, fintfindet. Es find Berbandlungen wegen gemeinschaftlicher Benunnngen bet Regatte-Emrichtungen, Eribenenbanten ufm. für beibe Beranflolbungen eingeleitet. nad flindrige Regatta bes Mittelrbeinifden Regattoberbanbes findet wieber in Blebrich a. Ro.

* Der Raticeliche Antempbilfind bielt biefer Tage unter bem Borin bes Driffibenten Sictor Derang bon Ratibor feine diebidhrige Generofberfamminng ab. Der Generaliefrebir bes Rinbs, Abminal Ram. polb, erftattete nundeft einen ausführlichen Bericht über Die Edtigfeit bes Minbs im abgelaufenen Jatre, bann gab er einen Ausblid auf die für das Jahr 1912 geplanten Berantfoltungen, an benen ber ft. C. mit anberen storperationen betoligt ift, fpesiell auf die im Geficiabe flattfindende, Allgemeine Buftfebrgeng-Ausftellung, Juweraffigfeitsfahrt für leichte Bagen und auf ben geplanten Ging Rund em Berlin ufte. Der Jahreibericht bes filmes gibt ferner eine intereffante finfiftifche Ucericht über bie Mitfalieberbewegungen. Danoch sabit ber ft. 21. C. aurgeit 62 Ehrenmitglieber, 44 lebenslängliche Mitglieber, Dameinnitglieder, 1657 ordentliche und 436 aufteror bentflide Witalieber alla insacfant 2004 Witalieber Om Saltre 1911 teurben indoefamt. 8449 dicempolitier. fceine ausgegeben; 870 neue Warumgetaleln gelangten burch ben R. U. U. ger Berteilting. Im Laufe bes Gejoditsjahres mutben 137 Chouffeure au Gabrien bes R. N. G. ernaunt. Edilektich ermabnt ber Berickt noch einige ichivebenbe Serbanblungen mit ben flabtifden Beborben wegen Errichtung einer fiabrifchen Chauffeurfcule und mit bem Reichautt bes Immern mogen Begründung einer Reichererfuchennftalt für Luftfahrt fowie bes Projeft einer Natomobil-Berfebes- und Uebungeffreite geifchen Berlin und Betobam. Der Jahresbericht und ber im Unfolit beran ben Gebeiment Golbberger bergefragere Bericht der Finunafommitton wurden mit Befriedigung int Rennfnis genommen. Bie fanungegemift melideiben ben Mitglieder bes Reprafentations-Ausfauffes murben mit Musnabme ben Juftiget Bobe, ber eine Biebermabl abgelebnt batte, abermals gewählt. Ren bingungemobit murben Cherft Comiebide, Abteilungschef im Ariegominiflerium, und E. M. Gritfd.

National-Regilfrierkassen 2 Jahre volle Fabrit.

2.80

6.27

olb.

eldiğ. mirki

DARK

#

0.23

garantie, tür iebe Branche, in jeder Preis-lace liefert fofort, auch gegen Romatsraten [34198 A. Kraus, Beihenburgftr, 7, pt. Tel. 2838.

Rad Ablauf ber Garantie neue Garantie. Reparatur-Abonnement ber Sabrit für Mt. 8.— pro 3ah - pro Jahr.

Hallen

Diese Woche

Frisch vom Fang:

Hat to think

Pfund 1.50 Mk. 34108 M. Linnenkohl. Ellenbogengasse 15.

Billiger Seefisch-Verkauf!

la. Schellfische 5-8 pfündige Pfd. 35 Pf. Frickel's mittel 30, Portionsschellfische Pfd. 25 Pf. Kleine Merlans hochfeiner Braffisch Pfd. 20 Pf. 5 Pfd. 0.95 Grüne Heringe Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. la. Cabliau 1/1 Fisch Pfd. 25 Pf., ohne Kopf 30, im Ausschnitt Pfd. 35-60 Pf. Bratschollen 35, Bratbücklinge Stck. 8 Pf., Dtyd. 90 Pf.

Frisch gewässerter Stockfisch nur Mittel- Pfd. 30 Pf. Echte Kieler Sprotten die 3 Pfund Kiste Mk. 1.50 Obige Preise nur ab Laden und solange der Vorrat reicht! Kochrezepte gratis.

Ratholifche Rirchenftener.

Un bie Gingablung ber Kathol. Kirchenfteuer für 1911/12 wirb mit bem Bemerten erinnert, bag bas Beireibungsverfahren mit bem 4. Dars be. 36. allgemein beginnt.

Bicebaden, ben 22. Februar 1912.

Ratholifde Rirdentaffe.



Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grösste Auswahl. - Muster sofort.

Julius Bernstein. 1. Etage 6 Michelsberg & Tel. 2256.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Geschäftsbericht für das Jahr 1911.

Die Disconto-Gesellschaft hat durch das am 22. November erfolgte Ableben ihres Seniorchefs, des Geh. Seehandlungsrata a. D. Alexander Schoeller einen sehr schweren Verlust erlitten. Nachdem in einer Trauerfeier, die wir am 17. Dezember veranstalteten, die Persönlichkeit und das Wirken Schoellers eine eingehende Würdigung erfahren haben, gedenken wir auch an dieser Stelle in dankbarer Gesinnung der grossen Verdienste, die sich der Verstorbene in 27jilbriger, treuer Arbeit um die Leitung und Entwickelung unseres Instituts erworben hat, und die ihm einen dauernden und ehrenvollen Platz in der Geschichte der Disconto-Gesellschaft sichern.

Der Bückblick auf das Wirtschaftsjahr 1911 hinterlässt den befriedigenden Eindruck, dass die deutsche Volkswirtschaft wiederum ansehnliche Fortschritte gemacht hat. Doch ist der rubige Fortgang der Erwerbearbeit Seörungen ausgesetzt gewesen, die wesentlich durch die politische Lage bedingt waren. Im zweiten Halbjahre nahm sie infolge der Zuspitzung des Streites um Marokko, des Ausbruches des italienisch-türkischen Krieges und der Revolution in China einen bedrohlichen Charakter an und führte schliesslich zu einer tiefgehenden Erregung aller

Die trotz der Unsicherheit der allgemeinen Lage im verflossenen Jahre erzielten wirtschaftlichen Erfolge, für die das Wachstum unseres Aussenhandels und der Einnahmen aus dem Eisenbahnverkehr ebenso Zeugnis ablegt wie die Steigerung der Produktion in der deutschen Montanindustrie, sind aber um so höher zu bewerten, als die Ernte in einzelnen landwirtschaftlichen Produkten diesmal wenig ergiebig war und eine Lebensmittelteuerung bestand, die vielfach Lohnerhöhungen erforderlich machte und dadurch die allgemeinen Produktionsbedingungen und die Betriebeverhältnisse in fühlbarer Weise verschlechterte. Auch wir haben uns veranlasst gesehen, den Beamten mit geringerem Einkommen durch ausserordentliche Zulagen über die Zeit der Teuerung hinwegzuhelfen. Der Ausfall in der Erzeugung einheimischer Nahrungsmittel hatte eine im Vergleich zum Vorjahre verstärkte Einfuhr ausländischer Produkte zur Folge; immerhin weist der deutsche Export bei einem Gesamtwert von 8101,8 gegen 7474,6 Millionen Mark im Vorjahre ein etwas stär-Wachstum als der Import auf, dessen Wert von 8930 auf 2644,8 Millionen Mark gestiegen ist.

Trotz des hiernach gesteigerten Absatzes und des hohen Beschäftigungsgrades der Industrie, wie er namentlich in den montangewerblichen Unterwehmungen zutage trat, vermochten sich die Preise in der ersten Jahreshälfte doch nur wenig zu beben. Besonders die mit der Herstellung von Fertigfabrikaten beschäftigten Industriezweige haben über unzureichende Preise und Vermehrung der Gestehungskoaten zu klagen gehabt. Der im Vorjahre wieder in Fluss gekommene Prozess des Zusammenschlusses bisher sellständiger Unternehmungen der Kohlen- und Eisenindustrie zu grossen, einheitlich geleiteten wirtschaftlichen Gebilden, die nicht nur Rohstoffe und Halbfabrikate erzeugen, sondern sie auch weiter verarbeiten, hat im Berichtsjahre seinen Fortgang genommen. Zum Stillstand dürfte diese Bewegung wohl erst dann kommen, wenn die schwebenden Verbandsfragen gelöst sind, da die Tendenz zur Konzentration, abgesehen von der Aussicht auf Herabminderung der Generalunkösten, am meisten durch die Ungewissheit über die Zukunft des Kohlensyndikats und des Stahlwerksverbandes genährt wird, deren Zerfall einen zügellosen Konkurrenzkaupf zur Folge haben würde. Die Hoffnung auf die Erneuerung des Kohlensyndikats hat durch die Verständigung der Syndikatsleitung mit dem Bergfiskus und durch den Beitritt einer Anzahl bisher Aussenstehender einen festeren Boden gewonnen; dagegen ist die Zukunft des Stahlwerksverbandes zurzeit noch völlig ungewiss. Auch auf dem Gebiete der Braunkohlenindustrie hat unter dem Einflusse der fortschreitenden Syndizierung der Werke eine Konzentrationsbewegung eingesetzt, an der wir uns, wie weiter unten berichtet, führend beteiligten.

Zu besonderer Befriedigung gereicht es uns, dass es gegen Jahres unter unserer Mitwirkung gelungen ist, in der Kallindustrie den Frieden durch den Beitritt der Kaliwerke Aschersleben und Sollstedt zum Syndikat unter günstigen Bedingungen wiederherzustellen. Kann sich die Kaliindustrie nunmehr ungestört der Erweiterung ihres Absatzgebietes zuwenden, so muss doch die anhaltende Gründung neuer Kaliwerke und die Abteufung neuer, durch den Bedarf nicht gerechtfertigter Schilchte, auf deren schädliche Folgen wir bereits im Vorjahre hinwiesen, auch weiterbin ernste Besorgnisse erwecken, Besorgnisse, die durch die Art der Finanzierung eines Teiles der jüngeren Werke noch wesentlich gestelgert werden.

Die Reichsbank hat mit bestem Erfolge an ihrer auf möglichste Stabilität gerichteten Diskontpolitik festgehalten, Reginn des Jahres galt der Diskontsatz von 5%, der am 6. Februar auf 41/2%, am 18. Februar auf 4% ermässigt wurde. Erst nach 7 Monaten trat am 19, September wieder eine Aenderung durch Erhöhung des Diskontsatzes auf 5% ein, der bisher eine Ermassigung nicht erfahren hat. Einen weithin fühlbaren Einfluss auf die Verhältnisse des Geldmarktes übte die von der Reichsbank angeordnete Verteuerung des Lombardkredits an den Quartalsterminen aus, eine Massregel, die im Interesse der Aufrechterhaltung der gesetzlichen Notendeckung als notwendig erachtet wurde, welche aber die weiter daran geknüpfte Erwartung einer geringeren laanspruchnahme der Reichsbank nicht

Das stetige Wachsen der Anspeuche an den Kapitalmarkt in Deutschland kann an sich nicht als ungesunde Ersebeinung betrachtet werden, ist vielmehr eine natürliche Folge der Be völkerungszunahme, des wachsenden Umfangs der kommerziellen und industriellen Tätigkeit und der durch die steigende Höhe der Lebensmittel sowie der Robstoffpreise verteuerten Produktionsbedingungen. Doch ist der Kapitalbedarf nicht immer in einer seinen Verwendungzwecken entsprechenden Weise befriedigt worden und hat dadurch eine Anspannung des Kredits hervorgerufen, die dessen Einschrünkung ratsam erscheinen lässt.

Der Börsenverkehr zeichnete nich im ersten Halbjahr durch grease Pestigkeit und zunehmende Lebhaftigkeit aus, so dass gegen Mitte des Jahres die Kurse, insbesondere auf dem Kassamarkte, einen unverhältnismässig hohen Stand einnahmen und ein Rückschlag erwartet werden musste. Dieser trat im dritten Quartal ein und wurde unter dem Druck der politischen Befürchtungen so sehr verschärft, dass die Kurse teilweise unter das

durch die Umstände gebotene Mass sanken. Gleichzeitig wurde der deutsche Geldmarkt durch die Zurückziehung ausländischer, zumeist französischer Guthaben, die aus politischen und wirtschaftlichen Gründen erfolgte, auf eine ernste Probe gestellt. Aber gerade hierbei bewies der deutsche volkswirtschaftliche Organismus seine Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Zwar machte sich hier und da in der Bevölkerung eine Besorgnis geltend, die zu erhöhten Ansprüchen an die Sparkassen führte, doch blieben dies vereinzelte Erscheinungen, und ohne jede Störung des Geschäftsverkehrs konnten die ausländischen Guthaben remittiert werden. Kaum hatten die Marokkoverhandlungen ihr Ende erreicht, als auch an der Börse die Unternehmungslust aufs neue erwachte, um sich, gestützt auf einen allseitigen Aufschwung der gewerblichen Tätigkeit, bis zum Ende des Jahres in ungeschwächter Kraft zu behaupten. Die durch die Abanderung des Börsengesetzes ermöglichte Wiederbelebung des Borsenverkehrs, auf die wir bereits in früheren Jahren hinwiesen, machte im Berichtsjahre weitere Fortschritte und spiegelt sich auch in der Vermehrung unserer Report- und Lombardgeschäfte wieder.

Besonders zeigte sich die Stärke der Finanzkraft Deutschlands, als im Frühjahre eine ungarische Staatsanleihe von 212 Millionen Mark und eine türkische Zollanleihe von 1301/2 Millionen Mark von Deutschland aufgenommen wurden, nachdem sich der französische Markt ihnen, wesentlich aus politischen Gründen, versagt hatte.

Die Stagnation des amerikanischen Wirtschaftslebens ist dem deutschen Geldmarkt insofern zustatten gekommen, als amerikanische Kapitalien in erheblichem Umfang brach lagen und eine nutzbringende Verwendung für sie in Europa gesucht werden musste. Den Umschwung der Verhältnisse in den Vereinigten Staaten kennzeichnet am besten die Tatsache, dass vor wenigen Jahren der amerikanische Geldbedarf eine wichtige Rolle in den Dispositionen der grossen europäischen Finanzinstitute spielte, im vorigen Jahre dagegen amerikanisches Geld in grossen Beträgen in die alte Welt verliehen worden ist, Während früher die deutschen Börsen durch die Schwankungen der Tendenz in New-York stark in Mitleidenschaft gezogen wurden, hat der deutsche Geldmarkt und die deutsche Börse neuerdings ihre Widerstandskraft gegenüber fremden Einflüssen bedeutend zu erhöhen vermocht.

Das Emmissionsgeschäft hatte im Berichtsjahre einen geringeren Umfang als in den beiden vorausgehenden Jahren, wobei bemerkenswert ist, dass das Reich und Preussen dank ihrer gebesserten Finanziage den deutschen Anleihemarkt nicht in Anspruch zu nehmen brauchten. Der Ausfall, der durch die Einschränkung des Emissionsgeschliftes eintrat, wurde aufgewogen durch die höheren Erträgnisse des Geldleihgeschäftes und die gesteigerten Umsätze auf dem Effektenmarkte, so dass das Bankgewerbe befriedigende Ergebnisse aufzuweisen hat, obwohl durch die erhöhten Erfordernisse für die Besoldung der Beamten und das Anwachsen der Steuerlasten seine Unkosten sieh in ausserordentlicher Weise steigern.

Wir haben, nachdem die Erhöhung des Kommanditkapitals von 170 auf 200 Millionen Mark erfolgreich durchgeführt war, unserer Tätigkeit namentlich im Westen durch die Gründung von zwei neuen Filialen, in Essen und Saarbrücken, eine weitere Ausdehnung gegeben.

Mit Rücksicht auf das am 1. Januar 1913 in Kraft tretende Versicherungsgesetz für Angestellte haben wir bereits jetzt alle unsere Angestellten bei dem Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (a. G.) versiehert. Diese Versicherung legt uns zwar höhere Opfer auf als die vom Gesetze verlangten, sichert aber den Beamten eine bessere Versorgung für sich und ihre Hinterbliebenen als die durch das Gesetz gewährleistete. In Ergänzung dieser Fürsorge belassen wir ferner alle Beamten in dem Genuss der Wohltaten, welche die David Hamsemannsche Pensionskasse ihren Mitgliedern über den Umfang der vorgedachten Versicherung hinaus gewährt.

Die uns durch diese Regelung unserer Beamtenfürsorge erwachsenen erheblichen Mehraufwendungen werden von uns unter den Verwaltungskosten verbucht und sind dem Betrage zuzurechnen, den wir in früherer Höhe der David Hansemannschen Pensionskasse aus dem Jahresgewinn zu überweisen wie-

Unter den in der Bilanz ausgewiesenen Stiftungen zugunsten unserer Angestellten erscheint in diesem Jahre neu die Schoeller-Stiftung, die von dem verewigten Seniorchef unseres Instituts, Geheimrat Alexander Schoeller, bereits gelegentlich seines 25jährigen Dienstjubiläums begründet worden und nunmehr auf Grund letzter Anordnung des Verstorbenen und weiter durch eine hochherzige Zuwendung seiner Gattin ausgestaltet worden ist.

Der Abschluss gestattet die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent auf das alte Kommanditkapital von Mk. 170 000 000 und von 5 Prozent auf das für das Berichtsjahr nur in halber Höhe dividendenberechtigte Kommanditkapital von

Der Brutto-Gewinn beläuft sich einschliesslich des Gewinnvortrages aus 1910

M 37 026 646,26 Hiervon sind abzusetzen die Verwal-12 677 418,80 tungskosten, Steuern usw. mit . . Von verbieibenden W 24 349 227,46 werden als Dividende von 10%, bzw. 5% auf die Kommandit-Anteile, sowie als Gewinnbeteiligung der

Geschäftsinhaber und Tantieme M 21 399 469,27 des Aufsichtsrats verwendet . . für Talonsteuer zurückgestellt . . 272 857,15 an die David Hansemannsche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft überwiesen . . 300 000,der Besonderen Reserve überwiesen 1 000 000,-

und auf neue Rechnung übertragen

1 376 901,04

24 349 227,46

Das Kommanditkapital beträgt nach Durchführung der im Berichtsjahre beschlossenen Kapitalserhöhung Mk. 200 000 000. Der Allgemeinen Reserve sind aus dem bei der Ausgabe der neuen Anteile erzielten Agio Mk. 19 207 388,61 zugeflossen; sie hat dadurch die Höhe von Mk. 57300000 erreicht,

29. Webruar

Die nach Art. 9 des Statuts gebildete Besondere Reserve erfährt einen Zuwachs von Mk. 1000000, so dass sie sich nunmehr auf Mk. 24000000 stellt und beide Reserven zusammen Mk. 81 300 000 betragen.

Die Reserve für neuerworbene Immobilien und Neubauten beträgt unverändert Mk. 3 000 000.

Die Pensionskasse wird durch die genannte Ueberweisung von Mk. 300 000 auf einen Bestand von Mk. 5368 192,92 ge-

Das für die alle zwei Monate veröffentlichten Bilanzübersichten vereinbarte Bilanzschema haben wir auch unserem vorliegenden Jahresabschlusse zugrunde gelegt und die darin vorgesebenen spezialisierten Ausweise im nachstehenden gegeben.

Wenn auch dieses Bilanzschema im wesentlichen dem von uns bisher angewandten entspricht, so hatte es doch im einzelnen von den früheren abweichende Verbuchungen zur Folge, so dass die aus dem Vorjahre gegebenen Vergleichsziffern nicht ohne Einschränkung benutzbar sind,

Im Wechselverkehr betrugen der Umsatz Mk. 6037 000 853,97 (1910: Mk. 5832334139,65), die Zahl der Wechsel 1489683 (1910: 1411308), der Durchschnittsbetrag eines Wechsels Mk. 4052,54 (1910: Mk. 4132,57). Am 31, Dezember 1911 beliefen sich die Bestände an Wechseln auf das Inland nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit berechnet auf Mk. 135 045 995,30, an Wechseln auf das Ausland, nach dem Tageskurse und nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit berechnet, auf Mk. 55 783 065,94, zusammen auf Mk. 190 829 061,24 (1910: Mk. 200374830,50). Hierin waren weder eigene Accepte, noch eigene Ziehungen, noch an unsere Order gestellte Solawechsel unserer Kunden enthalten.

Die Umsätze in unverzinslichen Schatzanweisungen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen. - Für inländische Wechsel betrug der Diskontsatz der Reichsbank durchschnittlich 4,38%, in 1911 gegen 4,35% in 1910 und der in unserem Verkehr vorwiegend massgebende Börsendiskont durchschnittlich 3,49 % in 1911 gegen 3,55 % in 1910. -Im Kurswechselverkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London. -Der Netto-Ertrag aus dem Kurswechselverkehr nach Abzugder auf Zinsen-Konto übertragenen Zinsen belief sich auf Mk. 1 259 735,11 gegen Mk, 1 151 543,68 in 1910.

Waren und Warenverschiffungen waren von uns am Bilanztage in Höhe von .# 117806679,89 bevorschusst worden. Hiervon waren

a) gedeckt durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine .# 31 240 104,85,

by durch andere Sicherheiten .# 12247263,26.

Der Verkehr in Wertpapieren, in dem auch die verzinslichen Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten einbegriffen sind, im Kommissionsgeschäft, für Konsortial- und eigene Rechnung betrug .#3506 128 604,87(1910:.#3273086 188,65). wovon auf die dem Effektenverkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von & 565 157 199,63 (1910: # 523112659,44) entfiel.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft, aus den eigenen Wertpapieren und aus Konsortialgeschäften stellt sich nach vorsiehtiger Bewertung und nach Abzug der auf Zinsen-Konto übertragenen Zinsen auf M 4331 388,35 gegen .# 5793960,52 in 1910. - Ausserdem ergibt sich aus Coupons usw. ein Gewinn von M 160 101,02 gegen M 157 710,97 im Vorjahre. - Es betrug der Bestand an eigenen Wertpapieren .w 35 101 663,41 gegen .w 33741 272,93 in 1910, an Konsortial-Beteiligungen # 35 551 049,05 gegen # 41 345 408,73 in 1910, zusammen # 70652712,46 gegen # 75 086681,66 in 1910.

Der Bestand an eigenen Wertpapieren setzte sich wie folgt zusammen: .

a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten # 17507207,22, b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentral-

notenbanken beleihbare Wertpapiere .# 1675657,05, e) sonstige borsengängige Wertpapiere # 10 381 765,55, d) sonstige Wertpapiere .# 5534033,49.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. Dezember 1911 absulieferaden Wertpapieren (Reports) und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere betrug # 129 442 867,57 gegen # 115 044 927,84 im Vorjahre.

Wir nahmen als Kontrahenten teil an der Uebernahme folgender Wertpapiere:

4% Bayerisches Staats-Eisenbahn-Anlehen und 4% Bayerisches Allgemeines Staats-Anlehen 37% Württembergische Schatzanweisungen. 4% Deutsche Schutzgebietsanleihe. 4 % Württembergische Staatsauleihe. - 4 % Badisches Staats-Anlehen. — 1 % Hamburgische amortisable Staatsanleihe. — 4% Westpreitssische Provinzialanielle. — 4% Pfandbriefe der Deutsehen Pfandbrief-Austalt in Posen. 4% Anleibe der Emschergenossenschaft zu Essen-Ruhr. 4% Anleiben det Stadte Cassel, Charlottenburg (Opernhaus-Anleihe), Düsselderfe

schuld 5 % 3 Compe ninger für H Hande

Gelsen

Chemi Werke schaft Gerbgender

der R

fich O Meinir - 4% bank der R der 4 Obliga

bank, hat I mit ei

rheinis

beim.

Jahres Meistl Pachty dem] noch Mk. 6 für 10 unf je

Vorjal Der P erfahre sohnfr Birer gehend dien jub der B z zung YOUTH

I Tonne Bunko and di dampf-lichere

Weshall

Gelsenkirchen, München, Würzburg. - 5 % Anleihe der Republik Chile. - 4 % Kopenhagener Stadtanleihe. - 4 % % Teilschuldverschreibungen der Württembergischen Nebenbahnen A.-G. 4 % Obligationen der Grossen Berliner Strassenbahn. Steuerfreie 41/2 Prioritätsanleihen der Moskau-Kasan Eisenbahn-Gesellschaft und der Podolischen Eisenbahn-Gesellschaft. 5 % Teilschuldverschreibungen der Deutsch-Ueberseeischen Elek-trizitäts-Gesellschaft, der Victoria-Falls & Transvaul Power Company Limited. — 4%% Anleihen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Basalt-Aktien-Gesellschaft zu Linz a. Rh., der Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G., der Berliner Elektrisitäts-Werke, der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphen-Gesellschaft, der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, der Th. Goldschmidt Aktiengesellschaft Chemische Fabrik und Zinnhütte Essen-Ruhr, der Rheinisch - Westfälischen Elektrizitätswerk - Aktien - Gesellschaft, der Heddernheimer Kupferwerk- und Süddeutschen Kabelwerke. _ 4 % Anleihe der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft. - Neue Aktien der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A. G., der Deutschen Hypothelcenbank in Meiningen, der Königsberger Vereins-Bank, der Landbank, der Suddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., der Banca Commerciale Italiana, der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, der St. Petersburger Internationalen Handelsbank, der Ungarischen Allgemeinen Creditbank, der Chemischen Fabrik Weiler-ter-Meer, der Deutschen Linoleum-Werke "Hansa", der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, der Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. A.-G., der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft, der Vogtländischen Maschinen-Fabrik. — Aktien der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft, der "Nordstern, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versicherungs-A.-G.", der Heddernheimer Kupferwerk- und Süddeutschen Kabelwerke, der Pokorny & Wittekind Maschinenbau-Aktiengesellschaft.

Ferner beteiligten wir uns u. a. an der Uebernahme folgender Werte:

336% Niederländische Anleihe von 1911. - 41/2% Anleihen der Mansfeld'schen Kupfgrschiefer bauenden Gewerkschaft, der "Midgard" Deutsche Seeverkehrs-Aktien-Gesellschaft, der Westfällischen Drahtwerke Langendreer. - Neue Aktien der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Deutschland, der · Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft, der Leonhard Tietz Aktiengesellschaft in Köln, der Westfülischen Drahtwerke Th. Goldschmidt Aktiengesellschaft Chemische Fabrik und Zinnbütte, der Neuen Rheinau-Aktiengesellschaft in Mannheim, der Ringhofer Werke Aktiengesellschaft, der Werschen-Weissenfelser Braunkohlen - Aktien - Gesellschaft, der Zuekerfabriken Schoeller & Co. A. G. in Wien, der Société Tramways et Electricité en Russie in Brüssel.

Ausserdem gelangten unter unserer Beteiligung und Mitwirkung u. s. folgende Anleihen und Aktien zur Emission:

4% Ungarische Staatsschuldverschreibungen. - 4% Kaiserfich Ottomanische Anleihe. - 5% Kaiserlich Chinesische Hukuang-Staatseisenbahnanleihe. _ 45% Teilschuldverschreibungen und Aktien der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphen-Gesellschaft.

Bei folgenden Emissionen hier, in Frankfurt a. M. und Bremen übernahmen wir die Zeichnungs- oder Einführungsstelle;

m

hr

ne

ınd

35),

DDS

,63

ach

en-

gen

OBS

im

ren

tial-

910,

wie

des

ral-

7,05,

5,654

aber

ards

7,57

ober

chits

cines

sgett,

when |

cilica

det.

doct

4 % Schuldverschreibungen der Herzoglich Sachsen-Meiningischen Landeskreditanstalt. - 4% Rheinprovinz-Anleihe. - 4% Anleihe der Städte Duisburg, Freiburg im Breisgau, Wandsbek. __ 4% Hypotheken-Pfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, der Deutschen Grundkreditbank in Gotha, der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen, der Rheinischen Hypothekenbank in Maunheim. - Telibeträge der 4% Central-Pfandbriefe von 1910 und der 4% Kommunal-Obligationen von 1908 der Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft. - 4% Teilschuldverschreibungen der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannbeim. - Southern Pacific San Francisco Terminal First Mortgage 4% Gold Bonds (für einen Teifbetrag von g 4 000 000). - Neue Aktien der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, der St. Petersburger Discontobank, der Deutschen Eisenhandel Aktiengesellschaft. — Aktien der Rheinischen Hypotheken-bank, der Banque Centrale Anversoise, der Commerzbank in Warschau, der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft.

Die Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft hat in threm Geschäftsjahr 1. April 1910 bis 31. Mürz 1911 auf lbren Förderstätten Tsumeb Asls, Guchab und Gr. Otavi 2000 Tonnen Kupferers gefördert, von denen 31 600 Tonnen mit einem Durchschnittsgehalt von 10% Kupfer und 24% Blei zur Verschiffung gelangten. Aus den an Ort und Stelle verhütteten ärmeren Erzen wurden 2200 Tonnen Kupferstein und 2010 Tonnen Werkblei gewonnen. Der Reingewinn des Geschäftsjahres belief sieh auf Mk. 4 490 927.85, wovon Mk .1 156 969.77 zur Auffüllung des Reservefonds bis zum satzungsmässigen Meistbetrag von Mk. 2 000 000 und zur Anlegung besonderer Pachtrins- und Unfall-Reserven verwendet wurden, während von dem Rest eine Dividende von Mk. 8.50 auf jeden, jetzt nur soch auf Mk 20 validierenden Gesellschaftsanteil und von Mk. 6.50 auf jeden Genussschein verteilt werden konnte.

Die Schantung-Eisenbahn Gesellschaft hat für 1910 eine Dividende von 61/3% auf die Aktien und Mk. 7.50 auf jeden Genusschein verteilt. Das Jahr 1911 brachte gegen das Verjahr einen Rückgang der Betriebseinnahmen von etwa 31/2%. Der Personenverkehr hat im Berichtsjahre zwar eine Steigerung erfahren, der Güterverkehr dagegen ist durch die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage, durch die infolge der Pest und Brer Nachwirkungen verursachten Störungen, durch vorüber-Plende ungunstige Ernteverhältnisse und Hochwasserschäden der desjährigen Regenperiode, sowie durch allmähliche Abnahme der Bausendungen für die Tientsin-Pukow Eisenbahn zurücksangen, ist aber seitdem wieder in bemerkenswertem Auf-Shwung begriffen. Ueber die Höhe der der Generalversammlung berzuschlagenden Dividende ist noch kein Beschluss gefasst.

Die Schantung-Bergbau-Gesellschaft unt ihre Fördefing ans der Huogechangrube im Jahre 1911 auf rd. 276 000 Tonnen gegenüber rd. 223 000 Tonnen im Vorjahre gesteigert, steprechend den wachsenden Anforderungen namentlich an Bankerkohlen-Lieferungen für das deutsche Kreusergeschwader and die sonst Tsingtau anlaufenden Kriegsschiffe und Handelsdunpfer. Dagegen waren die Marktverhaltnime für gewöhnbehare Kohlenqualitäten in Ostasien auch welterhin ungünstig. schalb im Fangtsekohlenfelde im Jahre 1911 nur rd: 170 000 Tonnen gegen rd. 229 000 Tonnen im Vorjahre gefördert wurden and such 1911 noch mit Verlust gearbeitet wurde,

Bei der Grossen Venezuela Eisenbahn-Gesellschaft

einnahme zu verzeichnen, die darauf zurücksuführen ist, dans infolge ergiebiger Ernten und politischer Rube sich im Jahre 1911 die wirtschaftliche Lage bessern und der Verkehr heben konnte. Unter diesen Umständen darf mit einer Erhöhung der Dividende gegen das Vorjahr gerechnet werden.

Die Entwickelung der Unternehmungen, an denen die Allgemeine Petroleum - Industrie - Aktien - Gesellschaft beteiligt ist, entsprach während ihres am 30. September 1911 abgelaufenen Geschäftsjahres im allgemeinen den Erwartungen. Die Gesellschaft übertrug inzwischen der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft den grössten Teil ihrer Beteiligungen sowie ihr Warengeschäft gegen eine Barzahlung und neu ausgegebene Aktien genannter Gesellschaft. Die mit der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft getroffenen Abmachungen siebern uns auch welterhin unseren Einfluss auf die Petroleum-Industrie, inabesondere diejenige Rumäniens.

Die Gewerkschaft Christoph Friedrich hat im abgelaufenen Jahre erstmalig nach Vornahme reichlicher Abschreibungen eine Ausbeute von Mk. 2757,80 auf jeden Kux verteilt. Das unter unserer Führung stehende Konsortium hat seine sämtlichen Kuxen an die Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Aktien-Geseilschaft gegen Ueberlanung von Mk, 6000 000 junge Werschen-Weissenfelser Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. April 1912 ab verkauft. Diese Interessengemeinschaft mit einem der altesten mitteldeutschen Braunkohlenbergwerke, das sich gleichzeitig die Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft angegliedert hat und nunmehr über ein Aktienkapital von Mk. 14000000 verfügt, bietet nicht nur die Gewähr für eine angemessene Rente, sondern lässt auch erhoffen, dass dieser neu gebildete Konzern in der in Mitteldeutschland einsetzenden Konzentrationsbewegung und bei den Verhandlungen über die Erneuerung des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats eine bedeutsame Stellung einnehmen wird.

Bei der Gewerkschaft Braunkohlenwerke Borna ist der Betrieb mit einigen Pressen programmässig im April 1911 aufgenommen und ohne Störungen durchgeführt worden. Die neue Marke konnte auf dem Markte ohne jede Schwierigkeit eingeführt werden, so dass der Ausbau der Brikettfabrik auf 16 Pressen bereits im Herbet in Angriff genommen wurde. Der erzielte Betriebsüberschuss deckte bereits voll die erforderlichen normalen Abschreibungen.

Die "Revision" Treuhand - Aktien - Gesellschaft konnte ihren Geschäftskreis sowohl auf dem Gebiete der Ravisionen wie auf dem der Vermögensverwaltungen und Testamentsvollstreckungen wesentlich erweitern. Ihre Dienste werden in steigerndem Masse auch von Kommunalverwaltungen in Anspruch genommen. Sie hat ihre Dividende für 1911 entsprechend der gunstigen Entwicklung auf 80/e (1910: 6%) erhöht.

Im Hinblick auf die sich immer schwieriger gestaltende, Eraversorgung der deutschen Eisenhüttenwerke haben wir uns im Verein mit der Norddeutschen Bank in Hamburg und anderen Freunden an der Aktiengesellschaft Sydvaranger in Christiania beteiligt und ihr die Mittel zum Aufschluss ihrer grossen Erzlagerstätten auf der Halbinsel Paswik in Norwegen und zum Ausbau ihrer Anlagen zur Herstellung von Konzentrat sowle der Brikettierung und Verladung vorgestreckt, Dieser Ausbau ist nunmehr vollendet und die Anlagen sind mit bestem Erfolge in Betrieb gesetzt. Bei der sich von seiten Deutschlands wie Englands zeigenden Nachfrage nach den Produkten dürfen wir auf eine günstige Weiterentwicklung des Unternehmens

Ferner haben wir uns an der Begründung der Zinkhütten- und Bergwerks-Aktiengesellschaft vorm. Dr. Lowitsch & Co. in Kattowitz beteiligt. Nachdem das Unternehmen anfänglich unter dem Wechsel der Betriebsmethoden zu leiden hatte, der durch die Notwendigkeit der Verarbeitung anders gearteter überseelscher Erze an Stelle der nicht mehr erhältlichen oberschlesischen bedingt wurde, ist dasselbe nun mehr, nachdem die umfangreichen Umbauten und Erweiterungen seiner Fabrikanlagen in Trzebinia der Vollendung entgegen gehen, in das Stadium einer gewinnbringenden Tätigkeit eingetreten und wird für das am 31. März zu Ende gehonde Geschäftsjahr erstmalig eine Dividende zur Ausschüttung bringen können. Wir erhoffen von diesem durch seine geographische Lage und die Arbeiterverhältnisse begünstigten Unternehmen eine steigende Rentabilität sowohl aus der Zinkproduktion und ihrer Verarbeitung wie aus der Heretellung von Schwefelsaure und aus der Verwerung der der Gesellschaft gehörigen wertvollen Kohlenabbaurechte.

Die Filialen in London, Frankfurt a. M., Bremen und Mainz, die Zweigstellen in Wiesbaden. Höchst, Homburg v. d. H., Potedam, Frankfurt a. O. und Offenbach a. M., sowie die Depoeitenkassen in Berlin nebet Vororten und in Frankfurt a. M. weisen befriedigende Ergebnisse auf. Die Zahl der Depositenkassen beträgt zurzeit in Berlin und Vororten 25 und in Frankfurt a. M. 4. Die im lanfenden Jahre errichtenden nonen Filialen in Essen und Saarbrücken lassen eine befriedigende Entwickelung erwarten.

Die Norddeutsche Bank in Hamburg wird auf ihr in unserem Besitz befindliches Aktienkapital von 50 Millionen Mark für das Jahr 1911 eine Dividende von 10 % verteilen, die in unserer diesjährigen Gewinnrechnung erscheint. Der Gewinn aus der dauernden Beteiligung an anderen befreundeten Bankinstituten enthält die im Jahre 1911 vereinnahmten Dividenden für das Geschäftsjahr 1910, und zwar erzielten:

Aligemeine Deutsche Credit-Anstalt 9% - Suddeutsche Disconto-Geseilschaft 6%. - Bayerische Disconto- and Wechsel-Bank 50 - Bank für Thuringen vorm. B. M. Strupp Aktiengesellschaft 7 1/2 - Stahl & Federer Aktiengesellschaft 6%. -Rheinisch - Westfälische Disconto - Gezellschaft A.-G. 70/0 - Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. 6 1/2 1/9. - Magdeburger Bank-Verein 5 1/2 0/4- - Oberet gegen das Jahr 1910 eine erfreuliche Steigerung der Betriebe- Inusitzer Bank in Zittau 7 1/2 0/4- - Geestemünder Bank

9% - Deutsch-Asiatische Bank 8% -- Brasilianische Bank für Deutschland 10% - Bank für Chile und Deutschland 6% - Deutsche Afrika-Bank Aktiengesellschaft 8%. - Banca Generala Remans 10% -Banque de Crédit in Sofia 5% - Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen 6% für die privilegierten Aktien, 10% für die Stammaktien und Frs. 15 für jeden Genussschein.

Auch für das Jahr 1911 dürfen wir ein günstiges Ergebnis dieser Beteiligungen erwarten, insbesondere hat die Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen ein das Vorjahr noch übertreffendes Erträgnis aufzuweisen, so dase ausser der vorjährigen Dividende noch ein Bonus von Frs. 1000 000 in privilegierten Aktien zur Aus schüttung kommen wird.

Die Summe der Beteiligungen an diesen Banken belief sich Ende 1911 auf Mk. 48 091 157,22 gegen Mk. 48 453 847,21 Ends 1910. Die auf sie für das Geechaftsjahr 1910 baw, 1910/11 entfallenden und im Berichtsjahre vereinnahmten Dividenden betragen Mk. 2 768 195, - gegen Mk. 2 506 142,74 im Vorjahre.

Der Bestand der Einlagen auf provisionsfreier Rechnung betrug am Schlusse des Berichtsjahres Mk. 256 793 016,07 gegen Mk. 313 671 566,69 (Depositen) am Schlusse des Jahres 1910. Hiervon waren

- a) innerhalb 7 Tagen fallig Mk. 119 579 464,20
- b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fallig Mk. 75 740 571,04
- c) nach 3 Monaten fallig Mk, 61472 980,83,

Der Kontokorrentverkehr ergab folgende Resultate:

Debitoren am		1911	13	1910
Schlusse des Jahres	M	404 986 381,69	M	413 063 047,83
Kreditoren am Schlusse des Jahres		312 118 987,01		295 211 912,95
Erworbene Provision Vergütete Provision .		9 353 448,37 294 348,18		8 355 333,87 277 925,31

Der Umschlag im gesamten Kontokorrentverkehr, einschliesslich der Einlagen auf provisionsfreier Rechnung, betrug Mk. 54 880 738 144,58 gegen Mk. 50 795 267 511,07 im Jahre 1910,

Von den Debitoren waren gedeckt durch Unterlagen Mk. 302 550 426,04, hiervon durch börsengängige Wertpapiere Mk. 165 100 488,89.

- Die Kreditoren setzten sieh zusammen aus
- a) Nostroverpflichtungen Mk. 11 066 605,05
- b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzten Krediten Mk. 9 644 756,30
- c) Guthaben deutsch, Banken u. Bankfirmen Mk. 33988 524,91
- d) soustige Kreditoren Mk. 257 419 100,75, hiervon
- a) innerhalb 7 Tagen fällig Mk. 182 078 590,92 b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig Mk. 67 527 237,33 c; nach 3 Monaten fällig Mk. 7813 272,50.

Die Zahl der laufenden Rechnungen betrug am Schlusse des Jahres 1911 43 605 gegen 34 437 im Jahre 1910. Von diesen Rechnungen waren mit Effekten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1911 22 817 gegen 21 061 im Jahre 1910.

Die in den Passiven aufgeführten Accepte und Schecks betrugen Mk. 235 140 397,87 gegen Mk. 207 501 725,98 im Jahre 1910. Hierin waren noch nicht eingelöste Schecks in Höhe von Mk. 5477 603,39 enthalten,

Die Zunahme, die unser Accept in den letzten Jahren erfahren hat, ist herbeigeführt durch die erhebliche Ausdehnung unserer überseeischen Beziehungen und unsere vermehrte Anteilnahme an dem internationalen Güteraustausch, der auf das Bankaccept für Rembourszwecke angewiesen ist.

Die Aval- und Bürgschaftslorderungen, denen der gfeiche Betrag von Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber steht, beliefen sich am 31. Dezember 1911 auf Mk, 49 852 721,16 gegen Mk. 45 679 183,57 in 1910. Wir hatten eigene Ziehungen weder für eigene Rechnung noch für Rechnung Dritter in den Verkehr gesetzt, auch waren an unsere Order gestellte Solawechsel unserer Kunden nicht im Umlauf,

Diskont- und Zinsen-Konto ergaben einen Ertrag von Mk, 13091 953,80 im Jahre 1911 gegen Mk, 11446 277.03 im

Der Umschlag der Kassen betrug Mk. 24412 209 075,16 gegen Mk. 22 906 099 756,04 im Vorjahre, der Gesamtumschlag (von einer Seite des Hauptbuchts) Mk, 57,837,813,282,90 gegen Mk. 53 317 286 060,85 im Vorjahre.

Der Beteiligung von Mk. 50 000 000 an dem Kommandit-Kapital der Norddeutschen Bank in Hamburg steht ein Gesamtumsatz dieser Bank von Mk. 19 044 528 225,60 von einer Seite des Hauptbuches gegen Mk. 17 587 017 998,37 im Vorjahre gegenüber. Dem Gesamt-Kapital der Disconto Gesellschaft entspricht im Jahre 1911 also ein Gesamtamachlag von Mk. 76 882 341 508,50 von einer Selte des Hauptbuckes gegen Mk. 70 904 304 059,22 im Vorjahre. Die von den beiden Instituten zusammen vereinnahmte Natto-Provision stellt sich auf Mk. 11 271 000,43 gegen Mk. 10 199 545,79 im Vorjahre.

Berlin, im Februar 1912.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

Dr. Salomonsohn, Schinckel. Dr. Russell, Urbig. Dr. Solmssen. Waller, Dr. Mosler,

Z 9

Der kandwirt.

Arbeitskalender für den Monat Marg.

Bon M. Dantler,

Man foutrolliere überall Bafferfurchen und Graben und jorge, daß fie ftets offen find, fonft tonnen felbit Saaten. Die font gut burch den Binter gefommen, noch ichmer gut durch den Winter gefommen, noch ichwer leiden. Wo es bisher noch nicht geschen konnte, werden jeht die Jelder auf Frühightsbestellung vordereitet. Bei Grundlichen, die sown vor Winter gepfligt wurden, genügt im Frühigabte meht eine Bearbeitung mit Exkirpatoren, Krümmern, Eggen und Balzen, weil dadurch die wertwoste Bodenfenchtigkeit bester als beim Pflügen erhalten bleibt. Alls ein neueres Ackergerat in der ing. Untergrundsocker und Schollenbrecher ber fog. Untergrundgeder und Schollenbrecher Subversor) eingeführt worden, der nach Brosesior) eingeführt worden, der nach Brosesior Camabell fonftrniert ist und sich gut bewähren soll. Erden, Baser, Gerse, Alderbohnen, Linjen, Widen, Möhren, Riben und Tabat werden gesaet. In die Wintersaaten fann noch Alee und Seraesta eingestet werden. Rober im Letten Rober die Ernte treb den. Bo im letten Jahre die Ernte trot angewandter Mühe und Sorgist nicht befriedigend war, da sehe man einmal nach, ob es dem Boden nicht an Kall und Bhodphor fehlt. Es tann ja auch an onberen Ding-ftoffen fehlen, aber es ift eine affgemein be-lannte, aber viel zu wenig beachtete Tatfache, daß die meiften Auftarboden phosphorarm

find.

Es ist dieses seicht zu begreisen, wenn man hört, wie viel Phosphatsaure dem Boden durch die verschiedenen Getreidearten ent 20gen wird. So entzieht daser vom Boden Woden, Gerste 20 Kilo, Beigen 26 Kilo, Roggen 17 Kilo und Raps gar 62 Kilo Phosphorsfäure pro Deliar. Die Phosphordüngung erfolgt befanntlich am besten durch Idomasmehl, welches augleich den notwendigen Agls mitbringt. Es hat sich überhaupt in der Praxis erwiesen, daß sarte Waben von Tho-

masmehl, die fogenannte Anreicherung des Bodens, fich febr empfiehlt und boch verginft. Auch bei der Düngung mit Beruguano int eine Zugabe von Thomasmehl noch gute Dienite. Selbstverständlich darf die nötige Zugabe von Kall nicht vergessen werden. Es fann nicht oft genug gesagt werden, daß beute ohne Zugabe der Sandelsdünger keine Söchterträge mehr zu erhossen sind. Für die Biefen ist der Wert der Thomasmehldüngung glicemein bekannt.

gung allgemein befannt.
Auf den Biesen wird die Düngung beendet. Mit Stallmist überdüngte Biesen werden abgeharft, wobei zugleich Maulwurseund Ameisenhausen zerkört und gleichgemacht werden. Auch ein nochmaliges Durcheggen ist nutbringend. Umgebrochene oder neu angelegte Biesen werden besäet, desgleichen Toblogmordene Stellen alter Biesen. Zur lablgewordene Stellen alter Biefen. Bur Saat verwende man aber feine Deublumen ober heulamen, sondern eine Mischung guter Grasiamen. Bas gerade für eine Gegend post, erfährt man am beiten vom Leiter der nachtigen landmirtschaftlichen Minterichnie Ge nachten landwirtichaftlichen Bintericule. Es

Obfibau.

Im Obsigarien in jeht Sauptvilanzzeit, boch iehe man feine jungen Baume, wenn es friert oder Froft in sicherer Aussicht ift. Das Formobit wird wetter beschultten, wobei ich sedoch den Landwirt immer vor zu ftarkem Schneiben warnen mußt. Der Landwirt mußtrationeller arbeiten als der Liebsaber, und wenn seine Baume tüchtig Frucht bringen sollen, so schneide er nur das fort, was eben notwendig fort mußt. Im Marz beginnt bei günstigem Better schon das Piropsen und Ofulieren. Ofulieren.

3m Garten.

Im Gemujegarten beginnt jeht langiam wieder die Arbeit. Die barten Gemujefamen werden ins freie Land gepflangt, fo a. B. Pofibobnen und Erbien. In Raften vorge-Buffbobnen und Erbien. In Raften vorge-gogene Buffbobnen werden an die Luft ge-wöhnt, sonft erliegen fie ipater den Rachi-froften. Au warm gelegenen Stellen fact

man, fobalb ber Boden es gestattet, Burgelgemüse und Rüchenfrauter, alfo Carotten, Radieje, Salat, Kreffe, Rettiche, Spinat, Beterilie, Schwarzwurzel und abnliche. Gefiedt werden Esbragon, Stedawicheln, Schaldten, Anoblauch, Schnittlauch, Die Beete mit ben im Greien überminternden Gemufen merben aufgebadt. Reue Spargelbecte tonnen ange-

3m Stalle.

Den Biegen tann man im Mara bei guter Bit-terung einige Stundon Beibegang gestatten, boch ant man trachtige Biegen boch beffer im Stall. Der Biegenitall fann jest icon beffer gelüftet Der Ziegenstall fann sest son bester gelüstet werden, unth aber warm gehalten werden. 3ft der Stall dumpsig, so werden die Ziegen äußerstempsindlich gegen die Bitterung und können nur samasam an die kältere Anhenlust gewöhnt werden. Sie erkälten sich iehr leicht, und Ruhr, dusten. Augenentaundungen, Euterverhärtung und Rheumatismus sind die Folgen. Auch dei den Ziegen sollte die Verdesterung der Stämme mehr ins Auge gesakt werden. Eine Sabnensiege gibt im Durchichnitt 3½ bis 4 Liter Rich, die gewöhnliche Dorfsiege 2 bis 2½ Liter. (Es sind dies Durchschnittsläbe und nicht etwa kurz nach dem Sommer). nach dem Commer).

Zagesration für Pferbe. Gine empfehlens-Tagestation für Pferde. Gine empfehlens-werte Tageslutterration für Pferde beitebt aus 1.25 Kg. Dafer, 0.25 Kg. Mais. 0.5 Kg. Erdnuß-luchenmebl, 3.5 Kg. getrodneter Biertreber. Bei diesem Futter balten fich die Pferde falt aus-nahmslos im gleichem Gewicht, zeigen sich steis diesen glatt und alänzend im Daar, bei der Ar-beit fleisig und lebendig beit fleißig und lebenbig,

Geflügelzucht.

Gur ben Geflügelsuchter beginnt fest mobl die iconite Beit des Jahres, nämlich, die Lege- und Brutzeit. Jeden Zag vermehrt fich die Jahl der Gier. Alle Sport- und Aushühner, aber auch Enten, Ganle und Trutbilbner beginnen an legen und dunleich erwacht mehr und mehr die Brutluft. Die Bruteier miffen forgiatig ausgefucht merden; sie dürsen mur von den besten und gestündeften Legerinnen in der Blitte der Kraft stammen. Es ist unmer am besten, den Nachwuchs selbst an
sieben, eventuell touse man sich aute Bruteier.

3m Notialle taufe man bei befannten Buchtern, niemals aber von fabrenden Sandlern, die beute erideinen und in ber nachften Bode eine anbere Brovins abstreisen. Die Garantie solder Leute ist das Bapier undt wert, worauf man sie ichreisen würde. Zugekauftes Gestügel halte man wenisstens eine Boche vom andern Gestügel ge-trennt und beobachte, ob es gesmod ift. Durch iremdes Gestügel, besonders durch augekantie Lücken, haben mande Zückter ihr ganses Gestügel durch Krantheiten verloren.

29. Februar

Giet- oder Sleiscoroduttion. Benn die Ge-flügelsucht gewinnbringend sein soll, so mus man lich zuerft flar darüber werden, woraus man seinen Ruben siehen will, ob aus der Gierproduktion, der Eleischproduktion oder aus der Aufsucht von Reingestügel; denn dieselben Dühnerrassen, welche den böckten Eierertras liefern, geden nicht auch augleich die beften Gleifchühner und um-

Bienenzucht.

Edeiniste Bienen. Es tommt im Früh jahr haufig vor, daß ein Bienenvoll heute noch luftig fliegt und am anderen Tage laßt fich feine Biene mehr im Flugloche ieben; die Bienen liegen dann entweder auf dem Boden oder hangen noch awischen den Waben und machen mit ihren früschen taum noch eine Bewegung. Sie find entweder verbungert oder vor Költe erftarrt. Benn man die selben in ein warmes Jimmer bringt oder ihnen ein warmes Bugeleifen oder einen beißen Stein in ihren Stod bringt und mit verdünntem, warmen Sonig einspript, so rommen fie jehr bald wieder jum Beben und gehalen fich mieder, nur weich nen ietet an erholen fich wieder, nur muß von jeht an das Buttern regelmößig erfolgen. Bie macht man eine Trante? Berfaume

nicht, an einem fonnigen, mindftillen Orte in der Rabe des Bienenftandes eine Trante ein-gurichten. Dagu benust man am beften einen Steintrog, den man inwendig mit Moos oder Rasstüden oder noch besier mit Tufftein auslegt und von Zeit zu Zeit mit Basier füllt, welchem man eine Messeripipe Salz zuseht. Auf diese Weige rettet man Tausenden von Bienen das Leben, die sonst an sernen Pfüßen und Gräben erstarren oder erstrieben mürden

gurun

deshalb stoke ich an Berlusti-preisen einen Bosten derrens u. Annden Baleiots aus Gelegen-heitoläusen herrährend, ab: frühere Labenmerke Mt. 10.—, 20.—, 30.—, sent Mt. 3.—, 5.— u. Mt. 19.— Gin Bosten derrens u. Bur-ichen Annige. Utiker. 1s u. 2s-reihig, darunter Reubeiten die-jer Gaison werd, ebenfalls unt. Breis verkauft.

Ein Bosten Faltenanztige für Angben u. Derren, die fich für die lebige Achreszeit u. Schul-amerie sehr gut eignen, werd, au u. unt. Einstaufspreis verfauft.

Besonders aufmerksam madie auf einen Bosten aurückseiester Dasen von einem Gelegendelts-taufe berrichtend, deren Laden-preis dis jedt MK. 13.— war, jedt aum Aussinden à 3 MK.

Gin Bolien Linderanalige und Joppen von Mt. 2.50 an.

Mengaffe 22,

Rein Laben. Elea. Ulfters ich. v. St. 15 .- an.

Jede Menge



vom einzelnen Kasten und vem einzelnen Zentner an liefert

Bismarckring 32,1 Fernsprecher 959.

Man verlange

ausdrücklich Ubik-Kasten





Gebrannter Kaffee reine u. feins pfd. 137 pf.

		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
Ia Gerstenkassee . " 1 Ia Malzkassee . " 1 Ia Stangenmakkaroni . " 2 Ia Hansmacher Rubeln " 2 Ia Hansmacher Rubeln " 3 Bosnische Pflaumen . " 3 Bosnische Pflaumen, seinste " 4 Rischobst, Qualität II . " 3 Rischobst, Qualität II . " 3 Amerikanische Apfelringe " 5 Innerikanische Apfelringe " 5 Gemische Marmelade . " 5 Aprikosen Marmelade . " 5 Aprikosen Marmelade . " 5	8 \$1. 10 " 16 " 19 " 19 " 19 " 17 " 17 " 18 " 18 " 19 " 19 " 10 " 11 " 12 " 13 " 14 " 15 " 16 " 17 " 18	3g. Schnittbohnen 2-Bid. Dose 34 Pf. Gemüse-Erbsen . 1
Aprifofen Marmelade	77-5-57	Dörrfleisch ohne Bein . " 87 " Ia Zervelatwurst . " 127 "

Ia gelbe Speisekartoffeln Kumpf 35 Pf.

Kölner Konsum=Geschäften 3nh. Adolf Harth.

Capeten=

H. Stenzel, Schulg. 6.

Ziehung Lu. 2.Mllrz-· Wohltätigkeits-

Lose à 3 Mk. Porio und Eist emelichtig, versendet Generaldebit

Ferd. Schäfer,

Dünseldert 24, Königaallee 52
Lose hier zu haben beit
Carl Cassel, Kirchgasse 54,
Rud. Stassen, Bahnhofstr. 4.

Emil Jacobi, Friedrichatz 8.



Geestemünder Sischhalle

Wellritfitrafic 24. Bir empfehlen aus tagtid frifder Bufuhr gu befaunten

ff. Hollander Angelschellsische,



ff. Rorvice. Schellfiche in allen Großen u. im Musfon. Bratidellfifd, Merlans

Alle Sorten Cablian u. Dorich. Ferner alle übrigen Fifchforten in tabellofer Qualität.

Lebende Bluß-Fifche. Raucherwaren, Marinaben ftete frifch.



Möbelfransporfe von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Verpackung.

Lagerung.

rhaus: Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Lagerhaus mit Geleiseanschluss: auf dem Westbahnhofe. Telegr.-Adr. "Prompt". Telephon 872.

nervosen Zuständen, wirken 1-2 Lecithiarvio-Parilles (Wortschutz) öber ruschend berulaigend in nervenkräftigend. Neues, ginzilen unschädische Gervinum, garantiert frei von Merphium, Opium in dergi, Giften Bestelle. Lecithia i (Hauphestandt, & Berustantt,) Bromate 20 in 20 Parilles. Erhältich tilt Gebrandischen und Giften Bestelles. Depots in Wiesbaden: Löwenapoth, Taunusapoth

Gratis bis 31. März erhält man den

"Deutschen Sport",

die am zuverlässigsten unterrichtete tägliche Sportzeitung, wenn man sofort für das II. Quartal bei der Post abonniert und die Post-quitung an die unterzeichnete Expedition sendet.



kostet pro Quartal 9.42 .46 (inkl. Bestellgeld) und werden Abonnements entgegen genommen von allen Postanstalten sowie der 33

Expedition, Berlin NW. 7. Georgenstr. 23.

= Probenummern gratis. ===

h maren i ben Mn ben Gin

bie Bor dan co

fireiteni renben

11 SQUALE Donain i Prozent Meichlu

dem (%) daß die idaftes

(27. ?

"980e nen." i

bruder

Blutstr

terloier mit cir

meiß. c

and bi

und jet

Sould.

den Bi

fommer

tern -

pler cit

油 定曲

Die Bollen

_lin

Son

nach de Bild, a Qury 1 Mttade toeaicil benamo! beruhig bete bis liber II

Be ---

Mark, Mark, farm fiel, Pessla: 50 PE ... angarischer Währung: 1,70 ... 7 Gulden süddeutsch: 12

North 1 Golden Geterrichisch.

Donnerstag Um die Berrichaft.

Roman von Berbert pon ber Diten. (27. Fortjegung.) (Nachbrud verboten.)

"Meine Marga bat nichts gemein mit le-nen." juhr der erreiherr auf. "Dieser Stief-bender war ihres Baters Annmer. In jedem Alusstropfen das Kind seine halt- und charaf-terlosen Mutter, die ihrem Mann schliehlich mit einem Galan davon gesausen in. Wer weiß, ob deine Anneliese das nicht auch ein-mal täte. Die Leichiertigkeit min ihr ja im Mute steden. Richt nur die Gerokmutter. Mute fteden Richt nur die Großmutter auch die Mutter batte einen ichlechten Auf, und jest ift fie ja wohl im Frrenhaus. "

"Itud für diejes Unglick und jeue andre gould foll Annelieie bufen?"

Dans Dietrich beachtete bes Reifen Bor-. muri nicht. Er lagte nur:

"Gin Reis von fo verdorbenem 3meige butbe ich nicht an unferm alten Stamme. Meinetwegen bring' mir ein Dabden aus bem Bolle, das ein reines Berg und geinndes Blut in den Abern hat, fie foll mir will-tommen fein, — aber die Tochter diefer El-tern — nun und nimmermehr! Ghe ich die ner einzieben ließe, ale Derrin, fteber wollte ich Schlof Buchenan in Aiche und Ernmmer

Die letten Borte verflangen faft unborbar, mit fo furchtbarem Donner frachten die Bolfen auseinander.

Baffo fühlte. daß er por der Enticheidung feines Lebens iband.

Mit dem Mute der Bergweiffung brangte

er fich an den Onfel: "Ginmal in deinem geben fei barmbergig," ftammelte er-

3d bin's, indem ich dich gegen beinen Billen vor einer traurigen Bufunft bewahre, Es ift bitter, ju arbeiten, damit andre die Frichte diefer Arbeit auf die Strafe werfen, und das wurde bein Los fein, leibit wenn ich mich in dem Charafter des Maddens tanichte. Bie die Blutegel murben fie alle an die bau-gen, diefer Bater mit feiner unfinnigen Spefulationsmut. Friedrich Rarl. in deffen Sand ein Bermogen gerrinnt wie eine Geifenblaie."

Gin gartliches Berlangen machte in ibm auf, die gebrochene Wentalt des Junglinge in feine Arme gu nehmen, ibu gu troften, wie ein Bater fein ungludliches Rind troftet, aber er mußte es ja nur allaugut, daß Saffo boch nie den Bater, immer nur den Beind in ibm ieben wurde.

Rie batte er das ichmeralicher empfunden wie in biefer Stunde.

Das weiche Gefühl niederzwingend, fagte er fura: "Solde fleine Baffionen geben porfiber wie die Rinderfrantbeiten. Stait auf die Dochichule fannit du als Bolontar an meinem dreunde Wedell geben. Ter hat ein ganges Reft voll allerliebiter Madeld, Gine von denen wird ficher bald die Anneliefe in deinem Dergen abloien."

ald werde niemals eine andere lieben."

Das denfen alle Anngen in deinem Miter," verluchte Opbenegge au ichergen. "Bol-len's abwarten, wieviel Annen, Liefen und Greten bu in gebn Jahren geliebt haben

Damit wandte er fich wieder feinen Boftfathen au

Drauften rafte das Unmetter meiter mit Blig und Donner. In den Ställen brullte das geangfligte Bich. Binfelnd gerrte ber Doffund an feiner Rette.

Und wieder Blit und Echlag.

"Das hat gegitndet!"

Sans Dietrich rif bas Genfter auf, unbe-fümmert barum, baft ein ganger Birbel von Regen in bas Zimmer ftanbte.

Er wies auf einen glubroten Streifen am Rand des Sorigontes,

"Das Safer Bormert brennt, Echnen meine Dinte."

Er frand ichon auf der Gemelle.

In Saffos Mugen fladerte ein beifes Bun-ichen auf. Raich trat er an die Geite bes

Ach bealeite dich."

Einen Moment begegneten fich die Blide ber beiden Männer in ftummer Frage und Mutwort.

"Du verlößt das Saus nicht." bestimmte Sobenegge turz befehlend, wie's seine Art an iprechen war. Keiner hatte aus dem ranben Ton die aartliche Sorge herausgehört, die ihn dazu tried, den Ressen von der Gesahr zu balten, das er den Tod nicht suchen konnte. "Schließe meinen Schreibtisch ab und ninm den Schlissel meinen die." Damit eiste er auf den dos. Die Anechte standen unfärig mit verstörten Wienen umber, Kreischende Mägde raunten durcheinander, aber das icharse, stare Kommando des Gerrn schaffte in wenigen Minuten Ruche und Ordnung. Alle dände isvoen. Die Vierde waren "Du verläßt das Baus nicht," bestimmte

eingeldirrt, die Spritten rollten fort, ebe die Leute noch recht gur Befinnung gefommen maren.

Das erne Gefähr lentte Dobenegge felbft. 3m Davoniagen rief er dem alten Claafen 3m: "Daß die gnädige Frau nichts von dem Brande erfahrt. Ihr wift, fie ift nicht wohl. Denft Euch irgend etwas Glaubhaftes aus, mo ich fein fonnte, Alterden, und last ihr das durch die Trine fagen, die ihr den Raffce ans Bett bringen foll."

Saffo ftand uoch immer wie betäubt in der Tur von feines Onfels Zimmer. Erft als

Scotts Emulfion

enthält in vollsommen leicht ver-daulicher, wohlichmiedender form die jur festigung eines garten Knochenbanes und zur Sahnbildung nötigen Aufbanftoffe. Dies erflärt die ausgedehnte Anwendung von Scotts Emulfion feitens der Berren Brite

in der Kinderpraxis,

wenn eine danernde Kruftigung bem feinger bem Reingeit bes Garte Berichten. merden foll.

Scotts Emilien wird von und anbiglieftlich im großen berfauft, und zwer nie folg nad Gewicht oder Mas, jandern nur in verliegeljen Ortgunaffalden in Karton mit neieres Schuy-narfe efficher mit dem Dorlah, Scott & Boton, S.m.s. Q. Franflutt a. M.

handel und Indufirie.

rt a

er

ŧΰ

ăt. 42

-M

Passla: 50 PE -

Mark 1

Lark, I Guiden on Mark - 1 M.

2

Die Borje wom Tage.

Berlin, 28. Gebr. Un ber beutigen Borie verein, 28. istor. An ver geitigen borrberrichend. Bei Eröffnung des Berkebrs batte es
ben Anichen, als ob die geftrige Bernhigung agbolten würde, und wenn auch das Geichäft noch
nicht besonders lebhaft war, so gewann man doch ben Gindrud, daß die Stintmung siemlich swoerfichtlicher geworben war. Dies um fo mehr, ale bie Borfe tron der widerfprechenden Meldungen über den einglischen Streit boch damit rechnet, daß es ichliehlich au einer Sinigung amiiden den fineienden Parteien sommen wird. Die füh-renden Berte sesten someist mit leichten Besse-rungen ein, die bei manden Bomsanwerten sowie Dunamit von Siemens Dalske logar über ein Frozent betrumen. Anregend wirtse auch der Abichin der Disconto-Gesellschaft, der ein siem-lich lebbaftes Gelchäft zu anziehendem Aurs in den Afrien dieses Inftituts zur Tolge batte. Animiert moren Schantungbahn auf ben Paffus in dem Geldbättsberichte der Disconto-Gelellichaft, daß die Nachrichten über den Berlauf des Ge-ischfies gegenwärtig recht günftig lauten. Rege waren die Umfabe auch in Langdas in der Erwartung weiterer gunftiger Ginnabmen. nach den ersten Umsaben wandte lich aber das Bild, als in Sobenlobe, die icon utit einem Ver-luft von nabesn zwei Prozent eingesett batten, weitere ftarte Blankoabgaben erfolgten, die den Anto weiter um 23 Prosent warten. Diese Attade erregte umsomehr Aufseben, als die dem Unternehmen nabestebende Großbant nicht inter-kenierend eingriff. Diervon ausgebend breitete fic eine icarie Ermattung fiber Die gante Borie ens und es fam au prosentweifen Riidgangen wesiell am Montanmartte bei seitweise errealem Berfehr. Roch in ber erften Stunde aber ließ bas Ausebot nach, als die erwähnte Grokbant die beraustommende Ware aufnahm, was weientlich berubiote. Ruf bem ermäßigten Riveau befundete die Börse dann gute Biderstandakraft. Geld iber Ultimo 4½ a 4. Die Seebandlung gab Geld bis sum 27. Mars su 37%, auf swei Monate su 11%. Lange bielt die Berubigung aber nicht vor. da sich Abgaben in Sobenlohe (190) erweuerien. wodurch auf anderen Gebieten weltere Rückgange bervorgeratfen murben. Die Mififtennung murbe indieren Berlaufe unregelmäßig. Rachtrage bertebbtt burch bas weitere Angichen bes Brivat- ftand für Retropolitain-, Sues-, Goldminen- und

distones und aum Zeil auf die wenig gunfrigen Rritifen, Die Die veröffentlichten Bantbilangen wegen mangelnder Liquiditat finden. Der Goluß war teilweife erholt auf Gerüchte von einer endaultigen Ginigung in England. Der Kaffamartt für Industriewerte war ungleichmähig, aber fiberwiegend ichmacher.

Bripat-Distont 416 Brosent.

Franffurt a. M., 28, Gebr. Aurfe oan 1% bis 2% libr. Areditattien 207,—. Distonto-Komm. 190%. Dresduer Bant 158.—.

Staatsbabn 156%, Lombarben -.-. more u. Obio 104 .-. Edantung 135 .-.

Deutid-Auremburger 182% a 182.— Dar vener 193% a 192.— a 192%. Bhonix 253.— a 251% a 252%.

Bien, 28. Febr., 11 Uhr 20 Min. Architaftien 1158.75., Staatsbahn 744.25. Pombarden 108.25. Marfnoten 117.70., Papierrente 93.25. Ungar. Aroneurente 89.80. Afpine 945.— Dolaverfob-lungsinduftrie ——, Stoda 744.—, Feit.

Mailand, 28. Jebr., 10 Hor 50 Min. Spros.

Rente 98.62 Mittelmeer 412.— Meridional 1801.— Banca d'Italia 1470. Banca Commer-ciale 864.— Sechiel auf Faris 100.76, Sechiel auf Berlin 124.96.

Varie, 28, debr., 12.35 Uhr. 3pros. Rente 94.75. Italiener — . 4pros. Ruff. fonf. Anl. Ser. I u. II 96.80. 5pros. do. von 1906 106.15. do. 1900 101.05. 4pros. Spanier außere 96.— . Türfen (unifis.) 91.90. Türfenlofe — . Banane ottomane 683.— Rio Tinto 1783. Chartered — . Tebecre 5102.— Caltrand 67.— Goldfields 94.— Manduines 152 .-

Glasgow, 28. Rebr. (29. B.) Aniang, Midblesborough Barrants per Kaffa 49.5%, per faufenber Monat 40.816. Stetig.

Paris, 28. Febr. (Börfenbericht.) Die Börfe eröffnete bei bebaupteten Kursen. Sehr frie Daltung zeigten Riv Tinto auf Remnort und die Besterung am Kupsermarft. Russische Fonds waren im Kurse aur gebalten, wogegen die Lebhöftigkeit der russischen Industriewerte aufangs zwar nachgelassen, ibater aber unter Bevorzugung und Ralteit von ermochte. Bei nachlassender von Balbell neu ermachte. Bei nachlaffender Geldatibiatiofeit mar die Rurventwidelung im

Rautidut-Aftien. In ber letten Stunde maren frangofilde Rente und Rio Tinto abgefchmacht. Mm Schluß war die Tendens luftlos.

Varis, 28. Febr. Bemiel auf beutiche Blabe furse Gicht 128.31, lange Gicht 128.35.

Paris, 28. Bebr. (29. 9.) 4pros. Gerben 88%. | pro Malter.

Weffen und Martie.

Limburg, 28. Gebr. (Gruchtmarkt.) Roter Beisen (naffguricher) 17.60 M. Beißer Beisen (angehaute Frembforten) 17.10 M. Korn 14.50 M. Hafer 10.15 M. Kartoffeln 8 bis 9 M. Alles

Bichhof Marttbericht.

Auftrich: Ochfet 64, Bullen 21, Rabe u. Farfes 123, Ralber 430, Chafe 83, Schweine 1199. Amtlide Rotierung pom 26. Gebruar 1912.

100		Banki	Galet:
	MANAGEMENT AND AND AND ASSESSMENT OF THE PROPERTY OF THE PROPE	sem-bi-	\$1 ***********
Rinder	en. Cofent a) bollfielfchige, ausgemättete, höchten Schlachtvertes: 1. im Alter ben 4—7 Jahren 2. die noch nicht gezogen daben (ungejock) b) junge, lielfclige, nicht ausgemäßtete und ällere ausgemäßtete c) möhig genährte junge, aus genährte ältere by bollfielfchige, allingere c) nöhig genährte junge und gut genährte älters b. darien nud Kiide: a) rollfielfchige ausgemäßtete Färlen döchten Schlachtvertes b) bollfielfchige ausgemäßtete Färlen döchten Schlachtvertes b) bollfielfchige ausgemäßtete Kiide döchten Schlachtvertes b) bollfielfchi, ausgemäßtete Rübe döchten Schlachtvertes bis zu 7 Jahren	46-59 40-43	904/2-5 89-91 82-87 00-00 73-78 66-72 00-00 82-92 74-77
ash	c) 1. wenig gut entwidelte Garfen	41-44 85-39 80-83 00-00	79—85 64—72 60—66 00—00
Rälber	2. Gering genührted Jungbied (Fresser): a) Loppeliender, feinste Mast. b) feinte Mastaider. c) missiere Mast. und beste Sauglätder. b) geringere Mast. und gute Sauglätder. e) deringe Sauglätder	62-64 54-60 49-53 42-47	103 - 106 90-101 82-89 70-78 84
Schweine Chafe	M. Beidementigaje: a) Rastlämmer und Masthammel	00-00 00-00 00-00 49 1/2-50 1/2 49 1/3-51 1/3 49 1/3	00 - 00 00 - 00 00 - 00 63 - 64 62 - 63
		7.00	100000

Marftverlauf : Bei lebhaftem Weichaft geräumt.

Bon ben Schweinen wurden am 26. Februar 1912 perfauft; jum Breife von 64 MR, 145 Stud, 63 MR. 76 Stud, 62 MR. 13 Stud, 61 MR. 0 Stud, 00 MR 0 Stud.

Die Breisnotierunge Rommiffion Biesbaden. Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 41/4 1

Ohli gationen mit " aind hypothekar, pichargustellt.

| PLD-shers, [...0.10 | 181 6060| Rageds Serge 30 510.0000| West. Subhers 0 81.25-| Ouch Gasclib 50 66.000| Ranesmane, 173212.000| Westing Comm. 4 115.001

Berliner Börse, 28. Februar 1912

정생생	do. 1, 7, 125 4 109.20to	G Soll Higt Prv.A. 4	E da 3	01 008 Secar. Ant. 98 49		7.50G Schlen.Bodk,Pf 4 85,10	Bart Booktr. 6 112.00	do.Walt.uMun 24 412.00	Mark Porti Gem 6 119.00	of Wel & Standin, 8 118.00s
四点点:	do. 1, 4, 15/ 4 100 20h	MALE STATE OF THE		91 90G B.Ar.St. 100L 4g 96.30K		19.50G do. do. 31 88.00		Dispeld, Eisen & 166.75	MUNICIPAL SOURCE OF THE SE	Witheliashetta 5
255	Pr.Schatz1817 4 100,106 Dt. Reichs-Att. 4 101,506		90 30G T (Schiller V 1V	99,00G 6s. 6s. Pat. 6 103,500 95,30G Lieszbon St. A. 4 79,705		9 5000 Westel Sodie: X 4 99 60	G Spandauer fire 5 (128.40)	6 de Wassen 13 256.75	G Water Konid Co. 11 189.50	G Witten, Genest. 9 191.90h
の中世紀	de. de. 35 90.50s	d ds. II IN IV 31	\$3.70cc = 60. do 4	90 ADII	"Hann Sd. IV 19 4 (16	10 min	Schutth Brauer 15		b Naue Bod - A - 6, 10 132 001	6 de. Stahleiber 6 240.000
10,	do. do. 3 81.80G	do. 16 3	32 GOG TE Westfland 4	99.28 Eisenbahn - Stamm-Aktie		9 500 Bank-Aktien	Auswärtign		8 Niederi, Kehine 11 290.00	
24488			THE PARTY NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	Alle Ot Kleinh J 7 (135.60)	6 Mecki, N. w W. YIII 4 10	10.10G Barmer Basis, 5%121.20	B Book, Victoria J 7 116.75	Eintracht Brak 27 484.00	4 Mardd. Wollem 10 144.305	
W 2 5 3	Freeza, kenn.A. 35 90.806			90.000 Braunschw. Ld. 6 126,60t	Mary No. 18 Cold Section	\$2.500 Berg Wark St. 89,150.50	do Dortes Air -Br (20 367 50	Elbart, Farben 25 508 00		
9 20		Giffermer StAnt. 312 :		79 75 b Crafelder 3 138.25	G do. do. II III 35 9	80.500 Byl. Hand Ges. 6 (172.25) 87.686 de Hynoth & 4 6/0121-00	4. Material & 162 72.		G de Xokewerk 10 185.401	
見正させ	40. Staffel II 4 98.400		\$4.75% do. do. 3		No. 20 IN . Oct 4 F A	10 000 Branil 88, f 16 110 (171.56	G Germania Ortm. 9 (141,90)	Foot Wallwar & 75.50	66 da. PrtsCom. 5 176.00c	
E0 54	flad. StAnt. 01 4	ds. StSen. 5 4 1	99.83B Augsh, 76-Less fre	- to I shark Sticken St.	Maining, Viil 4 9	88.30% Francisies, Br. 55/1143/0	uld himkel, Grauer 9 172.25		bG Oppoin Cem W 5	
H-no	ds. de. 19025 35 90 100	Biolofeld . 4 1	00.00H Sad Pram. 8.67 4 -	McM Fried With 562113.400		88 3066 Es -Hann High 55,170.50	Sixler Schlotabl & (137.07)	Essuner Steink, 10 167.25	o Granutakopasii 4 207 005	
41,9			91.008 Syspoliu 2071 fre.11	98,8000 co. do. 5 103,800	60 XIV 6 1919 4 8	9-30 Sral Digk Rabp 5 108 75	(a) Carpz. Sr. Right 10 (185.25) O Clodesbr. Uena S 73.25	Freund Masch 4 147,00	G Ottemper Cities 5 35.500 Piccis, U.S. A 15 251.500	
20-	60. 60. 35 88.756 Bram Ant. 1856 35 88.806	Brambrg, St. A. 3% -	Warning City, 4, 3	56.70 bill Riederlausitz. 312 35.60)	THE RESERVE AND ADDRESS.		Clindes, frager [11 223.25	Frister & Bosom 5 85.50	G Ruvensberg In 25 114.000	
고선을.	ds. 00 sk, 19 4	Charles 89,901 4 10	00.00 G thecker do. 20 -	Castery Toronto As SAN SAN	Mitteld Bekr. VI 4 9	19.500 De. trake Spek 12:1252:25	6 Edwarder, Orten 110 [179,250	Gelpank Bargw, 10 190 RSs	G Han-Kassar 24 306.000	5 - Hwb.Packf 9 140.50m
253	60. 95 3 78 200	de. 67 a. 17 4 (1)	60 254 Main. 7Guid -L. fra 1	5.905 Parent Wise Dist	2 Att. SAF (780 370 6	0.750 No Iffest Suns 55 118 56	Miner Brauers 7 140,250	Georgianie Stal 4 105.00	G Chain Stations 2 196.336	
	Cuns, Landecke 35 92.000		91.75oG (Nonab.40TL-L) 1 (1)	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	do. Grafte.iii 4 2	5.50% de Ryp Sk. 100 8 156.25	Schaltertor Br. 0 92,00	60. VarrA 6 115.000	G En. Wett Falls 17 180.40h	
요학생산선	ds. XXI a. 17 332 53.500 ds. XXII s. 14 4 1002.400			ends Print Heart 62154.70%	Discourse Status and Audit S.	4.50G Distant Kenmil 0 [195.63	The state of the same of the same of the		Renhack 800 9 175.000	
2000	de XXIII s. 10 4 180.500	Elbart, St. 8, 99 4	99.75G (Arrests Ani v.87) 5 1-	Inchipk Finate(14 278.000)		8.10x1 scen fred 4 51452 50			Gilboitz Brank 3 121.00s	
-Feet	do XXIV a. 2 4 101.200	Ess. SIA, VI V 98 31 -	do. inn.4000M. 41 -	Fisenbahn -Prior,-Obliga	do 11 31 3		1 Alfeid-Groe. Pp. 4 116.750	GladbackSpine 0 114.200	40. Zuckert 10 146.964	
75 2 4 3	Nambg.St.R.07 4 100.640		99,70G do.ausa 100t er 41 1	98.00b	Pr.Gestr.86.00 4 8		GANG Distr Gen 14 258.504			
B 27 0	ds. act. 87,04 31 96 8000 ds. da. 85,02 3 99 256			NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.	TERRITORIES NO. WALLET T. L. P.		G Alten Porti Cere 15 296.505		G Sairne Safrang 7 115.596	State of the last
TO 000	ds. ds. 85,02 3 89,256 Neps 88,53,09 3u 88,60b		Bolg, StAnl. 92 6 Chile Gold-Anl. 40	A. THE DOLL A SOLAR	BRANCH OF BRANCH AND		3 Aluminum-Ind. 14 232 586 8 Awgie-Contm. 7 1115-586		Schmitch Cam 8 162.500	food their out adont tour
E - 3 ::	do. 96 03 04 05 3 78 500	Kiel St.A 98/10 4 5	99.40G (Din Abi e1895) 6 1 -	Oest Seg. St. 4 15 3 79.906	1 7 V. SS. C9. 34 34 8		di Antaltar Cohien 7 153 100	Gittanner Manch 16 289.000	G Schles Coment 1, 158.25h	
F . P .	Ido. 09 4 100.40G		98,400 de. e. 1890 5	19 105 do. Erginagun 3 8-258	de. v. 04 st. 13 31 8	9.00G [sig1, KredA. 9 163.0G	G Antry Seagoth, 5 119,905	Harby - Wies C 01/145.981	ec. Zmid.lmo17 880.000	Firenancialisting 95 500.
노용!~건	Month in 90:94 / 90.50B		99.19% do. v. 1808 43 5	85.700-ju do. Staats Gold 4 95.300	Text to the tax a part of the	19.90% Lib. Comm8k 8 1522.30h	Apierbook age 7 134.00h	Ghiark Bruekenb. 5'n i 17 BG0	G Schoo & Salesr 20 388 506	Of simulate the de seas
8to # 18	(Nannaecch) 4 (100.100			18.50° 500001 1 mms. 3 7.0 50.20° 18.75 19.50	ERALLING SOLITON WAS TO		Areoderg do. 161/392.254 Baltike Bootum 16 (248.250	Noranna Seria 5 194.500	Schuskert Seit 74158 250	Nece SedGas. 4 82.7546
82210	do. 314 69.90ti		the party for manufacturing 1/20 a	franger Semb. 4% 99.508	Strong September 19 1 4	M.80G Mcki.Nep.s.W.518 298.750				pommanuscus of a 1 percent
D. W. P.	Hess.Nass. 4		92.86G do Monapal 11 1	S2.50 of Mosco-Kurek . 4	de. v. 164 uk. 151 4 8	8.300 Maxt Sir Hyp. 8 4 108.000	Bergm. Clustr. 12 190.10.			
for or	6c. 335	BERTHARDS WINDS TO THE	as ann Jup.A.H. 10.1.7 45		Total and the sale as I sale	8.40G Nain, Hyn. 4k 7 140.005	41 Serg Mark, Inc. 0 73.50s	Highrand Wee 7 166.500	Chickens transmit a laborate	
E ISSE	Kar offerm 4 100,000 Kar offerm 30 88,800			03.30G Sod-Wastlans 4 80.506 02.20b Eurak-Dew 4 91.000	Secretary agency and All an	8.40G Witteld Redir 01/102.300	G Berl. Elekt. W 12 192.605		Contract Con	
44 0-			89.75E Gesterr, Golde 4	PROCESS OF THE PROPERTY AND PERSONS.	These Controvances and an		46 de. Waschb. 131236.994			And the second s
THE REAL PROPERTY.	= do. 34180.10G	Wieshad, 1901 35 1		Mosco-Gjasan, 4 21.703					Dieth Junk Apr 5 (9.93 850)	
12 8 cc	Pascentche 4 100.10G			8.256 Rytinek gar 4 88.506	\$da, XXV 1914 4 \$	4,66-G Nationally f. St. 7: 125.601	Glüchemer Byw. 0 129,000	Old allow Anchoral (10) [168,999	Gelfanklandry Sold D 1838 Billio	Glondon Nota 31 28.47G
200	60 de 3N 88.800 E Preuss. 4 100.295	The second secon		TO SEAL THE SEAL SEAL SEAL SEAL SEAL SEAL SEAL SEA		8.000 Nordd, Grandler 6 (129.30)	ds. Gunnstabi 73/223 750	Kallowd J. Sept. 14 2044 580		G Paris Jointa 32 81.165
E MM E	# Preuss. 4 1100.295		Address of the substitution and the state of the	0 15h; Wiaditavk, 98, 4 50.25h	do ZIIX 1010 4 0			Kabimann Stirk 20 338 504	Genth. Tietza G. 3 127 Gale	The second second
TO A	Rh. West! 4	# 60. 60. 3 1	\$2,100 Suttin. 1908 5 10	1 001-0 Anal Eith - Ohl 40 97.100		0.00% Outs. I.lid v. Sw. 7 126,000		Cinimitary . 17 125.304	Glass Chile, Name & ITS - Door 0000	osselwaiz 18 T. 4
生物を出	da. 31 89.903	The Restricted with a		8 20bii do freaz - Notz 45	do XXVI 1914 35 8	2.1460 Pr. Red -Kind A U 160.001	de. Ealdenell 218.000	Karbinsort, Zok 106/148 00W	Mide Mille Haller 11 164.50b	Strait Plate 110 T.J. SMI
- 55	Sachalach, 4 100 104 Schlag, 4 100 306	The Party of the P		PARTIES STATES OF THE PARTIES.	TAN XAN YEAR 37 8		G Braitenb, Cens. 0 107 905	Gabr. Kerting . 8 48 MC	G de Wigheleseke 18 293 5900	Prints 81 45
1000000	do. 31 90 206	THE RESPONSE TO THE REAL PROPERTY.	AT AME	4-100				Kappers.&Sin. 12 214-990		
題はプレ	Bohl Helpt 4 100.000	o y Kor y Reuro 236 1	98.50G de. de. 1968 4926	0.5000 Doutsche HypothPfandb			G Carelina N. Offt. 30 425.50%	nan Flethole @ 28 N2w		75-France-Salous J16.265-b
1 48	da. 35 88.000	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		Sarl HypBank By 88.75G	do. de. W 35 5	4.100 Reightback 16 137.266		Lauchammer 110 187 6th	West & West 16 265.50	
	Brandenb PrA 250100.25G	Bar Barrier and Control of the Park		675b do. V II ak. 14 41100.70m			G GetnerStgmV. 30 458.00w	Laurabette . 4 175.40%	Vorwool Prtl.C.72 (648.25%	N. Russ. Geld p. 1008
国 温 地 透	Outer, Pry051.1 4 100.00G		We will be and property and in the	3.605 ds. XIII XIV 10 4 56.500 0.000 de. III fi sk. 15 4 1 98.100		1.00G do Walf Backer, 55/167 688			Warst Grob, VA 9 151.25G	
3854	ds. do. 12 68.75%	de. do. 3 7	78.50G Sarb pin Ant 55 4 2			8.70G Sevanth Bair Ft 132.000			Westgreewills 10 188.2500	Englischelankt. II. 20.47h
450 m	Ponus FrxAnt. 35	de negle 35 4	18.25E Tark 22-4, 001 4 9	1 2560 do. 1 uk. 1916; 35, 92.00G	do. RommObi; 352 45					Franc Sanko, 160tr. 01,1881
1 30 Fe	Poses, Pry. Asi. 4	100. 100. 1 41.0		4.25G Bri. Ett. 04. lt 18 4 100.1050		8.894 346d. Bodssir. 8	Graduitz, Pap. 12 197.00W	Ldw. Lows &Co. 16 272.786	West Bransed 7 160 000	Helland, Sankhoten 169.305
	4 4 1 1	700013000 39	10.1900 do. 1905 4 8	1 75 60 BrHann. I III 31 86,000	du. do. X s. 16 9	.699 Westd. Bednkr. 71148.750		Mark, Matt. 8gw 6 154,50%		
			10121		mm. on. u.e . un. 6 1 30	8.30hUlitanti Linaversi S MOS.000	10 cerause Gas 1 9 485,7860	Allegies. Gas J & M10,000	A PERCENT S MERCE NO.	Chana. Nation 1000151 (£14.20%)

der Bind das Genfter gerichmetterte, tam ibm

"timfonft! — Alles umfonft!"

Er drudte die geballte Fanft in feine bei-ften Augenboblen. Er fonnte den Anblid des Gelbes nicht ertragen, bas dort, wie ihm aum Sobne auf bem Schreibtich lag, gerade joviel wie er brauchte, um Friedrich Raris Leben au retten!

Er fab den Freund vor fich in seiner beiteren Schönheit, den sachenden Leichtstinn in
den hübschen Ikaan, und wenn der Zeiger
der Uhr awöss Mal seine Bahn um das weiße
Zisserblatt vollendet, dann mußte Friedrich
Karl berben und Anneliese war ihm verloren, Und vor ihm lag das Geld, das der
Outes auf Iins und Liniedrins legen wollte,
um es ihm au vermachen, au einer Zeit, wo
es teinen Wert mehr für ihn hatte, wo ihm
davor grauen mürde, well Friedrich Karls
Bint daran flebte, Annelieses Tränen.

Wie viele Tranen wurde die Geliebte wei-nen, wenn fie bilflos den Graufamfeiten ibrer bosbaften Schwefter preisgegeben war, während die Sehnjucht an ihrem garien Kör-per gehrte, im endlofen Warten anf ibn, der nicht fommen fonnte.

Lizals höhnische Worte gellien ihm in den Ohren. Sie waren nur zu wahr! Nie würde er die Geliebte holen fönnen, nie — und vor ihm lag das Geld, das ihm die Tore zur Areiheit öffnete — die goldenen Tore zum Glüd.

Lodend wie Girenenftimmen aogen bes Bettere hochtonenben Beteuerungen burch ben Ginn: Bare ich reich, wurde ich alles mit dir teilen! Und wenn er ienes Gelb bort für bie Dauer eines Monats für ibn

fieh, bann war Friedrich Rarl reich, bann fonnie er ihm fo viel vorichiegen, wie er brauchte, um fich eine Exiftena au ichaffen.

Biesbadener General-Angeiger

Er fab ein Blodhaus unter fonnenhellem Er fab ein Blodhaus unter sonnenhellem Simmel, in filler, menichenverlaffener Einssamfeit, fern dieser Welt der Vorurteile und Schranken und vor ihm lag das Geld, das dieses Märchen vom Glud aur Wahrbeit machen konnte. Aur die Jeder branchie er au ergreisen, die dort neben dem offenen. Eintenfasse lehnte, nur des Veiters Ramen auf das Kuvert schreiben. Eine teufliche, unwiderstehliche Mocht schien von dem kleinen, gelden Baket ausgageben. aciben Bafet ausaugeben.

Er wollte aus dem Bannfreis diefes un-beimlichen Zaubers fliehen. Sobald er das Weld nicht mehr fab, würde er widersteben, aber er founte den Blick nicht von ihm los-reißen. Es bielt ihn fen — wie ein unsicht-barer Magnet zog es ihn naber, immer nöber au dem Schreibtisch hin — zwang ihm die Reber in die Dand.

Langaezogen rollte noch immer der Don-ner, als Sasso in den Stall ichlich, um fich ein Bferd zu fatteln. Es war fait so dun-tel wie am foaten Abend. Dann und wann nur leuchtete ein Blit durch den dam-merigen Raum wie eine von unsichtbarer Sand entaundete Gadel.

Ans seindseligen, ausgeregten Lugen starrte ihm der "Brillant" entgegen. Dasso empfand saft etwas wie Schen vor dem Tiere. Er hätte gern ein anderes gemählt — aber die Sosuhr ichlug zehn. Kur mit des Onfels windschnellem Bollblint erreichte er noch den Berliner Zug. Doch die Verzweiflung tählte ihm die Ansteln — er fam ans Liel.

Dicht vor dem Stationsacbaude begegnete ihm der fleine Boftwagen, welcher nach Budenau fubr.

Sallo übergab bem verblüfften Boftillon bas ichaumende, ichweißbededte Bferd und eilte an den Billettichalter.

Der Schnellaug mar noch nicht ba

Ueber den Babnstein peitichte ber Regen, frostelnd widelten fich die Beamten in ihre Btäntel. Ihre Blide folierten Sasio, denn in fedem glandte er Mistrauen. Berdacht, Argwohn zu lesen. Jur Ewigkeit dehnten sich ihm die fünf Minuten, die er marten mußte.

Endlich braufte ber Bug beran. Die Cou-petur ichloft fich binter bem Flüchtling.

Muf dem Berliner Babupoliamt hatte Daffo die 30 000 Mart an Friedrich Rari ab gefandt und einen Gilboten an den Ontel, um feine Smangsauleibe gu enticulbigen.

Acht faß er am Fenfter des freundlichen Simmers, das er mabrend feines Dienftiah-res bewohnt batte.

Atles frand und lag noch fo, wie er es gestern verlassen batte. Gestern? War wirf- lich erft eine so kurge Zeit verflossen, seit er von bier fort an Anneliese gestürmt war, um Abichied von ihr an nehmen?

Ihm fam es vor, als mußten Jabre ba-awijden liegen, jo fern gerudt war ibm alles, was diesem Besuche voranging.

Mls er aufällig in den Spiegel fab, er-ichraf er vor fich felbft. Er verftand jent, meshalb die Wirtin fo entfebt aurudgeprallt

war, ale fie ibm auf bem Korribor begege nete

Das Abendbrot, bas fie dienfteifrig gu einer Starfung berbeitrug, blieb unberührt, Daffo fonnte nicht effen, nicht trinfen. Er forchte nur immer, borchte mit frampfbaft gefpannten Ginnen auf jeden Schritt, ber in ber Ctage laut murbe.

Die Racht brach berein, ber Morgen bam-merte. Saffo faß noch immer ichlaff in fich ausammengelunken auf seinem Stubl und wartete — wie der Berbrecher auf den Bo-ten warten mag, der ihn jum Gericht führt — und das Gericht kam.

Mis das Madden noch auf der Schwelle ftand, erfannte Saffo icon des Ontels carafteriftifthe Schriftauge auf dem Ruvert in ihrer Dand.

"Würchte nicht, daß ich dich aurückolen werde." ichrieb Sans Dierich. "Einen Dieb will ich nicht aum Sohne. Dätte ich es für möglich gehalten, daß ein Sohnenegge stehlen könnte, würde ich dich nicht in die Bersuchung gebracht haben. Das gestohlene Geld magg du behalten, falls Friedrich Karl es wirklich aurückgeben sollte, was ich bezweifle. In deinem Erbteil gehörte es übrigens nicht, sondern zu dem Bermögen deiner Tante. Es war beitimmt, den Mann einer ihrer Freundinnen, einen ticktigen, unverschuldet ins Uvalück geratenen Landwirt, vor der Subhatation seines Gütchens an retten. Bas deine Zufunftspläne anbetrifft, so hätzest du sie mir nicht erit mitauteilen brauchen. Oh du nach Afrisa und sonswohn gehst, ist mit vollkändig geleichgültig. Ich fenne dich nicht vollnandia gleichgultig. Ich fenne bich nicht

(Bortfebung folgt.)

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Friedrichftr. 37, 7 Bimmer, Rüche, Rell., Man-farbe, eieftr, Licht, Gas port, au vermieten. 33983

6 Zimmer.

Langaaffe 10, 6 od, 8 3. Rab. mur Raif.-Gr.-Ring 55. 2489 5 Zimmer.

Rapellenfte. 5, 1., icone 5-Bim. 200bit. u. Bub. p. fof. ob. fpat. su verm. Gir Benfton geeig. 84142

Langgaffe 17, Guitan für Arst Wohnung au verm. 34137

Marftitr. 13, 2., 5 Sim., 1 Riiche, 2 Mani, ant 1, Apr. 8, pm. R. Seii. Beld.

Morikarake 11, 2.,

5-Bimmer-Wohnung mit Bu-behor auf 1. April ob. früber su vermieten. Rab. Rheinftr. 119, 1

Dranienfir. 62. 1, Ctage. 5 Rimmer mit Bab u. reich-lichem Bubebor per. 1. April au permieten.

Rimmermannfir, 4. icone 5-Rim. Bobn, in, reichi Bub. 1. St., mm 1. 4. 83750

4 Zimmer. Albrechiftt, 36. 4-Bim.-Bobn mit Bubeb. 1. Stod. Rab Borterre rechts

Bierffadter Odbe 25, f. Ct., 4 Simmer, Bad u. Bubeb., Deisung, Gas, Eleftr. u. Garten. Rab. Rapellenfitafte 28, part. [34140 Biomardrina 11. 2. L. moderne 4-Bim.-Bohn. sum 1. April 1. verm R. Erb. 35907 Blideritt. 29. p., mod. 4-3.-23. 2 Ball. Erl., p. iot., 600 .K.

Bull. Adolftr. 15, id. 4.3.23. Bad, r. Bub, 1. Nor. R. 1. Et.

Sellmundir. 43. Ioh. 1, Ctaac. mod. einger. 4-Jim.-Bobn. v. fo. ob. 1. Apr. a. verm, Rab. Bellribftr. 24 bet Saubach.

Rellerlit. 22. fep. 4-3.-23... 311-bebör. 580 .A.
Rarfifit. 21, 3 St. lints, 4-3im.-Bodnung mit Jubebör. per 1. April su verm. Rab. bafelbit u. Kaifer-Friedr. Ring 25, pt. l. 84131

Ridelsberg 18, 1. Stod. ift eine Wohnung, beft. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf lofort au 33339 Retolit, 14. 16. 4-3.49. 34185

Stoonfir, 12, 2, St., 4-Sim,-33 Bielanbitt. 13, ich. 4-8.-28. 2. 2. 2. 101 ob. ip. R. pt. I. 33361 3 Zimmer.

Mblerfix, 63, 3 3. K., K., Gas, 1, Apr., 26 M. montil. 83659 Mbollfix 1, 3 3. u. Bub, 1. vm. R. bei 6. Speditionsaciellich,

Moolfitt, 6, Mtb., 3-Bim. Bobn. mit Jubehör per 1, April au 34121 permietest.

2 Zimmer.

Schwalbacherlit. 41, 2 3immer-wohnung i. Mittelb. su vernt. 34172

1 Zimmer. Rauenthalerftr. 5, 1 Bim. u. S. Gebanftr. 5, Oth. Mant. u. Riibe auf gl. od. ipat. a. verm. 33195 Möbl. Zimmer

Albrechtstr. 38. möbl. u. ob. Bent. a. per Bleichftr. 32, Baderei, mobl. Bim. mit Roft bill. an verm. [34199 Smeilenauftr. 10, bodip. ich. möbt Bim., 1 u. 2 Betten mit Benfion a.pm. 1.2 Fräulein geeign. (84201 Hübsch möbt, Wohn-

and Schlafzimmer im 1. Stod billig au verm. Delenenftr, 24. Baben, 25504 Dellmundftr. 14, 2. St., m. 3

Hellmundstr. 42, aut möbi. Parterre Simmer a verni. 34163 Jahnifr. 25, part. rechts Rimmer an vernt. 1910 Zimmer an verm.

2nifenitr.43, 1.Cta., Berfd. möbl. Binr.n.Manf. fof. a. verm. (7874 Drantenitr. 35, S. 3. L. m. 3. a. v. 39, 3.50 M. m. R. Gifenburger. Dranienftr. 35, Stb. 3.1., möbl. Bim. m. Raffee webti. Mt. 3.50 au verm. b. Gifenburger. 1906

Rauenthaler Str. 8, Mtlb. pt. 1., einf. möbl. Bim. mit fep. Ein-gang bill. au vermieten. 1912 Roberfir. 4,2.1. Ifch., fep. mobl. 3.4.0.

Schwalbacherftr. 59, 2. St. mobl. Manf. mit 1 u. 2 Betten. 34162 Al. Comalbacherftr. 5, 3., icon mobl. Rant. Aim. su v. 7474 Webergasse 51, 2.r. 1660n Simmer billig a verm. 34114 Wellrieftr. 55, 1. r. m. 3im. bill.

Beftenbfir, 23, 1, r., ich, möbl. Rim, fof, a. verm, evil. Rlav.

Beltendftr, 30, 1. 1., fcb. möbl. 3im, m. u. ohne Benf. 34007 Bortbitr, 9, 1., 3immer mit Ben-fion su verm. Breis 55 Art

Mietgesuche.

Möbliertes Jimmet ev. mit Schreibtifch sum 1, Mars im Bentrum der Stadt gefucht. Gefi. Offerten unter Gv. 147 an die Erved. d. Bi. 34161 Gesucht!

Beffere Dane lucht freundlich möbl. Zimmer mit etwas Küchen-benuhung nicht über 25 Mt. Züb-viertel bevorzugt. Off. Vollichieft-fach 15. 7589

Stellen finden. Männliche.

Hübschen Nebenverdienst

findet tücht. Mann durch eine neue Fabrikat. im Hause ohne besondere Anlage, Auskunft ert. D.W. Hildebrand, Cassel 7 dir.

Broluett frei, durch Abreifen-Berlag "Raffovia" Stenlit. 33870

Jung. Garfnergebilfe f. Lanbfchaft gefucht Rab. 7505 Riedermalbitraße 12. part, rechts. Barbierlebrjunge Barbierlebrjunge gegen fofortige Bergfitung gef, bei Dermann Libius, Dellgebuffe 7460

obbeim. Tapes.-Lebrl. gel. Ablerfir. 18. 84177 Braver Junge

tann die Baderei grindl. erlern, bei Bb. Wint, Gobenftr. 21. 34008 Sewandter Buride pon 12—2 Uhr aum Effen tragen fofort gefucht. 7507 Christians, Rheinftr. 62.

Weibliche.

Caub. Madden, f.leichte Arbeit gel. gute Danbichrift erfordert. Balderei Rund, Riebiftr. 8. 7512

Bis 1. Märs fauberes Allein-mädchen in fl. Privatbaushalt, autbitra, fuchen und sn einem 4 jahr. Linde geincht. Ju erfr. Jacobi, Launustraße 4. [34150]

fran 3. Brothentragen gelucht Betri, Derberfir. 8. 17499 Befferes gefeutes Mädchen

als Stübe und jum Gerpieren fof nef. Chriftians, Rheinftr. 62. Cüchtige Packerinnen

folart gefucht. 310arettenfabrit "Menes". Rheingaueritraße 7. Grobes, fraftig. Rabden nicht u. 18 Jahre gel. Abeinftr. 78, 1.

Ordentt. Laufmadden

gefucht Mauritiusftraße 5, 1. Orbenti. Laulmabden, ftabtfundig, fof. gel. Frans Baumann, Rochbrunnenplat 1. -467

Monatomabden gel. Schmal-bacher Str. 7, 1 Er. 7519 Quifmabden gefucht Laue, Mobes, Kransplan 5-6

Stellen suchen: Männliche.

Lehrlingeftelle bei Frifeur u. Barbier gefucht. Dff. u. Gw. 154 a. d. Erv. b. BL

Weibliche.

Arztfrau, allfteinitehenblucht Stellung in frauenlofen Daush. Off. erb. u. C. E. 30, bauptpoftl. Steitin. Auf Bunich Bilb. 34203

Frilenfe fucht noch Kunden in und auber dem Baufe. 1914 Frankenftraße 16, 2

Wiesbadener General-Anzeiger

Für jeden Bezieher

ist es äusserst vorteilhaft, den "Kleinen Anzelgen" besondere Aufmerksamkeit zu widmen und bei Bedarf selbst eine solche aufzugeben. Diese wichtige Abteilung ver-mittelt seit Jahren mit bestem Erfolg An-gebot und Nachfrage, insbesondere bei

Vermietungen, Stellen-Gesuchen und Stellen-Angeboten :. Ankäufen und Verkäufen usw.

Die "Kleinen Anzeigen", deren Abfassung wenig Mühe macht, bieten ein bequemes und sicheres Mittel, direkt in Verbindung zu kommen mit dem grossen und gut-situierten Publikum in Wiesbaden und dessen engerer und weiterer Umgebung. Unter den vielen Tausenden, welche den Wiesbadener General-Anzeiger lesen, fin-den sich in Stadt und Land immer Inter-essenten für des eine oder des andere essenten für das eine oder das andere Angebot oder Gesuch. Die Wirkung selbst des kleinsten Inserates in dieser Spezial-Abteilung der "Kleinen Anzeigen" ist eine vortreffliche. Wir haben an Hand des Offerten - Expeditions - Buches feststellen können, dass auf fast alle Inserate Offerten von uns weiterbefördert worden sind!

Unseren Abonnenten bieten wir mit dem regelmässig erscheinenden "Gutschein"

eine besondere Vergünstigung! Wiesbadener General-Anzeiger

Eine geübte Mangelerin fowie eine Verfonalmalde Bug-lerin gefucht. 7513 Dampimalderei Balait - Sotel

fofort gefucht. 7515 Renges, Michelsberg 18.

Tüchtiges Mabden 7506 fofort gefucht Scharnborftftraße 7, part.

Gefund, fraft. Mädden für Alles, welch, an Daufe icht, au 2 Verfonen aum 1. 3. verf. Arndritraße 5. 3. t. Rabben in Ruche und Saushalt erfahren, gefucht. Laue, Modes, Arans

plat 5-6. Laufmädchen gefucht 33125 R. Mitfouler, Bellrisfir. 32.

Zu verkaufen. Immobillen. Dillenbauplage

in beliebiger Grobe, baufertig au vert. Brachtvolle Aussicht, Dobenlage an ber Biebricher Etraße, Meitalleefeite. 38555 Nob. Biesbaben, Neugafie 5, p.

Diverse.

Rolonialwaren u. Aufidnitts Geldäft zu verkanfen od. gegen Bension zu verkausiden. Geldäft in gut. Austande u. gut. Umfan. Offerien unter Go. 150 an die Erved. d. Al. 34178

Rolonialwaren, und Delitateffen : Geidaft Dbit - Sabfrachte, anberweitigen Unternehmen wegen au vert. Preis 1000—1500 Mt., tagt, Umf. 40—50 Mt. Off. u.Gi.151 a. b. Exp. 34178

Obft- u. Gemulehandl. mit Ginrichtung fof. gu perf. Off. u. Ge. 138 a. d. Erp. d. Bl. 17415 Pferd mit Gelchäftswagen

au vert. evtl. Tauich auf fleines Bonnn. Rab. in b. Erneb. t. 4 Aelt. Arbeitspferd

garant, f. Suaf. u. Aromin bill. su vert. Beber, Bellrinftr. 21, p. 33666 Jagbhund

billig au verfaufen 7473 Röberitr. 3. Dib. 1, nachmittags Gebr. Rationalealle m. Eched u. Kontrollftreifen bill. su verf. Rades, Moristr. 23, vt. (34202 Ein falt neuer Motor 3 PS an vertaufen in Rordenliabt, Rüffelgaffe 7. 7514

Saft neue Singer Rabmaldine fl. a. of. Bellribftr. 29, 1. 7504 Derb, transport, eif. Doppel-ichild, Bafcmaschinen billig zu vert. Dellmundir. 38, pt. 84040 Betrolenm-Dfen, fair neu, bill bug, Luifenftr, 46, Erb. 33967 21och. Gastomapp. m. Schlauch, Gasbrathaube, Solsbeitim Marr., Rinder Solsbeit gu vt. Bieland-itraße 21, 3. L. 7517

6 Serbe v. 16. Defen v. 6 .A. an Rubesbeimeritr, 20. Rans.

Gin Rinbermagen billig absugeben 1913 Fris Liein, Borffir. 8, Sth. 2. Sut erb. Rinbermanen bill 4. erf, Relleritr, 5, 2, 1. 7402

1 weifter Sportwagen, immireit, billig gu verfaufen 11 Dermanuftr, 15, G. 1., L. Beberrolle mit Bante, 40-50 Bir. Tragfr., bill. a. pert. (7898) Grantenftr. 18. Oth. 1. r. 1 neue Gederrolle, Tragfraft 20-25 3tr. billig an verfaufen Belenenftr. 5, b. Riibl. 34041

Chone Bafdbutte billig su verfaufen 1909 Laben, Micdermalbitt. ft. Corant mit Glasidiebetüren, für ieb. Beicaft ball., an pert. Schlachtbausitrafe 39. 7484 1-tfiriger Aleiberichrant

billig au vertaufen 19 Conlinftrage 3, 1 1 Gefretar, Bett., Schrante, Bereife, Antleibelviegel billig Jabnitr. 20. vt.

Kaufgesuche. Warnung!

Riemand werfe alte Jabuge-biffe weg, sable die böchsten Breise dafür. 7395 Mesgergasse 15, Laden.

Antauf v. Cifen, Lumpen, Glaich u. Metall. D. Arnold, Karir. 15 Meltere Reberbetten, Riffen u. alte Robbaarmatragen fautt Dermannitr, 8, pt. 2027

Handwagen

mittelichwer, für Baugeichaft gu faufen gesucht. Offeren unter Gm. 145 an die Ego. b. BL k. 3

Unterricht.

Vietorsche Schule, 1879 Taunusstr. 12(Eing. Saalgasse 40) Kurse in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermochen, Zuschneiden, Sticken, Spitzenklöppein, Stricken, Håkeln, Filet, Knüpfen, Macramé, Lederschnitt, Metalitreiben, Tief-brand, Batik, Schnitzen etc. Auch Binzelstunden, Tel. 449. [hamb

.Kapitalien. Geld

on fichere Berfonen auf Bedifel, Eduldidein, Sausftand : 60% idnellftens. Provifion von Darlebn. Bu baben burch (33551 Kelling. Dobbeimerfir. 20, 2

6000 mk. auf 1. ober gute 2. Onvothet aum 1. Mpril ausauleiben. Bermittler verbeten. Anfr. erbeten unt. Ba. 155 an die Ero. d. Bl F Sypothefen u. Darlehn

tets an Dand ohne Roftenvor 3 libr töglich.
3 libr töglich.
21gentur Daniel Kahn.
6, 1. Seerobenftr. 6. auf erf 5 000 Marf auf erfie auf Liegenschaft aufs Land gel. Bermittler verbeten. Off. unt. da. 156 a. d. Exp. d. BL (34205

Verschiedenes.

Wetteraner Landerer

wöchentl. 500 Stild, große friiche Bare, liefert prompt u. preism.
R. Brüggemann, Friedberg 34170] (Deffen), Telephon 418.
Guten bürgerlich. Mittageilich 34190 Bleichitt. 32. Badetel. Ausverfaul von Aleiderbülten Akademie Kirchgaffe 17, 2. (8417)

Stickerel C. Benber, Michelsberg 32. 7429 Damentalden werd, ich revat, neue Riemen u. aufgefriicht. 34040 hellmundftr. 38, Laben.

Was jeder Erfinder

willen muß, enthält die koltenfrei zu beziehende Broldnüre "Patentwil Idnaft". Sachilche, gediegene Auf-klärung. Patent- und techn. Bürg Conrad H. Schling, Mitgled des Verbandes deutscher Gutachtekammern (Sitz Berlin), Mitgiled dts deutschen Schutzverbandes für geiftiges Eigentum. Mainz, Baha hofstr. 3, Telephon 2754, (sset

Billige Ungkohlen 986. 1.85 per Beniner bei Abnahme von 10 Beniner

m. Ruppert u. Co. Mauritinoftr. 5. Zel. 32

Enthaarungs.

Bulver Dr. Aubn bat alle en ten Eigenschaften taufendlan bewährt. 3.50, 2.50, 1.50 von Frans Auhn. Kronen-Bartum-franzik Kürnberg. Dier: Frans Back, Lauunsftr 5 und Apoll. Trog. und Parfüm.

Bandwurm.

Berichiedeme Kuren habe ich geinacht, um den löftigen Bandomurn iss at merden, aber alles verjagte; in ich mir bader Ihr Bandomunnstim Sollinennin föhöfen, meliges orn nob-enalides Mirfung wor, und gebosiglisher Wirtung wer, und seine Burgischer Wirtung wer, und seine Ihnen biermit meinen berglichten und aus und werbe berühlt fein, win Allrich weiter zu empfellen. achtungsvoll Emma Chops. All och en, in Mai 1850. Kollsannta f. Erwadiene 2,30,8,5,30th. 1,50,8,61 erhaltlich in den Apacheten.

Tepots in Biesbaben: 20. Launusapothefe, Launuslit.

Die & Greitag. n ben regebenft DOIL

Mall. Dese Part Br rdun berg 9(băr Bert

Rati das ftraß Bau-Dem in T grun

Desig 10. Desg din. 11. Ente 12. Ausl bes 1 13. Aust 14. School

Häbt

Gt-S

bem Babe

für Belu Krui Betr. Reut

Belti 21. Flud Mbå 22. Men! beste mili 7811 Bem

ftäbt

Ber!

27. 3Ritt 38. For

Die Linde, Ministe

sobe der indt auf inter interpreten bergeben bergeben bergeben bergeben die Kallian interpreten beiten ist die interpreten beiten ist die interpreten beiten, bie der die interpreten beiten, bie die interpreten beiten interpreten beiten beit

Königliche Schaufpiele. Donnerstag, 29. Februar abends 7 Ubr: Abonnement 18.

abends 7 Ubr.
Abonnement B.
Det Rosensament.
Let Rosensament.
Let Rosensament.
Let Rosensament.
Let Rosensament.
Let Rosensament.
Let Rosensament.
Die Feldmartdoalin Güritin
Berdenberg Gran Müller-Beiß
Der Baron Ods auf Lerdenau
Derr Erwin
Detavian. genannt Duinauin.
ein iunger Derr aus grobem
Dans Gran Brodmann a. G.
Derr von Kaninal. ein reicher
Rengeabelier
Derr Geisse-Binkel
Tungfer Warianne Leitmeberin, die Duenna
Eran Engelmann
Bassachi ein Intrigant
Bensachi ein Intrigant
Kran Engelmann
Bessachi ein Benselterin
Beil. daas
Ein Poliseisommissar

Annina, seine Benkeiterin
Beil. Daas
Ein Voliseikommistar
Der Danskosmeister bei der
Teeldmaricallin Derr Svieß
Der Danskosmeister bei daninal
Ein Josar Derr Edard
Ein Birt Derr Döring
Ein Schare Derr Dring
Ein Schaper derr Dr. Covony
Ein Eichetter Derr Bevrauch
Ein Frieur Derr Andriano
Dessen Gelebrter Derr Andriano
Dessen Gelebrter Derr Andriano
Dessen Gebilse Gri. Bisel
Eine adeliae Witte
Eine adeliae Watten
Drei adeliae Watten
Eine Modifin
Fran Dovveldaner
Ein Tierbändler
Ein Tierbändler
Ein Tierbändler
Derr Baumann
Derr Geilel, Derr Böhme, Derr
Carl, Derr Preuß, Derr Barth,
Derr Kenfina, Derr Barth
Derr Karfe, Derr Bauth
Derr Karfe, Derr Barth
Rellner
Derr Maver, Derr Barth
Rellner
Derr Mauer, Derr Barth
Rellner
Derr Mauer, Derr Barth
Rellner
Derr Marbes, Derr Barth
Rellner
Derr Baute, Derr Beuranch,
Derr Marbes, Derr Beuranch
Rustignten
Derr Garl, Derr Beuranch,
Derr Barte, Derr Beuranch,
Derr Barte, Derr Beuranch,
Derr Barte, Derr Beuranch

Rufifanten Bert Bertram

Gin Keiner Reger Ella Reith Lafgien. Läufer, Daiduden. Lückenversonal. Gäte. Mufi-fanten. Iwei Bächter. Bier kleine Linder. Berichiedene ver-dachtige Gestalten. In Wien, in den erken Jahren der Regierung Maria There-fias. Ende nach 10% Uhr.

Freitag, 1. Mars abends 7 Ubr: bei aufgebob, Abonnement Shilofoph non Cans-Couci.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch.

Direktion: Dr. phil. D. Manch.
Donnersian. den 29. Sebruar.
obends 7 libr:
Das Telinment.
Dorffomödie in 1 Aft von Endmis Gamboter. Evielleitung:
Geora Müder.
Sebostian Burneager
Geora Müder.
Der Notar Keinbold Dager
Prapetil. Bader A. Tadauer
Kaplan Schmittmaner
Garl Binter
Bürgermeister Dirrigl
Grunt Bertram
Unitendoser. Baner A. Baner
Die Andernasierin, seine
Schmeiter. Benvandte der
verstordenen Burneagerin
Lucht Anderlager
Lucht Anderlager
Lucht Anderlager
Lucht Anderlager
Lucht Ander Ander
Lucht Ander
Lucht Ander Ander
Lucht Ander
Lucht Ander Ander
Lucht Ander
Lucht Ander Ander
Lucht Ander
Luc

aciell Billo Schäfer Durer, Alftknecht.
Dermann Refielträger Karlin. Dansbaliserin.
Rofel van Born (im Burnegerbof)
Knechte und Magde der Burdnegserhofes. — Zeit der Dandlung: Die Gegenwart. Ort der Dandlung: Ein grobes Dorf in den banvilden Bordersen,
Diermit:

Slauberei in i Aft von Arthur Schnibler. Svielleituma: Ernit Sertram.
Anatol Surt Keller-Nebri Nax Balter Tank Amile Siella Kicker Ein Keller-Nebri Surt Keller-Nebri Nax Balter Tank Simie Siella Kicker Sim Schlaft

Gin Kellner Billy Sware.

Sam Schuß:

Poticiens Geburistaa.

Duftiviel in einem Afr von Lub.
wis Thoma. Swelleimma:
Geora Rücker.

Gebeimrat Dr. Otto Gifelius.
Universitätsprosessor Mathilde, feine Grau Sofie Gent

Sotie Schenk Lotter Lotter Lotter Siella Richter Gölestine Giselius, Schwester des Gella Richter Gölestines, Gawester des Geheimrats R. v. Born Dr. Trausauft Aupel, Private des Mitholf Hartaf Babette. Köchin dei Giselius Alinna Agie Ori: Kleine Univertitatsstadt, Sett: Gegenwaart.
Ende nach 9½ libr.
Freitas, den 1. Märs.
absends 7 Uhr:
Fullend Richterwochen.

Walhalla=Operetten-Cheater,

Donnerstag

Direttion: Max 3. Deffer und Donnerstag, 29, Gebruar abends 8 Ilbr Der Inftine Ratabu.

Preife ber Plane:
Profeeniums-Loge . Mt. 4.10.
Fremdenloge . Mt. 3.10.
Odefterfeliel . Mt. 3.00. Seitenbalton Wit. 2.60 1. Parfett WR. 2.60 Promenoix MR. 2.10 90f. 1.60 90f. 1.— Parfett..... Parterre einichlieblich Brogramm

Dusend- u. Filmfundsmangiger-farten ermaßigt. (30584 Breitag, 1. Mars abenbs 8 Ubr: "Der fibele Bauer".

Volks-Cheater.

(Bürgerliches Schaufpielhaus.)
Direftion: Bilhelmu.
Donnerstag, 20. gebruar
abends 8,15 Uhr:
Reu einftublert!

Ein glidlicher Familienvater,

Ein alüdlicher Familienvater.
Schwarf in 3 Aften v. Görner.
Spielleitung: Max Ludwig.
Per i on en :
Onfel Betermann Max Ludwig Assienberg. Maler A. Billmann Abele, leine Frau M. Damm Clara. deren Schweiter Fr. Dir. Bilbelmv Max Leichtlin Ottomar Blos Bridel, Barbenreiber Deins Berton Aususte. Diensinnäden.
Arieda gettenbauer Sin Ludwiger C. Bergidwenger Ort der dandlung: Sine Propinsialitadt.
Ende nach 10.30 Uhr.
Freitag. L. Märs

Greitag. 1. Mars abends S.15 Ubr: Bum eriten Male: Schübenlis'L.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 1. März: Nachm. 4 Uhr: (Milj: ar-Konzert).

Kapelle d. Füs.-Regts, v. Gers-dorff (Kur-Hess.) No. 80. Leitung : Herr Kgl. Obermusik-meister E. Gottschalk,

1. Florentiner-Marsch J. Fucik 2. Ouverture zur Oper "Zampa" Herold N. Eden S. a) Magur slave

b) Elfenreigen für Streichquartett und 2 Flöten 4. O, schöner Mai, Walzer

Joh. Strauss Gounod 5. Frühlingslied 6. Ballett-Suite (1. Entrée Masurka, 2. Pizzieati, S. Valse lento, 4. Largo,

5. Finale Galopp.)
7. Polpourri aus der Operette
"Die Fledermans" Strauss
8. Festmarsch a. d. Op. "Aïda"
Verdi

Nachm. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale.

Zutritt nur geg. Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten. Abends 7.30 Uhr im grossen Saale:

X. Zyklus-Konzert.

Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Mischa Elman (Violine). Orchester: Städt, Kurorchester, VORTRAGSFOLGE:

1. Symphonie in H-moll (unvol-Frz. Schubert 2. Violin-Konzert mit Orchester in D-dur, op. 61 L. v. Beethov

Herr Mischa Elman. - PAUSE.

3. Till Eulenspiegels lust. Streiche. Nach alter Schelmenweise in Rondoform - für grosses Orchester gesetzt von Rich. Strauss

4. Violin - Vorträge mit Klavierbegleitung: a) Albumblatt

Wagner-Wilhelmj b) Die kleinen Windmühlen Couperin-Press c) Gavotte Gretry-Franko d) Ungarischer Tanz No. 3 Brahms-Joachim Herr Mischa Elman.

Ende 9.30 Uhr. Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1,-50 Reihe 4 Mk., I. Parkett 21,-26. Reihe 3 Mk., Mittel-galerie 3, bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk. Ranggalerie Ricksite 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 1,50 Mk.

Nicht-Abonnenten der Ziklus-Konzertekönnen Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze nur 48 Mk, anstatt 60 Mk, 12 Karten für L. Parkett 1,-20, Reihe nur 36 Mk, anstatt 48 Mk, 12 Karten für II. Parkett nur 18 Mk. anstatt 24 Mk. 12 Karten für Ranggalerie nur 18 Mk. anstatt 24 Mk.

Die Ausgabe der Gutschein-hefte, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine er-halten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Kon-

zerten Eintrittskarten an der Tageakasse im Haupteingang beim Vorwerkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Auspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind, Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hute erscheinen zu wollen.

Stadt. Kurverwaltung.

Von der Reise zurück. Frauenarzt Lande.

Bettnäffen

Leibende erh. Broip, m. arni. Butadien gratis. Alier u. Ge-idlecht angeb. B. Schoene u. Co. Granffurt a. M. Ro. 234. 8. 10

Schuricht-Vorträge

zum Besten des Richard Wagner-Frauenbundes. Der nächste Vortragt

Richard Wagner: "Tristan und Isolde" Mittwoch, den 6. März, Aula der "Höheren Töchterschule, Schlossplatz,

Karten 3 3 and 2 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff und abends an der Kasse.

Evang. Kirchengesang-Verein.

Sonntag, den 3. März 1912, abends 8 Uhr im Saale des Kasines, Friedrichstrasse 22:

Fran Marie Thon-Zintgraff (Mezzo-Sopran), Fräulein Willie Hora Adema-Haag (Alt). Fräulein Frieda Lieber (Klavier). Herr Ferdinand Brühl (Cello).

Leitung:

Herr Karl Hofheinz Vereinsdirigent.

Fahnentveihe Born.

Der unterzeichnete Berein beabsichtigt zu ber am 16. und 17. Juni d. 36. stattfindenden Sahnenweihe bie Blabe zum Aufftellen von Etanden jeder Art, sowie einen solchen für ein Raruffell gu vergeben.

Angebote nimmt entgegen bis jum 15. Mary b. 36. Der Borftand Des Gefangvereine Born.

Mobiliar - Nachlaff - Verfteigerung.

Morgen Greitag, ben 1. Mars er., morgens 9.30 und nach-mittags 2.30 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage ber Erben und A. in meinen Auftionsfälen

nachverseichnete, lebr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

1 mod dunkel Eichen-Opeilegimmer-Einrichtung, 1 Speilegim-Einrichtung mit Robritählen, 1 Rubb. Speilegimmer-Einricht., 1 cleg. ichwarzes Zalon-Einrichtung, 1 (dwarzes Pianino, lehr gutes Inskrument, Madag. Zalon-Einrichtung, nuhd. u. Aleidersichten mit prima Robshaarmairaben, Ipianel. u. Aleidersichten mit prima Robshaarmairaben, Ipianel. u. Aleidersichten Modernel. Mahd. Zwiegelichenst mit pass. Beisel mit Trumeau, schreichvant. Modag. Selreciär, Madag. Zeitegel mit Trumeau, sehr ichdine Zalonsgarnitur mit pass. Aldungarnitur mit vass. Tisch. Madag. Zologgarnitur mit vass. Tisch. Madag. Zologgarnitur, best. and Tosa und 4 Sesien mit Trümeau, 1 Salongarnitur, best. and Sosa und 4 Sesien mit Ussusieh, runde, ovale, vieredige Sviel. Ripp und Rähtische, idwerer Damen-Schreibtisch, Dosas, Ottomanen, Politerische, Mudisch, Ripp- u. Deforationsgegenstände, Balton- u. Jiermödel, Bilber, Ripp- u. Deforationsgegenstände, Balton- u. Jiermödel, Bilterskänder, dansdindbalter, Teppische, Korlagen, Gortieren, lehr schöne Flurgarderobe, sast nene email. Hadewanne, Gasberd mit Bratosen, t. Gasberd, 2 Petrol. Desen dirimetener, dotenbaren und Küller, Baisdgarnituren, Aussereimer, dotenbaren und Kodaesdürr u. dergl. mehr.

Rücken- und Kodaesdürr u. dergl. mehr.

meistdietend gegen Barnablung.

Bernhard Rosenau, Ausstinator und 3 Markiplati 3

Bernhard Rosenau, Huttionator und Telephon 6584. Telephon 6584. 3 Marktplat 3

Ausschreibung

der Lieferung einer Signal- n. Telefonanlage für den Menban der Schiefhallenanlage (fafanerie).

Die Berbingungsunterlagen tonnen gegen Begablung von 2 Mt. 50 Big. vom Bauburo Jos. Hotzel. Scheffelftraße 12, bezogen, und die Zeichnungen bortielbit eingefeben werden. Die Angebote find verichloffen und mit entiprechender Auffchrift bis gum

5. Mars 1912, abende 8 Uhr einschließlich, bei Serru Louis Heiser, Kaifer Friedrich Ring 82 absugecen,

Wiesbadener Schühengefellfchaft G. D.



Rüdkgratverkrümmung wirkte mit überraschendem Erfolg,

selbst in den schwersten Fällen, wo nachweislich nichts anderes mehr half, der Haas'sche patentierte lenkbare

Redressions-Geradehalter-Apparat für Erwachsene und Kinder.

F. Menzel, gringfid. Institut, Franklurt a. M., Schillerstrasse 5. Broschüre, Untersuchung u. fachmännische Beratung kostenlos.

Statt bejonderer Anzeige.

Am 28. Gebruar 1912, morgens 4 Ubr, entichlief vlöblich u. unerwarfet meine innigligeliebte, treue Gattin, unfere unvergehliche Mutter, Schwefter und Zante

gran Alwine Eller,

geb. Müller

um deren Chrung aur lebten Aube, für die ihr im Leben nabe gestanden, sowie alle Freunde und Befannte ge-beten wird.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Max Eller.

Maing-Raftel, Bebnthofftr. 48, ben 29. Gebr. 1912.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 1. Märs, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichenballe des alten Friedbois. Biatterstraße, nach dem Nordfriedboi statt. 7522



29. Webruar

Wilhelm Mayer Sarglager 88703

Wellritstrasse 11. Billigste Preise.

Deränderungen im Samilienstand.

Am 25. Jedr. Emma Peil, Witt-Idafisfrünkein, 29 3. Am 26. Jedr. Umalie Watklin, 52 J. Hanshälterin, 44 3.

Bierstadt.

Hen 11. John, dem Tüncker Beier Him 20. Geör, bein Billiobauer Cont Bahl e. G. Billbeim. Am 12. Geör, dem Jagl. Ludwig niell e. S. Wilhelm.
Am 12. Jeder, dem Aggl. Ludwig Bilhelm Bilener e. A. Ella.
Am 12. Jeder. dem Kaustmann Ludwig Wilhelm Rod e. S. Karl. Am 19. Hedr. dem Sinkfodeur Billipp Coderd Kider e. A. Almeite.

Bierfiodt und die Lina Emma Angulte Göbide, pone Berrs, au

Benoumgen.
Der Lambevirt Wiffelm Lubtvig Gersberger und die Baufine Deb-mas, obne Beruf, beibe zu Bierflad.

Sulpp e. I. Ella. Clut Di. Hebe, deux Wagner Duby, Stari Slop e. I., Erna. Der Bolloote Christian Saufer zu | Der Marjanann Siegrarind Mers ham zu Bierfiedt und bie Rofa Com-mer, ohne Beruf, zu Witzelneg. mer, ofme Beruf, au Editabutg.
Det Aumder Genft Lubte. Schmitt
su Duffelboof und die Bugferin Frieda Bilbehmine Stuotine Schol-ler zu Werfladt.

Mm 26. Hebr, dem Aagl, Sail

Musi

wird

Robl

freus das S

ableh Bern

Giefo

aber

rif.

30

des :

balb

31

beweg

idtiff

in 20

liber .

Tiblbo

mitte i

Same

banl

Brem

neme

Seron Seron

Der Stonnermann Starl Julius barbe und die Wagierin Emmu Borner, beide bom hier.

Min 18. Jebr. Stiffe Gerhardt, 1 B. | Ann St. Jedr. der Bandtvirt Chil. Min 18. Jedr., der Bowalier Alfred | Auri Hierdranes, 50 J.

Kamilien-Anzeigen

jeder Art finden die befte Berbreitung im

Wiesbadener General-Anzeiger

Mls Amtsblatt ber Stadt Wiesbaden veröffentlicht ber Wiesbadener General: Angeiger in erster Linie die stadtener und Imgebung, wede halb man gewohnt ift, im Wiesbadener General: Angeiger badener General Anzeiger and alle Jamilien-Anzeigen angen zeigt zu finden. Auf Bunkh verz senden wir an zehn uns bei der Bes stellung der Anzeige mitgeteilten Adressen von Berwandten und Freun-den den Wiesbadener General-Angeiger mit ber angeftrichenen

= völlig foftenfrei! =

Akademische Zuschneide-Lehranstalt. Kirchgasse 13 ||. Inh.: Marg. Becker

Prima akademische Ausbildung zu Direktricen u. selbständigen Schneiderinnen. Unübertroffene Methode, nur modernste Verarbeitung, tadelloser Sitz. Ia Referenzen aus Fachkreisen.

Schnittmuster nach Mass, unter Garantie.



器DIEAMTLICHE器 STADT AUSGABESTELLERER EISENBAHN-USCHLAF. 器WAGEN-BILLETS 1212 図 LANGGASSE 481 SIM REISEBUREAUS LRETTENMAYER AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS, HESS STAATSBAHNEN VAGENTUR DER INTERNATION



Europäischer Hot Langgasse 32/34.

Großes Schlachtfest.

86 SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Die B Berie шито

einige men sinde Straf

mere fandri fandri fandri fandri fo fei